

Beteiligungsbericht 2015

des Landes Baden-Württemberg

**Staatliche Beteiligungen
an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts
im Jahr 2015**

Herausgeber Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Neues Schloss
70173 Stuttgart

Grußwort zum Beteiligungsbericht 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bereich der Landesbeteiligungen gehört im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zu den wichtigen Aufgaben in der zukunftsweisenden Entwicklung von Landesvermögen. Mit rund 75 direkten Beteiligungen an Unternehmen sowie einer Reihe von mittelbaren Beteiligungen umfasst dieser Bereich unter anderem Flughäfen, Häfen, Banken, Verkehrs- und Transportunternehmen sowie wissenschaftliche Unternehmen.

Die Beteiligungen des Landes an Unternehmen sind Teil einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik der Landesregierung. Die Verwaltung der Beteiligungen orientiert sich dabei an den national und international anerkannten Standards guter Unternehmensführung, die der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg im Publik Corporate Governance Kodex des Landes festgelegt hat. Ziel des Kodex ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von Unternehmen landesbeteiligter Gesellschafter zu fördern.

Der Beteiligungsbericht informiert Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft über die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen. Er knüpft direkt an die Ausgabe im letzten Jahr an und stellt dadurch die Entwicklung des Beteiligungsbesitzes und die Beteiligungspolitik des Landes Baden-Württemberg insgesamt durchgehend dar.

Im Jahr 2014 hat sich das Land Baden-Württemberg an der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH als Gesellschafter beteiligt. Die DEGES betätigt sich im Bereich der Planung und Baudurchführung von Bundesfernstraßen. Mit dem Erwerb dieser Beteiligung erwartet das Land eine Effizienzsteigerung im Fernstraßenbau. Erstmals sind im vorliegenden Beteiligungsbericht auch die Studierendenwerke aufgeführt. Diese haben sich in der Änderung des Studierendenwerksgesetzes des Landes Baden-Württemberg vom 1. April 2014 dazu verpflichtet, künftig die Daten und Kennzahlen zu den Studierendenwerken im Beteiligungsbericht des Landes öffentlich zu machen, um dadurch zur Steigerung der Transparenz für diesen Betätigungsbereich beizutragen.

Allen Vorständen, Geschäftsführern, Aufsichtsorganen und Beschäftigten im Bereich der Landesbeteiligungen, wie auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung,

möchte ich an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung des Bereichs der Landesbeteiligungen danken.

A handwritten signature in black ink, reading "Nils Schmid". The signature is written in a cursive style with a prominent horizontal stroke at the end.

Dr. Nils Schmid MdL
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-
Württemberg

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	10
II.	Übersicht der Beteiligungsstruktur des Landes zum 31.12.2014	12
III.	Einzeldarstellungen Teil 1	
	Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	
	Bäder	
	BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	14
	Dienstleistungsunternehmen	
	Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	18
	BioPro Baden-Württemberg GmbH	23
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	26
	e-mobil BW GmbH	29
	FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	32
	Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	35
	Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts -	39
	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft Betriebsgesellschaft mbH	43
	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	46
	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	49
	Landesmesse Stuttgart GmbH	52
	Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	56
	Leichtbau BW GmbH	60
	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	63

NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	66
PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	69
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	73
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	76
Umwelttechnik BW-Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg GmbH	79
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	82
Energie-Versorgungsunternehmen	
Rhein-Main-Donau AG	85
Flughäfen	
Flughafen Friedrichshafen GmbH	87
Flughafen Stuttgart GmbH	90
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	94
Glücksspielunternehmen	
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	97
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	99
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder - Anstalt des öffentlichen Rechts -	101
Staatliche Toto-Lotto GmbH	105
Häfen	
Hafenverwaltung Kehl - Körperschaft des öffentlichen Rechts -	109
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	113
Krankenhäuser	
Klinikum der Universität Freiburg	118
Klinikum der Universität Heidelberg	122
Klinikum der Universität Tübingen	126
Klinikum der Universität Ulm	129
Zentrum für Psychiatrie Calw	134
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	138

Zentrum für Psychiatrie Reichenau	142
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	145
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	149
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	153
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	156
Kreditinstitute	
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	160
Kreditanstalt für Wiederaufbau - Anstalt des öffentlichen Rechts -	162
Landesbank Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	166
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts -	171
Medienunternehmen	
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	176
Produktionsunternehmen	
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	181
Südwestdeutsche Salzwerke AG	185
Studierendenwerke	
Studierendenwerk Freiburg	191
Studierendenwerk Heidelberg	194
Studierendenwerk Karlsruhe	196
Studierendenwerk Mannheim	198
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	201
Studierendenwerk Stuttgart	204
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	207
Studierendenwerk Ulm	210

Verkehrs- und Transportunternehmen

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	213
Reederei Schwaben GmbH	218
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	222

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	226
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	229
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	231
FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	235
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	239
IWF Wissen und Medien gGmbH i. L.	241
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	243
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	247

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	251
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	255
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	257
Bürger Energie St. Peter e.G.	260
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	261
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	265
GPBW GmbH & Co. KG	267
Holzhof Oberschwaben eG i. L.	269
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	270
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	272
Murgschifferschaft	273
NECKARPRI GmbH	275
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	277
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	280
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	282

IV. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH

I. Einleitung

Dieser Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die unmittelbaren und über die mittelbaren Beteiligungen des Landes Baden-Württemberg sowie über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH zum 31.12.2014 bzw. – bei abweichendem Geschäftsjahr – zum Ende des Geschäftsjahres 2013/2014.

Der Bericht enthält im **ersten Teil** für die unmittelbaren Beteiligungen insbesondere Angaben zur Gesellschafterstruktur, zum Unternehmenszweck und den Unternehmenszielen sowie zum wirtschaftlichen Status und zu den Perspektiven der Unternehmen. Ausgenommen von dieser ausführlichen Darstellung sind – wie schon in den letzten Beteiligungsberichten – lediglich die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 v. H. beteiligt war; für diese Beteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt. Dem **zweiten Teil** ist eine Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes mit wichtigen Unternehmenskennzahlen sowie eine ausführliche Darstellung über die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als bedeutendste industrielle Beteiligung des Landes zu entnehmen.

In diesem Beteiligungsbericht sind auch Vergütungen von Vorständen und Geschäftsführern veröffentlicht. Der Ministerrat hat am 23. Juni 2008 beschlossen, die Vorstands- und Geschäftsführervergütungen bei allen juristischen Personen des privaten Rechts und Personengesellschaften, an denen das Land mehrheitlich beteiligt ist, individualisiert im Beteiligungsbericht und im Anhang zum Jahresabschluss zu veröffentlichen. Bei Gesellschaften, bei denen das Land nicht Mehrheitsgesellschafter ist, aber mindestens einen Geschäftsanteil von 25 v. H. hält, hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft auf eine Veröffentlichung hinzuwirken. Bei mittelbaren Beteiligungen werden die Vorstands- und Geschäftsführervergütungen dann veröffentlicht, wenn das Land über eine unmittelbare Beteiligung eine beherrschende Stellung auch bei einer mittelbaren Beteiligung besitzt. Gleiches gilt für alle im Beteiligungsbericht aufgeführten juristischen Personen des öffentlichen Rechts, deren Organe aufgrund privatrechtlicher Anstellungsverträge tätig werden.

Für die Veröffentlichung der Vergütungen ist die Zustimmung der Vorstände und der Geschäftsführer erforderlich. Nach dem Beschluss des Ministerrats sind das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und die fachlich zuständigen Ressorts gehalten, bei allen Anstellungsverträgen, die nach dem Beschluss des Ministerrats abgeschlossen wurden, eine Vereinbarung aufzunehmen, in der sich das Vorstandsmitglied bzw. der Geschäftsführer mit der Veröffentlichung einverstanden erklärt. In diesem Bericht sind deshalb nur die Vergütungen veröffentlicht, zu deren Veröffentlichung der Vorstand bzw. der Geschäftsführer seine Zustimmung erteilt hat.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird auch die individualisierte Vergütung der Mitglieder von Überwachungsorganen entsprechend der Vorgabe des Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht. Voraussetzung für diese Veröffentlichung ist die Zustimmung des Mandatsträgers. Soweit für ein Gremium nicht alle Zustimmungen vorliegen, hat eine Veröffentlichung zu unterbleiben.

Soweit die Mitglieder der Überwachungsorgane als Beamte bzw. Tarifangestellte des Landes Baden-Württemberg tätig sind und bestimmte Höchstbeträge überschritten werden, unterliegen sie der in § 5 der Landesnebenberufungsverordnung bzw. in § 3 Abs. 4 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder geregelten Ablieferungspflicht gegenüber dem Land. Die Ablieferungspflicht der Regierungsmitglieder und der politischen Staatssekretäre wird durch Beschluss des Ministerrats geregelt.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2014 bzw. – bei abweichendem Geschäftsjahr – auf den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2013/2014. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nicht alle Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, so dass sich aus den jeweiligen Einzelpositionen nicht immer die entsprechende Gesamtsumme ableiten lässt. Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane geben den Stand zum 31.12.2014 bzw. zum Ende des Geschäftsjahres wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

II. Übersicht über die Beteiligungsstruktur des Landes zum 31.12.2014



III. Einzeldarstellungen Teil 1

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH zum 31.12.2014

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden -Anstalt des öffentlichen Rechts-

Werderstraße 4 - Villa Schott
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/353-100
Telefax: 07221/353-111
Internet: www.kurhauscasino.de
E-Mail: info@kurhauscasino.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH, Bad Wildbad	100,00 v. H.	Landeszuschuss 2014: 1.006 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH, Badenweiler	25,10 v. H.	Landeszuschuss 2014: 800 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim	33,33 v. H.	Landeszuschuss 2014: 1.176 T€

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	15.546,56	16.260,98	16.520,03

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	798,57	688,08	561,97

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	63	61	59
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	15	14	12
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.772 T€	2.081 T€	1.978 T€

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand	53,92	30,00	0,37	4,23	88,52

Für Herrn Dr. Hillenbrand besteht keine Pensionszusage.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Ministerialdirigent Rolf Sutter Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	537,00	100,00	637,00
Regierungsdirektorin Cornelia Bressem Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	50,00	817,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	100,00	714,00
<u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	307,00	50,00	357,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadtrat Joachim Knöpfel Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	4.681,00	650,00	5.331,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor a.D. Wolfgang Leidig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	460,00	0,00	460,00
Oberbürgermeister a.D. Wolfgang Gerstner Stadt Baden-Baden	266,00	0,00	266,00
Gesamtsumme	726,00	0,00	726,00

Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/22787-0

Telefax: 0711/22787-22

Internet: www.bw-i.de, www.bw-invest.de

E-Mail: info@bw-i.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v.H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v.H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	61,45 T€	24,00 v.H.
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung im In- und Ausland, der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd., China	100,00 v.H.
--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	229,61	348,98	427,64
Umlaufvermögen	6.476,11	7.925,14	9.078,22
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	154,64	146,22	240,66
Eigenkapital	3.404,44	3.518,28	3.448,32
Rückstellungen	1.175,98	1.631,41	1.352,61
Verbindlichkeiten	1.815,54	3.195,29	4.645,70
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	464,39	75,36	299,89
Bilanzsumme	6.860,36	8.420,34	9.746,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	10.877,00	10.814,53	10.811,16
Materialaufwand	9.290,03	8.505,45	9.960,32
Personalaufwand	3.091,17	3.596,35	3.456,26
Abschreibungen	85,60	89,08	113,17
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.335,38	2.328,65	2.359,18
Finanzergebnis	28,37	9,16	8,64
Jahresergebnis	-3.898,00	-3.704,16	-5.069,96

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Grundförderung des Landes	3.818 T€	3.818 T€	5.000 T€
Projektförderung	2.489 T€	2.767 T€	1.620 T€
Zahl der Mitarbeiter	53	54	58

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft lag im Jahr 2014 in der Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Firmen. Im Rahmen des Programms zur Internationalisierung der baden-württembergischen Wirtschaft wurden 17 Projekte in 18 Ländern umgesetzt. Dazu zählen 6 Messebeteiligungen im Ausland sowie 11 Informations- und Delegationsreisen mit 223 baden-württembergischen Unternehmen und über 1000 vermittelten Kooperationsgesprächen mit ausländischen Unternehmen. Weiterhin fanden zahlreiche Aktivitäten zur Vermarktung des Wirtschafts- und

Wissenschaftsstandortes statt. Dadurch konnten Investitionsprojekte sowie 850 Kooperationsanfragen ausländischer Unternehmer akquiriert werden. 2014 erfasste bw-i in ihrer Statistik 361 Neuinvestitionen ausländischer Unternehmer in Baden-Württemberg. Ein neues Rekordergebnis und damit Spitzenplatz unter den Bundesländern. Die meisten Investitionen kamen von Unternehmen aus der Schweiz, den USA und Frankreich. Bei den Branchen dominierte die Informations- und Telekommunikationstechnik vor dem Dienstleistungssektor, der Elektrotechnik und der Medizintechnik. Messebeteiligungen auf internationalen Messen gehören zu den effizientesten Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung und des Standortmarketings. An den Messebeteiligungen im In- und Ausland nahmen 2014 355 baden-württembergische Unternehmen, Netzwerke und Cluster, Regionen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen teil.

Im Bereich Standortmarketing wurden 43 Projekte umgesetzt. Dazu zählen 12 Messen im Inland sowie 31 Marketingmaßnahmen. Einen Schwerpunkt bildeten die Aktivitäten der westeuropäischen Staaten, China, Japan und Korea sowie in den USA. Die Branchen, die die Wirtschaftsstruktur Baden-Württembergs in besonderer Weise prägen, spiegeln sich auch im Programm 2014 wider: Automobilwirtschaft und nachhaltige Mobilität, Maschinenbau/Prozesstechnologie, Gesundheitswirtschaft / Life Science, IKT und Kreativwirtschaft, sowie Umwelttechnologie und Erneuerbare Energien.

Weiterhin wurden 27 ausländische Delegationen empfangen. Zunehmend stärker nachgefragt wurden Informationen über den Zugang zu Zulieferstrukturen im Automobil- und Maschinenbau für ausländische Unternehmen. 2014 wurden Wirtschaftstage zur Vorbereitung von Delegationsreisen zu den Ländern Brasilien, Israel, Mongolei, Russland, USA und Argentinien veranstaltet. Im Rahmen der GlobalConnect 2014 hat bw-i innerhalb des Kongressprogramms erstmalig als englischsprachiges Angebot für ausländische Gäste den Themenstrang "Doing Business in Germany" veranstaltet.

2014 wurde mit dem Aufbau der neuen Abteilung "Branchen, Technologiefelder, Innovationsplattform BW" begonnen. bw-i verfolgt mit dieser Abteilung zum einen das Ziel, ihre Kompetenz in den für die Entwicklung von Baden-Württemberg besonders relevanten Technologiefeldern Nachhaltige Mobilität, alternative Energien und Energieeffizienz, Biotechnologie und Stadtentwicklung auszubauen. Zum anderen soll die neue Abteilung die Kooperation mit den Landesagenturen, Clustern und Netzwerken sowie Branchenorganisationen in Baden-Württemberg intensivieren.

Seit 1.10.2014 hat die neue ClusterAgentur Baden-Württemberg (CA BW) ihre Arbeit aufgenommen. Die CA BW wird im Auftrag von VDI/VDE Innovation + Technik Berlin in Kooperation mit bw-i und der Steinbeis Beratungszentren GmbH betrieben. Ziel dieser Agentur ist es, durch Beratungsdienstleistungen die Kompetenz der Clustermanager zu vergrößern. bw-i ist für das Handlungsfeld Internationalisierung zuständig. Mit dem Förderprogramm "Internationalisierung von Clustern und Netzwerken", das mit Mitteln des MFW finanziert wird, konnten 2014 25 Internationalisierungsmaßnahmen von 21 Clustern und Clusterinitiativen umgesetzt werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Jürgen Oswald

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Jürgen Oswald	150,00	7,50	39,28	196,78

Herr Oswald ist seit dem 1.1.2012 im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Oswald besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
Steinbeis-Stiftung

Oberregierungsrätin Dr. Cornelia Eberle
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Hans-Eberhard Koch
Präsident des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Joachim Möhrle
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser
Vorstandsmitglied der Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -

Dr. Gerhard Vogel
Präsident der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Unternehmerbeirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, der aus höchstens 16 Mitgliedern besteht.

Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 10

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/21818500

Telefax: 0711/21818502

Internet: www.bio-pro.de

E-Mail: info@bio-pro.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	32,07	37,49	72,51
Umlaufvermögen	546,49	318,08	327,88
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,93	3,76	1,94
Eigenkapital	178,06	249,11	282,56
Rückstellungen	62,05	76,10	71,35
Verbindlichkeiten	349,38	34,11	48,42
Bilanzsumme	589,48	359,33	402,33

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	182,99	262,63	148,53
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	684,94	769,58	804,95
Abschreibungen	36,50	18,60	19,81
sonstige betriebliche Aufwendungen	760,56	927,75	751,80
Finanzergebnis	-4,55	-3,98	0,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.303,55	-1.457,28	-1.428,01
Jahresergebnis	-1.305,00	-1.457,72	-1.428,55

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	15	15	16
Zuschuss des Landes	1.850 T€	1.529 T€	1.462 T€

In der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2014 wurde die detaillierte Umsetzung der im Jahr 2013 beschlossenen Aktivitäten zur Themenfelderweiterung der BioPro für die Themenfelder Gesundheitsindustrie (mit den Branchensegmenten Pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und rote Biotechnologie) und Bioökonomie (Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen, chemische und biotechnologische Konversion, Formulierung von Produkten und Endprodukterzeugung von biobasierten Produkten und Bioenergie) beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende wesentliche Maßnahmen mit Fokus auf die neuen Arbeitsfelder durchgeführt:

- Ausrichtung der landesweiten Veranstaltungen "Forum Gesundheitsindustrie Baden-Württemberg" und "Bioökonomie-Kongress Baden-Württemberg".
- Präsentation der baden-württembergischen Bioökonomie-Strategie vor einem breiten Fachpublikum und vor Mitgliedern der EU-Kommission im Rahmen der Koordination eines bundesweiten Schaufensterstandes Bioökonomie auf der Hannovermesse Industrie 2014.
- Zusammenführung von Akteuren aus Wissenschaft und Industrie in den Bereichen Biotechnologie, Pharmazeutische Industrie und Medizintechnik in mehreren thematischen Partnering-Veranstaltungen.
- Information der breiten Öffentlichkeit über Forschungsaktivitäten in den Feldern Gesundheit und Bioökonomie in Baden-Württemberg durch einen Messeauftritt auf der Publikumsmesse "Lust auf Technik" innerhalb der "Hobby und Elektronik" der Messe Stuttgart.
- Organisation der Bioökonomie-Ausstellung anlässlich des Tages der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin auf Einladung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Ralf Kindervater

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Ralf Kindervater	125,65	3,51	9,95	139,11

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Michael Kleiner
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Martin Leonhard
Karl Storz GmbH & Co.KG

Prof. Dr. Iris Lewandowski
Universität Hohenheim, Fg. Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergiepflanzen

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Ministerialrat Martin Neumaier
Staatsministerium Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ulrich Rothbauer
NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen

Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser
Landesbank Baden-Württemberg - Förderbank

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54
10117 Berlin
Telefon: 030/2002 43-0
Telefax: 030/202 43-291
Internet: www.deges.de
E-Mail: info@deg.es.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
			T€
Anlagevermögen	2.167,05	2.039,11	2.350,00
Umlaufvermögen	342.003,69	368.874,24	404.241,51
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	247,97	262,86	306,73
Eigenkapital	90,60	95,75	104,06
Rückstellungen	4.168,46	4.930,67	5.069,30

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
			T€
Summe betriebliche Erträge	54.038,44	51.180,12	51.532,62
Summe betriebliche Aufwendungen	53.908,94	51.068,02	51.382,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123,49	48,84	75,09
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	5,15	5,15	6,26

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	226	221	254
Zahl der Auszubildenden	2	1	2

Im Geschäftsjahr 2014 sind mit den Ländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin drei weitere Länder Gesellschafter der DEGES geworden. Zu den Gesellschaftern zählen nunmehr der Bund sowie zwölf Länder.

Sowohl die neuen als auch die bereits bestehenden Gesellschafter haben der DEGES allein im Jahr 2014 bedeutende neue Straßenprojekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,5 Mrd. € übertragen. Zu den ersten Projekten in Baden-Württemberg zählte die B 31 Immenstaad - Friedrichshafen / Waggershafen am Bodensee. Insgesamt soll die DEGES in den nächsten Jahren Baumaßnahmen im Wert von 6,6 Mrd. € professionell planen und baulich umsetzen.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführer an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor a.D. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Josef Kunz
Vorsitzender

Ministerialdirigent Dr. Rüdiger Kratzenberger
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin

Ministerialdirigent a. D. Karl-Hermann Fahsel
Land Sachsen-Anhalt

Staatsrat Wolfgang Golasowski
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialdirektor a. D. Michael Harting
für den Bund

Ministerialdirigent Günther Hermann
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirektor Ekhart Maatz
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Dr. Frank Nägele
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Bernd Sablotny
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ministerialrat Michael Schlautmann
Bundesministerium der Finanzen

Volkmar Vogel
Mitglied des Bundestags

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
5.419,78 €.

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/892385-14

Telefax: 0711/892385-49

Internet: www.e-mobilbw.de

E-Mail: info@e-mobilbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	310,52	302,02	195,16
Umlaufvermögen	5.665,01	4.423,45	3.435,57
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28,91	73,36	31,61
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	122,99	179,89	130,65
Rückstellungen	70,34	69,38	59,42
Verbindlichkeiten	5.786,09	4.524,56	3.447,28
Bilanzsumme	6.004,43	4.798,83	3.662,34

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.531,88	2.869,31	3.122,00
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	830,43	859,55	928,40
Abschreibungen	44,76	149,08	158,45
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.656,69	1.860,68	2.035,05
Finanzergebnis	0,00	0,00	-0,10
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	10	11	11
Zuschuss des Landes	2.160 T€	1.960 T€	2.000 T€

Die e-mobil BW GmbH agiert als landesweite Koordinierungseinheit zum Wissenstransfer, zum Aufzeigen von Innovationspotenzialen, zur Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, zur Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort sowie als attraktiver Standort für Nachwuchskräfte und Studierende auf dem Gebiet der Elektromobilität einschließlich Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege.

Im Spitzencluster Elektromobilität Süd-West wurde die technologische Entwicklung in den Kernfeldern Fahrzeug, Energie, IKR und Produktion vorangetrieben.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Franz Loogen	180,00	180,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19

70178 Stuttgart

Telefon: 0711/222954-0

Telefax: 0711/222954-50

Internet: www.fbw-stuttgart.de

E-Mail: info@fbw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

EHS - Energie GmbH	17,50 v.H.
WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00 v.H.
SAMARITER-Energie GmbH	17,50 v.H.
BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00 v.H.
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00 v.H.
EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.125,13	1.091,75	1.068,24
Umlaufvermögen	2.935,89	3.187,38	3.437,96
Eigenkapital	3.810,47	3.971,89	4.131,49
Rückstellungen	122,59	141,76	129,87
Verbindlichkeiten	115,08	153,82	234,75
Bilanzsumme	4.064,93	4.283,26	4.510,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.402,28	1.590,50	2.321,37
Materialaufwand	0,00	0,00	597,06
Personalaufwand	954,91	1.042,93	1.164,00
Abschreibungen	60,95	61,36	62,93
sonstige betriebliche Aufwendungen	177,39	193,28	245,48
Finanzergebnis	209,17	110,58	139,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	418,19	403,51	391,26
Steuern	85,26	101,57	81,13
Jahresergebnis	332,40	301,41	309,60

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	13	14	14
Investitionen	14 T€	28 T€	43 T€
Dividende	130 T€	140 T€	150 T€

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Ausbau des Dienstleistungssektors (Stromdienstleistungen, Erstellung von Energiegutachten, Geschäftsbesorgungen für die Beteiligungsgesellschaften) planmäßig fortgeführt. Im fünften Geschäftsjahr als reiner Dienstleister liegt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 310 T€ leicht über dem Ergebnis des Vorjahres mit 301 T€.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	111,00	20,00	13,77	144,77

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	487,50	50,00	537,50
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	175,00	50,00	225,00
Ministerialrat Martin Wiedmaier Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	2.612,50	400,00	3.012,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Leidig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	412,50	0,00	412,50
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	200,00	0,00	200,00
Gesamtsumme	612,50	0,00	612,50

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Hans-Thoma-Str. 1

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-6610

Telefax: 0721/23874

Internet: www.fueak.bw21.de

E-Mail: poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

Gegenstand des Unternehmens

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001, Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 - 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	113,00	110,00	97,00
Umlaufvermögen	1.095,00	1.236,00	1.503,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6,00	0,00	3,00
Eigenkapital	320,00	564,00	676,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	245,00	233,00	205,00
Rückstellungen	185,00	217,00	237,00
Verbindlichkeiten	465,00	332,00	485,00
Bilanzsumme	1.214,00	1.346,00	1.603,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe Erträge	2.854,00	3.011,00	3.236,00
Materialaufwand	969,00	993,00	1.118,00
Personalaufwand	1.377,00	1.299,00	1.430,00
Abschreibungen	50,00	41,00	48,00
Sonstige Aufwendungen	385,00	434,00	528,00
Jahresergebnis	73,00	244,00	112,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	24	24	27
Zahl der Auszubildenden	0	0	0
Zuschuss des Landes	1.340,00 T€	1.130,00 T€	1.110,00 T€

Das Geschäftsjahr 2014 verlief wirtschaftlich erfolgreich. Die Akzeptanz und Leistungsfähigkeit der Führungsakademie als Kompetenzzentrum für Personal- und Organisationsentwicklung in der Kombination von Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung, des Coachings und der Organisationsentwicklung wurde erneut bestätigt.

Bei den Qualifizierungsreihen für die Landesverwaltung bewegte sich die Nachfrage auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2013. Weiterhin zunehmend nachgefragt wurden die von der Führungsakademie speziell auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichteten Inhouse-Programme.

Die Nachfrage nach Leistungen des Coaching Zentrums, das in bewährter Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Coaching betrieben wird, zeigte sich weiterhin stabil.

Besonders erfreulich gestaltete sich die Entwicklung des im Jahr 2013 neu formierten Zentrums für Organisationentwicklung. Das gesteigerte Kundeninteresse resultierte wesentlich aus dem beteiligungsorientierten Ansatz, der die Lernprozesse in den Organisationen unterstützt und mit einer Qualifizierung der Betroffenen verknüpft. Weiterhin betrieb die Führungsakademie für das Land Baden-Württemberg auch im Jahr 2014 das Bildungs- und Wissensportal BW21.

Die Führungsakademie geht davon aus, dass die günstigen Rahmenbedingungen des Jahres 2014 auch für das Geschäftsjahr 2015 gelten. Die stabile finanzielle Lage der öffentlichen Hand, die hohe politische Bedeutung der beruflichen Bildung und die zunehmenden Anforderungen an eine Modernisierung der Verwaltung lassen auch zukünftig eine positive Entwicklung erwarten.

Allgemeine Risiken bestehen mittelfristig in dem durch die Schuldenbremse veranlassten Sparzwang bei den öffentlichen Ausgaben. Die Führungsakademie will diesen Risiken mit nachhaltigen Kundenbeziehungen und der Erschließung neuer Zielgruppen, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, begegnen.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Dr. Ralph Bürk

Generalsekretär Thomas E. Berg

Bezüge und Aufwandsentschädigungen 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Präsident Dr. Ralph Bürk	31,20 €* 			31,20 €
Generalsekretär Thomas E. Berg	86,37 €			86,37 €

*Aufwandsentschädigung

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell
Innenministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Rolf Schumacher
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats werden nicht gewährt.

Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Steinbeisstrasse 1

73730 Esslingen

Telefon: 0711/930701-0

Telefax: 0711/930701-10

Internet: www.lehrerfortbildung-bw.de

E-Mail: poststelle@aka-es.kv.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltskapital	1.608,24 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.608,24 T€	100 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten

- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Fortbildung,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,

im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.083,44	1.046,94	942,93
Umlaufvermögen	1.836,62	2.335,85	3.094,43
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,85	3,92	3,74
Eigenkapital	844,26	1.608,24	2.315,81
Sonderposten für Investitionszuschüsse	116,38	121,80	102,79
Rückstellungen	953,89	769,09	610,10
Verbindlichkeiten	511,73	577,97	454,92
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	498,66	308,86	557,47
Bilanzsumme	2.924,92	3.385,96	4.041,10

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.181,43	9.073,28	9.319,25
Sonstige betriebliche Erträge	138,10	194,22	114,66
Materialaufwand	4.611,98	3.623,97	3.740,08
Personalaufwand	2.606,05	2.631,12	2.586,65
Abschreibungen	307,82	305,62	310,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.779,48	1.953,98	2.080,22
Betriebsergebnis	14,19	752,79	716,48
Zinsen und ähnliche Erträge	13,11	11,33	7,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,03	0	15,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,26	764,13	707,70
Sonstige Steuern	0,15	0,15	0,13
Jahresergebnis	5,11	763,97	707,57

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuwendungen des Landes	6.783,80	6.767,90	6.772,40
Zahl der Mitarbeiter	96	94	91
Zahl der Auszubildenden	1	0	0

Im Jahr 2014 lag ein Schwerpunkt der durchgeführten Fortbildungen bei den sogenannten "Wunschkursen", dies sind Abrufkurse für ganze Kollegien von Schulen und dort vor allem im Grundschulbereich. Um auch den Bedarf der neuen Schulart "Gemeinschaftsschule" abzudecken, wurden mit einem zusätzlichen finanziellen Kontingent weitere 57 Wunschkurse realisiert.

Zur Durchführung ihres gesetzlichen Auftrags erhielt die Landesakademie im abgelaufenen Jahr einen Zuwendungsbetrag in Höhe T€ 6.772 (i. VJ: T€ 6.744). Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von T€ 708 ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Veranstaltungen durch die späte Freigabe der Mittel aus der Globalsteuerungsreserve nicht mehr in der Planung berücksichtigt werden konnten.

Ausgesprochen erfreulich entwickelten sich Erträge aus betrieblicher Tätigkeit. Durch eine Steigerung um T€ 391 im Vergleich zum Vorjahr konnten die insgesamt zurückgehenden Zuweisungen des Kultusministeriums gegenüber dem Vorjahr (- T€ 195) mehr als kompensiert werden. Die Gesamterträge stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 um 1,8% (T€ 166). Die Gesamtaufwendungen stiegen um insgesamt 2,4% (T€ 203). Der Materialaufwand hat sich um 3,2% (T€ 116) erhöht, was im Wesentlichen auf die zusätzlich durchgeführten Wunschkurse für die Gemeinschaftsschulen zurückzuführen ist. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,5% (T€ 126) betrifft vor allem Zahlungen, die im Zusammenhang mit der Projektabwicklung zwischen der Landesakademie und dem ägyptischen Bildungsministerium stehen. Trotz tariflich bedingten Erhöhungen wurden bei den Personalkosten weniger Aufwand nachgewiesen als im Vorjahreszeitraum (- 1,7% bzw. - T€ 44). Dies resultiert aus höheren Zuführungen zu Rückstellungen für die Verpflichtung von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen im Vorjahr.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa
Helmut Nagel
Elisabeth Moser

Vorstandsvorsitzender
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Jörg Schmidt
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ernst Mutscheller
Geschäftsführer a. D.
Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektorin Sylvia Veronelli
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Barbara Graf
Hegel-Gymnasium, Vaihingen

Oberstudiendirektorin Veronika Kaiser
May-Weber-Schule Kaufmännische Schule, Freiburg

Ministerialrat Gerd Friedrich
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
als Vertretung für den Vorsitzenden

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Pfaffenwaldring 38 - 40

70569 Stuttgart

Telefon: 0711/972-42650

Telefax: 0711/972-91965

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v.H.
Dr.Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v.H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v.H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	37,78	24,44
Umlaufvermögen	1.121,41	1.272,02	1.452,26
Eigenkapital	781,04	838,71	894,17
Rückstellungen	57,63	34,01	18,69
Verbindlichkeiten	282,73	437,25	564,05
Bilanzsumme	1.121,41	1.309,97	1.476,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.857,72	2.300,07	2.439,39
Materialaufwand	1.593,82	2.131,48	2.266,27
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	2,22	13,33
sonstige betriebliche Aufwendungen	69,63	85,58	81,43
Finanzergebnis	5,46	2,38	2,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	199,72	83,17	80,74
Jahresergebnis	139,66	57,66	55,46

Die HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die HWW aus dem Verkauf von Rechnerleistungen an ihre Gesellschafter einen Umsatz in Höhe von 2.439 T€ erzielt. Dieser Umsatz entspricht bei relativ konstantem Rechnerportfolio und trotz verzögerter Integration des neuen Rechnersystems am KIT einer Steigerung um 2,3 % gegenüber dem Plan für 2014 sowie einem Wachstum von 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Dr. Andreas Wierse

Beirat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Christoph Gümbel
Porsche AG
Stellv. Vorsitzender

Bernd Flack
T-Systems Solutions for Research GmbH

Prof. Dr. Wilfried Juling
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigent Michael Kleiner
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/98471-0

Telefax: 0721/9847120

Internet: www.kea-bw.de

E-Mail: info@kea-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	598,00 T€	58,37 v.H.
Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V.	257,30 T€	25,11 v.H.
Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e.V.	164,00 T€	16,01 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	5,20 T€	0,51 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	84,64	46,13	52,27
Umlaufvermögen	2.645,30	2.630,36	2.361,80
Eigenkapital	1.911,94	1.888,08	1.589,27
Rückstellungen	259,22	200,41	204,32
Verbindlichkeiten	533,97	566,87	613,06
Bilanzsumme	2.729,94	2.676,61	2.414,99

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.045,53	2.828,75	2.683,51
Materialaufwand	1.109,11	864,55	766,30
Personalaufwand	1.449,75	1.597,68	1.822,48
Abschreibungen	66,58	49,94	30,47
sonstige betriebliche Aufwendungen	434,65	363,71	385,39
Finanzergebnis	27,48	23,44	22,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12,92	-23,68	-298,63
Steuern	4,17	0,18	0,19
Jahresergebnis	8,75	-23,86	-298,81

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	25	30	33

Die KEA bewegt sich mit ihrem Angebot auch 2014 in einem sehr dynamischen, teilweise labilen Marktumfeld. Darüber hinaus war die Marktlage im Geschäftsjahr durch spürbar zunehmenden Wettbewerbsdruck gekennzeichnet.

Der Dienstleistungsvertrag mit dem Umweltministerium, Gutachten und Studien im Produktbereich "Kommunales und betriebliches Energiemanagement", die Beratung von Kommunen und Landkreisen im Rahmen des Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award und Führung der Landesgeschäftsstelle sowie die Entwicklung und Steuerung von Anlagen- und Einsparcontracting-Projekten waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	113,29	5,50	4,22	123,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Präsidentin Margareta Barth
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Karl-Peter Hoffmann
Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Ludwig Jäger
Verband der Säge- u. Holzindustrie BW e.V

Ministerialdirigent Volker Jochimsen
Innenministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Oskar Vogel
Handwerkstag Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Griesbachstraße 1
76185 Karlsruhe
Telefon: 0721/5600-0
Telefax: 0721/5600-1456
Internet: www.lubw.baden-wuerttemberg.de
E-Mail: Poststelle@lubw.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	33.378,7 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	33.378,7 T€	100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagensicherheit und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Vereinigung der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg und der UMEG, Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit Baden-Württemberg vom 11. Oktober 2005 geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	17.687,75	18.325,82	19.007,49
Umlaufvermögen	18.670,10	24.739,60	26.533,91
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23,00	9,6	9,6
Eigenkapital	26.250,25	31.704,20	33.378,71
Rückstellungen	6.143,49	7.175,85	7.701,11
Verbindlichkeiten	3.987,11	4.195,00	4.471,20
Bilanzsumme	36.380,87	43.075,05	45.551,03

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.896,16	5.683,05	5.341,98
Materialaufwand	19.512,85	23.788,90	27.396,43
Personalaufwand	29.332,34	29.840,59	31.081,88
Abschreibungen	3.318,02	3.565,67	3.605,44
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.773,00	5.847,21	5.817,81
Finanzergebnis	-175,78	-198,92	-253,62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53.215,84	-57.558,26	-62.813,22
Steuern	32,91	90,64	141,04
Jahresergebnis	-53.248,76	-57.648,91	-62.954,26

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	518	528	527
Zahl der Auszubildenden	6	6	6
Zahl der BA-Studenten	11	11	9
Einlagen des Landes	55.659,08	63.102,86	64.628,8

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.07.2014 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der LUBW zur Verfügung.

Leitung der Anstalt

Zum 31.12.2014 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Margareta Barth

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Franz Untersteller Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Vorsitzender	1.300	100	1.400
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Stellv. Vorsitzende	1.000	100	1.100
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	700	50	750
Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft	700	100	800
Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft	700	50	750
bis 19.11.2014			
Ministerialrat Roland Brecht Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	87	50	137
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	700	50	750
Gesamtsumme	5.187	500	6.287

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

Ministerialrätin Lessli Eismann Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	613	50	663
---	-----	----	-----

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1
70629 Stuttgart
Telefon: 0711/18560-0
Telefax: 0711/18560-2440
Internet: www.messe-stuttgart.de
E-Mail: info@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Messe Stuttgart, Inc., USA	100,00 v.H.
RETRO Messen GmbH	60,00 v.H.
Messe Stuttgart Istanbul Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei	100,00 v.H.
Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.820,06	22.874,63	22.255,84
Umlaufvermögen	65.104,09	57.208,80	64.873,24
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.184,39	6.673,83	6.136,17
Eigenkapital	33.936,02	36.282,25	37.045,05
Rückstellungen	20.637,26	12.308,26	19.193,31
Verbindlichkeiten	37.355,86	37.602,38	36.603,76
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	179,38	564,38	423,13
Bilanzsumme	92.108,53	86.757,27	93.265,25

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	129.561,04	86.828,37	134.050,42
Summe betriebliche Erträge	135.080,63	98.786,22	137.564,54
Materialaufwand	54.426,80	40.549,48	56.412,76
Personalaufwand	19.990,78	20.727,82	23.780,00
Abschreibungen	1.714,99	1.810,59	4.407,93
sonstige betriebliche Aufwendungen	45.374,66	33.678,29	51.471,77
Summe betriebliche Aufwendungen	121.507,23	96.766,18	136.072,46
Finanzergebnis	393,09	221,10	66,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.966,49	2.241,14	1.558,22
Steuern	1.873,00	-105,09	795,42
Jahresergebnis	12.093,48	2.346,23	762,80

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Messen	46	37	48
Gastveranstaltungen	30	22	29
Aussteller	20.335	17.956	20.225
Besucher	1.271.304	1.005.113	1.187.604
Investitionen	1.649 T€	3.680 T€	2.560 T€
Zahl der Mitarbeiter	344	357	387

Für das turnunsbedingt starke Messejahr 2014 weist die Landesmesse Stuttgart GmbH ein positives Ergebnis von 763 T€ aus. Der neue Pachtvertrag mit dem Eigentümer der Messeeinrichtungen, der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, ist der Grund für das im Verhältnis zum Vorjahr niedrigere Ergebnis. Sowohl die Aussteller, als auch die Besucher haben die Veranstaltungen auf dem Messegelände weiterhin sehr positiv angenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft ist nach wie vor von den deckungsbeitragsstarken Messen geprägt.

Für das turnusbedingt schwächere, ungerade Geschäftsjahr 2015 rechnet die Gesellschaft bei einem Umsatz von rd. 100 Mio. € mit einem deutlich positiven Jahresergebnis vor Pacht und Steuern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Geschäftsbereich
Messen

Roland Bleinroth

Geschäftsbereich
Veranstaltungen

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Ulrich Kromer von Baerle	210,00	29,17	12,40	251,57
Roland Bleinroth	180,00	60,59	9,04	249,63

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Staatssekretär Ingo Rust MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Peter Hofelich MdL
SPD-Landtagsfraktion

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtrat Dr. Fabian Mayer
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Rainer Reichhold
Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Andreas Richter
IHK Region Stuttgart

Stadtrat Stefan Urvat
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
20.596,04 €.

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/6677-0

Telefax: 0711/6677-3350

Internet: www.landsiedlung.de

E-Mail: info@landsiedlung.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	447,20 T€	14,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen	30,00 v. H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen	6,10 v. H.
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern	33,33 v. H.
WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	50,00 v. H.
LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim	70,38 v. H.
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart	5,10 v. H.
LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart	5,10 v. H.

EuroCityCenter West, Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	5,20 v. H.
Schockenried Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	5,20 v. H.
AgriBW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.059,93	2.126,18	2.170,59
Umlaufvermögen	80.393,57	74.056,50	65.636,52
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6,88	12,66	0,00
Eigenkapital	63.328,05	62.576,43	61.152,52
Rückstellungen	2.140,66	1.082,60	1.091,50
Verbindlichkeiten	16.953,53	12.496,82	5.515,88
passive Rechnungsabgrenzungsposten	37,14	39,49	47,21
Bilanzsumme	82.460,38	76.195,35	67.807,11

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	13.043,65	11.806,39	7.498,98
Materialaufwand	7.830,50	7.604,12	3.655,28
Personalaufwand	3.371,58	3.023,92	2.978,00
Abschreibungen	10,21	51,06	82,73
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.544,89	1.888,57	1.013,94
Finanzergebnis	168,69	216,35	104,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	526,17	-544,92	-55,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20,99	3,73	-0,30
Sonstige Steuern	51,55	47,88	51,23
Jahresergebnis	453,62	-596,32	-106,55

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen	0 T€	118 T€	127 T€
Zahl der Mitarbeiter	53	51	46
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	43	42	38

Flächen im Flurbereinungsverfahren	95.869 ha	90.781 ha	87.000 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.663 ha	2.699 ha	2.735 ha

Das in Baden-Württemberg seit 2010 geltende Agrarstrukturverbesserungsgesetz zeigt weiterhin nachhaltige Wirkung. Der Aufgabenanfall bei der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Die über den Bodenfonds generierten Umsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert, weil sich die Gesellschaft insbesondere beim Verkauf von Flächen erheblich zurückgehalten und den Schwerpunkt auf den Ankauf gelegt hat.

Die Geschäftsführung sieht für das Geschäftsjahr 2015 im Bereich Grundstücksverkehr lebhaftere Märkte. Im Bereich Beratung werden laufende Projekte fortgeführt. Bei der Flurordnung ist ein hoher Aufgabenanfall zu erwarten und beim Flächenmanagement wird mit einer weiteren Aufgabenübertragung gerechnet, was zu deutlichen Umsatzsteigerungen führen wird.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:
Bernhard Kübler

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	111,06	3,00	15,73	129,79

Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	200,00	200,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	200,00	200,00
Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	150,00	150,00

Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	0,00	50,00	50,00
Werner Räßle Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	0,00	800,00	800,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Bürgermeister Andreas Schaffer Gemeindetag Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/128-98840

Internet: www.leichtbau-bw.de

E-Mail: Info@Leichtbau-BW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014
	T€	T€
Anlagevermögen	14,50	46,08
Umlaufvermögen	526,60	173,92
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,02	1,28
Eigenkapital	515,92	165,81
Rückstellungen	19,96	31,50
Verbindlichkeiten	8,23	23,98
Bilanzsumme	544,12	221,28

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014
	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3,61	70,82
Personalaufwand	140,79	379,33
Abschreibungen	5,57	18,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	76,24	633,65
Finanzergebnis	0,08	0,16

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-218,90	-960,87
Jahresergebnis	-219,11	-961,11

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Die Gesellschaft hat in ihrem ersten vollständigen Geschäftsjahr ihr Dienstleistungsportfolio erarbeitet und geschärft. Es umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Innovationen vermarkten, Innovationen fördern, Mehrwert-Services sowie die Entwicklung eines Aus- und Weiterbildungsprogramms.

Im Geschäftsjahr 2014 beteiligte sich die Leichtbau BW GmbH, größtenteils gemeinsam mit Partnerorganisationen, an zahlreichen Messen, um für den Leichtbau-Standort Baden-Württemberg zu werben sowie Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit eines attraktiven Auftritts unter der Dachmarke "Leichtbau in Baden-Württemberg" zu geben.

Zur Sichtbarmachung des Leichtbau-Standortes Baden-Württemberg sowie von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Leichtbau verstärkte die Leichtbau BW GmbH im Jahresverlauf ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Erreicht wurden 110 Beiträge und Interviews in Tages- und Fachpresse sowie online.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	100,00	5,12	4,36	109,48

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/66670-80

Telefax: 0711/66670-89

Internet: www.mbw-net.de

E-Mail: mbw@mbw-net.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	58,80 T€	50,60 v.H.
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.	16,40 T€	14,11 v.H.
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
Förderungsgemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
VDAW Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
AÖL Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Förderungsgemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	95,91	110,64	114,77
Umlaufvermögen	3.052,36	2.208,61	2.526,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,11	10,95	0,69
Eigenkapital	322,75	371,90	395,47
Rückstellungen	81,61	112,06	134,90
Verbindlichkeiten	2.716,02	1.823,74	2.096,59
Bilanzsumme	3.150,38	2.330,20	2.641,96

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.735,14	4.045,07	3.602,40
Materialaufwand	2.874,44	3.095,27	2.665,98
Personalaufwand	571,33	661,68	708,02
Abschreibungen	36,86	29,12	35,83
sonstige betriebliche Aufwendungen	267,63	191,91	197,44
Finanzergebnis	2,16	0,10	0,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12,96	67,20	-4,13
Steuern	-0,23	18,06	0,53
Jahresergebnis	-12,73	49,14	-4,66

Im Geschäftsjahr 2014 hat die MBW u.a. Maßnahmen im Bereich Marketing und Public-Relations, Verkaufs- und Absatzförderung, Messe und Verbraucherausstellungsbeteiligungen und Qualitätssicherung durchgeführt.

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 434 T€ gesunken; analog verminderten sich die bezogenen Leistungen um 429 T€.

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	79,00	20,00	10,17	109,17

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Wolfgang Reimer
Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrätin Jutta Schmidt
Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Tilman Becker
Universität Hohenheim

Dr. Christian Eichert
AÖL Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau

Michael Gayk
FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Michael Grepl
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Dr. Ansgar Horsthemke
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Dr. Brigitta Hüttche
Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V.

Dr. Josef Krapf
BayWA AG

Susanne Kuhnle
Handelsverband Baden-Württemberg e.V.

Werner Räßle
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband

Dr. Iris Reinelt
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Leitende Ministerialrätin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/23991-0
Telefax: 0711/23991-23
Internet: www.nvbw.de
E-Mail: info@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	12,70 v.H.
--	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.104,49	1.023,02	1.020,08
Umlaufvermögen	3.687,35	3.454,20	4.644,04
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	138,37	72,62	67,86
Eigenkapital	1.201,86	1.367,40	1.461,05

Sonderposten	649,33	668,96	498,11
Rückstellungen	448,94	422,90	631,95
Verbindlichkeiten	1.878,36	1.610,97	1.994,71
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	751,72	479,61	1.146,15
Bilanzsumme	4.930,21	4.549,84	5.731,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.716,24	7.065,92	6.978,39
Materialaufwand	4.070,37	3.908,75	3.380,37
Personalaufwand	1.994,00	2.196,55	2.581,41
Abschreibungen	341,29	421,96	864,81
Summe betriebliche Aufwendungen	7.028,76	7.170,29	7.397,45
Finanzergebnis	-0,64	-4,55	-3,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13,91	239,88	225,07
Steuern	-3,36	74,34	131,42
Jahresergebnis	-10,55	165,54	93,65

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	30	33	42
Zahl der Auszubildenden	1	0	0
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	6.585 T€	6.729 T€	6.542 T€

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MVI) bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und allen sonstigen im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs wahrzunehmenden Aufgaben. Darüber hinaus betreut sie das landesweite elektronische Fahrplanauskunftssystem (EFA Baden-Württemberg). Im Jahr 2014 stieg die Zahl der Fahrplanauskünfte deutlich an. Von allen Auskunftsservern im Land, die mit Fahrplandaten der NVBW beliefert werden, wurden insgesamt ca. 788 Mio. Fahrten gerechnet, ein Anstieg gegenüber 2013 um rd. 20 %.

Der Schwerpunkt der Arbeiten der NVBW wird 2015 und 2016 die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen von SPNV- Leistungen bilden. Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2015 ein positives Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Bernd Klingel

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Bernd Klingel	122,00	10,00	32,70	164,70

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	50,00	660,00
Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	610,00	50,00	660,00
Gesamtsumme	4.130,00	500,00	4.630,00

PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Huberstraße 3

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/89255-0

Telefax: 0711/89255-599

Internet: www.pbw.de

E-Mail: pbw@pbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat. Die Parkraumbewirtschaftung ist in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Die Gesellschaft kann ferner von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Universität oder eines Universitätsklinikums weitere Stellplätze erstellen und instandhalten. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft bezahlt an das Land eine Investitionspacht und eine Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.341,14	555,40	589,09
Umlaufvermögen	5.892,57	7.389,77	6.881,48
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19,93	7,42	9,02
Eigenkapital	2.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.173,31	2.169,55	2.185,82
Verbindlichkeiten	3.899,41	4.591,57	4.094,10
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40,38	43,52	50,12
Bilanzsumme	8.253,63	7.945,17	7.470,57

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.737,24	13.503,52	14.112,91
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	2.741,38	3.526,15	3.210,04
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	5.158,11	4.896,25	5.802,24
Personalaufwand	2.391,85	2.739,10	2.813,61
Abschreibungen	80,79	92,81	122,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	722,87	694,13	669,14
Finanzergebnis	76,89	32,71	-11,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.719,14	1.587,79	1.483,55
Steuern	602,66	3,56	72,53
Ergebnisabführung	-	1.584,23	1.411,02
Jahresergebnis	1.084,02	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Stellplätze	21.603	21.161	21.144
- davon überdacht	17.610	17.298	17.476
- davon nicht überdacht	3.993	3.863	3.668
Zahl der Mitarbeiter	46	52	52
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.538 T€	1.353 T€	1.512 T€
Barpacht an das Land	3.156 T€	3.075 T€	3.790 T€

Die Umsätze konnten im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % gesteigert werden. Zu dieser positiven Entwicklung trug die fortgeführte Intensivierung der Parkraumbewirtschaftung sowie die zum 1.1.2014 für Bedienstete angehobenen Tarife bei. Die Umsatzsteigerung bezog sich sowohl auf öffentliche als auch auf nicht öffentliche Objekte, wobei bei letzteren die Preisobergrenzen bei Bediensteten und Studenten zu beachten sind. Es ist der erneut Gesellschaft gelungen, das hohe Niveau des Vorjahres noch auszubauen.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2015 mit Blick auf den ab Mitte Februar 2015 baubedingten Wegfall der Parkgarage Landesbibliothek leicht sinkende Umsatzerlöse.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	100,51	16,72	30,25	147,47

Herr Hruby hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	739,17	100,00	839,17
Präsidentin Margareta Barth Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Stellv. Vorsitzende	676,67	100,00	776,67
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	254,16	50,00	304,16
Ministerialrat Thomas Kern Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	254,16	50,00	304,16
Gesamtsumme	2.534,16	400,00	2.934,16

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	536,67	50,00	586,67
Ministerialdirigent a. D. Dr. Harald Hagmann	449,17	50,00	499,17
Gesamtsumme	985,84	100,00	1.085,84

SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15

70736 Fellbach

Telefon: 0711/951961-0

Telefax: 0711/951961-28

Internet: www.saa.de

E-Mail: saa.gmbh@saa.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	44,49	32,57	57,21
Umlaufvermögen	1.454,41	1.705,63	1.933,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,07	10,90	8,72
Eigenkapital	1.314,10	1.480,54	1.718,31
Rückstellungen	145,69	230,62	249,46
Verbindlichkeiten	43,18	37,94	31,15
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.502,97	1.749,10	1.998,93

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.569,86	2.284,90	2.749,68
Materialaufwand	540,92	0,00	270,66
Personalaufwand	1.393,19	1.389,45	1.460,37
Abschreibungen	20,61	20,05	16,82
sonstige betriebliche Aufwendungen	628,77	649,17	676,82
Finanzergebnis	13,63	5,69	4,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	231,91	329,30
Steuern	-1,81	65,48	91,52
Jahresergebnis	1,81	166,43	237,78

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes	71 T€	0 T€	0 T€
Zahl der Mitarbeiter	23	22	22

Das Unternehmen nimmt hoheitliche Aufgaben wahr, die in der Sonderabfallverordnung geregelt sind.

Im Geschäftsjahr 2014 hatte die SAA eine sehr hohe Anzahl an Entsorgungsnachweisen und Notifizierungsanträgen zu bearbeiten. Insbesondere im Bereich der grenzüberschreitenden Abfallverbringung gab es vielfach eine hohe Bearbeitungsintensität. Wegen der sehr hohen Fallzahlen bei den gebührenpflichtigen Vorgängen sind die Gebührenerlöse gegenüber dem Vorjahr um 8 v.H. angestiegen. Dies führte zu einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Jahresüberschuss.

Die Landesregierung hat Anfang 2006 eine Änderung der Sonderabfallverordnung beschlossen, die am 14. Januar 2006 in Kraft getreten ist. Die SAA ist die Koordinierungsstelle in Deutschland für Rückholverfahren, bei denen ein gescheiterter bzw. illegaler Abfallexport aus Deutschland vorliegt und keine zuständige Behörde ermittelt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird davon ausgegangen, dass die Fallzahlen im Bereich der Entsorgungsnachweise zurück geht und daher wieder eine Inanspruchnahme des Landeszuschusses erforderlich wird.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Hermann Reinhardt	98,00	23,39	121,39

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Dr. Udo Hartmann Leiter Konzern Umweltschutz Daimler AG	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	500,00	4.029,00

SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3

69254 Malsch

Telefon: 07253/21638

Telefax: 07253/25664

Internet: www.sad-bw.de

E-Mail: info@sad-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.224,64	15.105,53	16.349,13
Umlaufvermögen	4.349,30	4.135,06	3.554,25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11,12	15,61	11,33
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	32.028,93	32.638,39	33.511,47
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	50.481,50	51.755,89	53.243,37
Verbindlichkeiten	132,49	138,71	182,82
Bilanzsumme	50.613,99	51.894,60	19.914,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.373,80	1.503,22	1.378,25
Summe betriebliche Erträge	1.377,96	1.505,92	1.382,75
Personalaufwand	201,28	206,23	205,45
Abschreibungen	803,04	803,48	818,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.303,43	1.564,14	2.105,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.704,54	-1.501,20	-2.014,84
Steuern	8,18	8,26	8,24
Jahresergebnis	-1.712,72	-1.509,46	-2.023,08

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes	600 T€	900 T€	1.150 T€
Zahl der Mitarbeiter	4	4	4

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis, und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis. Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Eigen- und Fremdkontrolle der Deponiebauten, Entsorgung des Deponiesickerwassers, Grundwasserüberwachung im Umfeld der Deponie sowie Mäh- und Pflegearbeiten. Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Ing. Fred Dietzel

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr. Ing. Fred Dietzel	38,40	38,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	2.762,00	400,00	3.162,00

Umwelttechnik BW-Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg GmbH, Böblingen

Bahnhofspassage 2

71034 Böblingen

Telefon: 07031/20398-10

Telefax: 07031/20398-21

Internet: www.umwelttechnik-bw.de

E-Mail: info@umwelttechnik-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	61,05	153,91	262,92
Umlaufvermögen	135,34	191,06	467,16
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29,85	29,87	19,60
Eigenkapital	168,23	317,08	679,12
Rückstellungen	34,42	46,17	46,00
Verbindlichkeiten	23,59	11,60	24,56
Bilanzsumme	226,24	374,85	749,68

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,90	0,62	0,89
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	412,43	591,02	655,55
Abschreibungen	15,64	16,21	90,78
sonstige betriebliche Aufwendungen	404,45	355,25	959,83
Finanzergebnis	-0,36	0,03	0,03
Jahresergebnis	-832,23	-961,86	-1.705,54

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	6	8	8
Zuschuss des Landes	857 T€	1.111 T€	2.068 T€

Die Gesellschaft dient dem Land Baden-Württemberg als Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz. Gegenstand des Unternehmens ist dementsprechend die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Baden-Württemberg im Bereich der Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2013 fortgeführt und intensiviert. Darüber hinaus beteiligte sich die Gesellschaft an der Akteursplattform des Landes, entwickelte Konzepte zum Aufbau einer zentralen Koordinierungsstelle, die den Aufbau, die Unterstützung und Koordinierung von regionalen Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF) eines landesweiten "Netzwerks Energieeffizienz" übernehmen soll, und brachte sich aktiv in die Evaluation der Gesellschaft ein. Weitere Schwerpunkte stellten u.a. die weitere Umsetzung des Investitionsprogramms ReTech-BW, die Ausgestaltung und Konkretisierung des Schulungsangebots, die Organisation und Teilnahme an einem BW-Gemeinschaftsstand auf der IFAT in München, die Neugestaltung des Kompetenzatlas und Umsetzung eines Multivisionsbeitrags, die Organisation und Durchführung von vier After-Works-Events und zwei Foren Umwelttechnik und die Durchführung von landesweiten Netzwerktreffen dar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	120,00	120,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Helfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Leitende Ministerialrätin Dr. Renate Fischer
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart
Telefon: 0711/6606-0
Telefax: 0711/6606-257
Internet: www.vvs.de
E-Mail: kontakt@vvs.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v.H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v.H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personenverkehrs im Verbundgebiet Stuttgart, insbesondere die Planung, die Koordination sowie die Abwicklung der Einnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.857,84	3.233,61	2.917,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	2,81	5,11	0,66

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammler

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Dipl.-Betriebswirt Andreas Moschinski-Wald
DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Asmus
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dipl.-Volkswirt Reinhold Bauer
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner des Verband Region Stuttgart

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Jörg Bröck
Betriebsratsvorsitzender DB Regio AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Klaus Felsmann
Betriebsratsvorsitzender Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Johannes Fuchs
Rems-Murr-Kreis

Landrat Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Regierungsdirektor Dr. Andreas Honikel-Günther
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Geschäftsführer Manfred Hovenjürgen
Regional Bus Stuttgart GmbH

Geschäftsführer Hans-Albrecht Krause
DB Regio AG

Thomas Leipnitz
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Eva Mannhardt
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Jörn Meier-Berberich
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Joachim Pfeiffer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Harald Seibold
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Martin Selig
DB Regio AG

Ministerialdirigent Elmar Steinbacher
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Stadtrat Jochen Stopper
Landeshauptstadt Stuttgart

Ständige Gäste:

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
35.050,00 €.

Rhein-Main-Donau AG, München

Blutenburgstr. 20
80636 München
Telefon: 089/99222-0
Telefax: 089/99222-139

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	102.258,38 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,14 T€	0,01 v.H.
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	23.004,04 T€	22,50 v.H.
E.ON Beteiligungen AG	79.240,53 T€	77,48 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,67 T€	0,01 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau der Großschiffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg - Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartszell unterhalb Passau, Ausbau der Donau zwischen Kelheim und Ulm zur Großschiffahrtsstraße, Herstellung von Schiffahrtsanschlüssen nach Augsburg und München sowie der Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken an diesen Wasserstraßen und die Ausführung sonstiger Bauaufgaben im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	634.562	523.267	515.115

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörte dem Vorstand an:

Dr. Albrecht Schleich

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dipl.-Kfm. Hartmut Geldmacher
Vorsitzender

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG
1. Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Gottfried Schreib
Leiter Betrieb Erneuerbare Energien bei der
EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung AG
2. Stellv. Vorsitzender

Dr. Maximilian Dauser
Arbeitnehmersvertreter
3. Stellv. Vorsitzender

Konrad Bittner
Arbeitnehmersvertreter

Dr. Dominik Godde
Director Hydro Germany E.ON Generation GmbH

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 47.000,00 €.

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64

88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/284-00

Telefax: 07541/284-119

Internet: www.bodensee-airport.eu

E-Mail: info@bodensee-airport.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	21.272,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.647,00 T€	12,44 v.H.
Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben	731,00 T€	3,44 v.H.
Landkreis Bodenseekreis	5.734,00 T€	26,96 v.H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	1.635,00 T€	7,69 v.H.
Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH	450,00 T€	2,12 v.H.
Stadt Friedrichshafen	5.734,00 T€	26,96 v.H.
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	1.897,00 T€	8,92 v.H.
ZF Friedrichshafen AG	1.994,00 T€	9,37 v.H.
DADG Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH	450,00 T€	2,12 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20 v.H.
---	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37.567,31	35.854,05	34.680,04
Umlaufvermögen	2.336,22	3.166,22	1.627,53
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	70,85	144,35	131,57
Eigenkapital	7.444,13	6.245,40	5.765,21
Rückstellungen	913,60	833,97	859,19

Verbindlichkeiten	31.441,10	31.924,82	29.670,51
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	199,72	160,43	144,22
Bilanzsumme	39.998,55	39.164,62	36.439,13

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.436,18	10.678,43	11.161,43
Summe betriebliche Erträge	13.676,78	13.534,62	14.094,08
Materialaufwand	2.804,13	2.964,33	2.846,40
Personalaufwand	5.556,19	5.494,87	5.771,09
Abschreibungen	5.569,78	2.399,10	2.312,97
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.939,64	2.710,94	2.688,65
Summe betriebliche Aufwendungen	16.869,74	13.569,24	13.619,10
Finanzergebnis	-1.384,52	-1.097,78	-889,34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.577,48	-1.132,39	-414,36
Steuern	67,05	66,34	65,83
Jahresergebnis	-4.644,53	-1.198,73	-480,19

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Flugbewegungen	41.647	39.076	41.767
Zahl der Mitarbeiter	147	143	156
Zahl der Fluggäste	545.121	536.030	596.146
Investitionen	530 T€	694 T€	1.143 T€

Im Jahr 2014 hat die VIE Internationale Beteiligungsmanagement Gesellschaft m.b.H, Wien, den Gesellschafterkreis verlassen. Der Anteil der VIE wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Friedrichshafen und vom Landkreis Bodenseekreis übernommen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % gestiegen. Dies hat zu einer verbesserten Ergebnissituation geführt. Neben der erfolgreichen Neuansiedlung von Fluggesellschaften und der positiven Entwicklung einiger bereits etablierter Airlines wurde das Streckennetz weiter ausgebaut. Oberstes Ziel bleibt weiterhin die Ausweitung in allen Kundensegmenten, die Vergrößerung der Destinationsvielfalt, die Schaffung weiterer Drehkreuzanschlüsse sowie die Bindung der Bestandskunden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Passagierzahl in 2015 weiterhin leicht positiv entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer weiteren Ergebnisverbesserung, d. h. mit einem geringeren Jahresfehlbetrag gerechnet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Gerold A. Tumulka

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstatin Sauer
Vorstandsmitglied der ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt
Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Prof. Dr. Peter Jany
IHK Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Alfred Müllner
Geschäftsführer der Technische Werke Friedrichshafen GmbH

Petra Rossbrey
Geschäftsführerin der Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Services mbH, Frankfurt/Main

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 42.000,00 €.

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 43

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/948-0

Telefax: 0711/948-2241

Internet: www.airport-stuttgart.com

E-Mail: info@airport-stuttgart.com

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster	65,83 v.H.
AGS Airport Ground Service GmbH, Leinfelden-Echterdingen	60,00 v.H.
S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen	50,96 v.H.
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH, Stuttgart	90,00 v.H.
City Air Terminal Reisebüro GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	10,00 v.H.
CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart	75,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	511.838,00	507.858,00	545.059,00
Umlaufvermögen	44.524,00	19.639,00	20.693,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	189,00	186,00	252,00
Eigenkapital	461.435,00	475.273,00	481.275,00
Rückstellungen	28.717,00	33.176,00	34.097,00

Verbindlichkeiten	61.836,00	14.353,00	44.270,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.113,00	3.714,00	3.774,00
Bilanzsumme	556.551,00	527.683,00	566.004,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	230.469,00	225.253,00	235.783,00
sonstige betriebliche Erträge	3.797,00	3.777,00	5.266,00
Materialaufwand	48.031,00	51.485,00	53.739,00
Personalaufwand	53.428,00	53.587,00	55.839,00
Abschreibungen	28.485,00	27.811,00	27.037,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	66.192,00	66.297,00	65.172,00
Summe betriebliche Aufwendungen	196.136,00	199.180,00	201.787,00
Finanzergebnis	-889,00	711,00	586,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.655,00	31.082,00	40.593,00
außerordentliche Aufwendungen	2.900,00	2.900,00	2.900,00
Steuern	4.494,00	4.344,00	7.853,00
Jahresergebnis	30.261,00	23.838,00	29.840,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen	19.300 T€	24.500 T€	65.668 T€
Flugzeugbewegungen	131.524	124.588	124.452
Fluggäste	9.735.087	9.588.692	9.730.531
Luftfracht	20.919 t	19.211 t	20.543 t
Luftpost	11.116 t	10.931 t	11.054 t
Zahl der Mitarbeiter	941	933	934
Zahl der Auszubildenden	47	50	50

Im Jahr 2014 starteten oder landeten rund 9,73 Mio. Passagiere am Flughafen Stuttgart. Das bedeutet einen Zuwachs von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Starts und Landungen blieb 2014 mit 124.452 fast unverändert zum Vorjahr.

Das erwirtschaftete operative Ergebnis des Jahres 2014 beträgt 40,0 Mio. €. Das Jahresergebnis 2014 liegt mit 29,8 Mio. € nahezu um 6,0 Mio. € über dem Vorjahr.

Für das Jahr 2015 geht die Flughafengesellschaft von einem Wachstum des Fluggastaufkommens um 2 % und von einem Zuwachs der Flugbewegungen um 1,8 % - jeweils gegenüber dem Vorjahr - aus. Die Flughafengesellschaft geht in ihrer 10-Jahres-Planung von einer positiven Ergebnisentwicklung aus und prognostiziert ein durchschnittliches Wachstum des Fluggastaufkommens von ca. 1 % pro Jahr.

Die Landesmesse Stuttgart sowie die beiden Hotels Movenpick Hotel Airport und Wyndham Stuttgart Airport Messe Hotel in unmittelbarer Nähe der Terminalanlagen beleben die Nachfrage nach Dienstleistungen. Durch die Ansiedlung der Deutschlandzentrale von Ernst & Young erfährt der Standort Flughafen Stuttgart eine zusätzliche Belebung. Die gestiegene Attraktivität des Flughafens als Immobilienstandort erzeugt Nachfrage für weitere Entwicklungen bei Büro- und Dienstleistungsgebäuden als Teil der "Airport-City".

Eine weitere Verbesserung der verkehrlichen Anbindung erfährt der Flughafen Stuttgart durch den Bau des Stuttgart Airport Bus Terminals als zukünftigen zentralen Haltepunkt für die Fernbusverkehre von und nach Stuttgart.

Der Flughafen Stuttgart stellt damit auch zukünftig eine bedeutende Wirtschafts- und Infrastruktureinrichtung für das exportorientierte Baden-Württemberg dar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Prof. Georg Fundel

Direktor Walter Schoefer

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Prof. Georg Fundel	200,00	120,00	17,82	4,19	342,01
Walter Schoefer	192,37	115,00	16,11	4,51	328,00

Herr Prof. Fundel und Herr Schoefer haben eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
1. Stellv. Vorsitzender

Rudolf Sorkalla
Arbeitnehmer-Vertreter
2. Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Björn Peterhoff
Landeshauptstadt Stuttgart

Peter Radke
Arbeitnehmer-Vertreter

Rita Ruff
Arbeitnehmer-Vertreter

Staatssekretär Ingo Rust MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Andreas Schwarz
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Stadelmaier
Arbeitnehmer-Vertreter

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 18.000,00 €.

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172
68163 Mannheim
Telefon: 0621/41939-0
Telefax: 0621/41939-60
Internet: www.flugplatz-mannheim.de
E-Mail: info@flugplatz-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v.H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v.H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v.H.
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	276,10 T€	60,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.478,04	8.892,97	8.423,61
Umlaufvermögen	1.863,97	2.093,11	2.267,10
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,19	4,03	3,80
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	579,40	635,27	486,60
Verbindlichkeiten	1.809,02	1.438,84	1.319,77
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	732,60	690,83	662,95
Bilanzsumme	11.346,20	10.990,11	10.694,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.044,73	3.704,82	3.836,80
Materialaufwand	1.316,34	1.266,69	1.217,63
Personalaufwand	1.645,45	1.637,41	1.778,77
Abschreibungen	713,22	740,45	715,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	688,04	567,94	1.129,77
Finanzergebnis	-20,43	-41,09	-37,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-338,75	-548,76	-1.042,57
Sonstige Steuern	24,78	24,79	25,24
Erträge aus Verlustübernahme	-363,53	-573,54	-1.067,81
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Fluggäste	81.802	72.338	92.518
Flugzeugbewegungen	45.907	36.511	44.060
Zahl der Mitarbeiter	22	22	24

Die Zahl der Flugbewegungen ist mit 44.060 gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Die Passagierzahlen sind um 20.180 auf 92.518 ebenso deutlich angestiegen. Diese Steigerungen sind im wesentlichen auf den ab März 2014 wieder aufgenommenen Linienverkehr nach Berlin und den ab Oktober 2014 aufgenommenen Linienverkehr nach Hamburg zurück zu führen. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die Gesellschaft mit einer weiterhin guten Geschäftslage.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH

Stadträtin Nazan Kapan
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Andrea Max-Haemel
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel
Stadt Mannheim

Stadtrat Wolfgang Raufelder
Stadt Mannheim

Stadtrat Boris Weirauch
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
2.800,00 €.

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH	100,00 v.H.
Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH	20,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.000,41	9.756,99	8.671,94
Umlaufvermögen	17.695,65	21.038,93	21.491,98
Eigenkapital	17.775,11	19.199,99	19.190,27
Rückstellungen	3.692,66	3.738,71	3.741,06
Verbindlichkeiten	5.254,30	7.945,23	7.371,12
Bilanzsumme	26.728,08	30.885,92	30.309,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	55.861,90	56.365,21	57.889,91
sonstige betriebliche Erträge	3.049,95	2.591,75	2.949,96
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	33.139,21	31.738,62	30.802,51
Personalaufwand	24.356,51	24.101,11	24.479,11
Abschreibungen	2.244,73	2.755,14	4.350,41
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.462,79	9.199,85	9.077,55
Jahresergebnis	953,40	1.425,12	1.415,54

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	447	444	446
Abführungen an den Landeshaushalt	33.139 T€	31.739 T€	30.803 T€
Investitionen	2.333 T€	3.821 T€	3.291 T€

Bundesweit gingen die Bruttospielerträge der konzessionierten Spielbanken um 2,64 Prozent zurück. In den Automatenspielen gab es einen Rückgang um rund 1 Prozent, während in den Klassischen Spielen ein Rückgang um knapp 7 Prozent verzeichnet wurde.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2014 einen Zuwachs von 2,71 Prozent bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Bei den Besucherzahlen gab es einen Rückgang von 1,86 Prozent.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	116,19	116,72	131,69
Eigenkapital	68,23	67,54	66,18
Rückstellungen	17,20	20,60	33,50
Bilanzsumme	116,19	116,72	131,69

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	287,98	292,37	314,65
Jahresergebnis	-0,43	-0,69	-1,36

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	185,00	17,67	2,92	205,59

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	100,00	4.100,00
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	100,00	3.100,00
Bankvorstand Dr. Karl Epple Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	2.000,00	100,00	2.100,00
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand BKV - Bäder und Kurverwaltung Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Innenministerium Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Gesamtsumme	15.000,00	550,00	15.550,00

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München -Anstalt des öffentlichen Rechts-

Bayerwaldstraße 1
81737 München
Telefon: 089/67903-0
Telefax: 089/67903-93
Internet: www.gkl.org
E-Mail: info@gkl.org

Überseering 4
22297 Hamburg
Telefon: 040/632910-0
Telefax: 040/632910-44

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	27.332,24	21.760,06	84.014,87
Umlaufvermögen	124.880,39	126.260,78	76.387,64
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	392,74	319,18	328,31
Eigenkapital	37.949,27	40.140,46	40.504,29
Rückstellungen	18.630,57	18.586,46	19.691,27
Verbindlichkeiten	96.025,53	89.613,10	100.535,26
Bilanzsumme	152.605,37	148.340,02	160.730,83

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	202.980,67	366.443,89	358.334,97
Aufwendungen für das Spielgeschäft	148.658,78	269.834,96	268.452,07
Personalaufwand	3.470,34	6.912,28	8.395,70
Abschreibungen	592,36	1.342,10	1.135,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.430,52	22.586,71	21.446,51
Finanzergebnis	995,68	-433,27	179,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.824,36	65.334,57	59.085,25
Sonstige Steuern	32.727,27	59.812,23	58.721,42
Jahresergebnis	7.097,09	5.522,34	363,83

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	96	92	93
Aushilfen	23	24	24

Die GKL hat im Geschäftsjahr 2014 ihren staatlichen Auftrag der Kanalisierung von Spielern und deren Einsätzen im Rahmen der bestehenden glücksspielrechtlichen Regelungen erfüllt.

Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien NKL und SKL über eine aus 5 Spielen, einem Zusatzspiel und einer Spielergänzung bestehenden Produktportfolios. Zur NKL-Produktlinie gehören neben dem traditionellen Hauptspiel, der Spielergänzung Millionen-Joker und dem Zusatzspiel Renten-Joker, die NKL Rentenlotterie. Das Angebot der SKL-Produktlinie besteht aus dem SKL-Millionenspiel sowie den Jokerspielen EURO-JOKER und TRAUM-JOKER.

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 364 T€.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Günther Schneider

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Gerhard Rombach	121,87	26,20	3,05	151,12
Manfred Neidel	91,66	16,00	6,03	113,69
Jan Christiansen	110,41	20,00	10,65	141,06
Günther Schneider	142,50	22,00	12,63	177,13

Für Herrn Dr. Rombach und Herrn Christiansen besteht eine Ruhegehaltszusage für die Zeit nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Für Herrn Schneider und Herrn Neidel besteht keine Versorgungsregelung.

Gewährträgersversammlung

Zum 31.12.2014 gehörten der Gewährträgersversammlung an:

Jürgen Kording
Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen
Vorsitzender

Ministerialrat Wolfram Kremer
Finanzministerium Rheinland-Pfalz
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrätin Sybille Gedenk-Fleger
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Wissenschaftliche Angestellte Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialdirigent Walter Leibold
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Regierungsrat Torben Rossow
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Regierungsrätin Anja Sachse
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Senatsrat Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Regierungsdirektor Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen und Europa, Saarbrücken

Oberregierungsrat Thomas Weißenborn
Thüringer Finanzministerium

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder des Gewährträgersammlungs erhalten keine Vergütung.

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Telefon: 0711/81000-0
Telefax: 0711/81000-50
Internet: www.lotto-bw.de
E-Mail: info@lotto-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von staatlichen Wetten und Lotterien. Die Gesellschaft kann auch die Veranstaltung und Durchführung anderer Wetten und Lotterien übernehmen. Die Gesellschaft führt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Land folgende staatliche Lotterien und Wetten durch:

- Lotto
- Zusatzlotterie "Spiel 77"
- Zusatzlotterie "Landeslotterie Super 6"
- Zusatzlotterie "Plus 5"
- Eurojackpot
- Silvester-Millionen
- Losbrieflotterie
- Toto
- Ergebnissette Oddset-Kombiwette
- Ergebnissette Oddset-TOP-Wette
- KENO

Daneben veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie "GlücksSpirale" und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Toto-Lotto Bezirksdirektionen	
- Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
- Neckar-Alb GmbH, Reutlingen	100,00 v.H.
- Nordschwarzwald GmbH, Schönaich	100,00 v.H.

- Franken GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
- Ostwürttemberg GmbH, Aalen	100,00 v.H.
- Donau-Oberschwaben GmbH, Ulm	100,00 v.H.
- Bodensee GmbH, Stockach	100,00 v.H.
- Schwarzwald-Hochrhein GmbH, Donaueschingen	100,00 v.H.
- Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg	100,00 v.H.
- Mittlerer Oberrhein GmbH, Karlsruhe	100,00 v.H.
- Rhein-Neckar-Odenwald GmbH, Mannheim	100,00 v.H.
ilo-proFIT GmbH, Wiesbaden	24,90 v.H.
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München	14,14 v.H.

Zwischen der Staatliche Toto-Lotto GmbH und den genannten Beteiligungsgesellschaften - ohne ilo-proFIT GmbH und ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH - bestehen Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	16.449,68	16.125,51	15.771,39
Umlaufvermögen	93.032,05	109.660,28	105.479,11
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.379,73	5.835,98	5.187,90
Eigenkapital	21.805,87	22.021,63	21.647,77
Rückstellungen	10.634,21	10.636,26	11.752,01
Verbindlichkeiten	71.100,99	88.128,04	82.792,54
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.320,38	10.835,84	10.246,08
Bilanzsumme	113.861,46	131.621,77	126.438,40

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	867.563,77	946.695,82	936.505,27
Aufwendungen für das Spielgeschäft	820.104,02	898.277,45	886.654,72
Personalaufwand	13.647,13	13.206,39	13.149,33
Abschreibungen	4.621,02	2.805,14	2.357,17
sonstige betriebliche Aufwendungen	26.747,88	29.607,24	31.819,17
Finanzergebnis	796,45	864,76	776,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.240,18	3.664,36	3.301,29

Steuern	910,76	1.048,53	1.067,43
Jahresergebnis	2.229,34	2.515,76	2.126,14

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	179	183	182
Zahl der Auszubildenden	8	7	8
Zahl der Bezirksdirektionen	11	11	11
Zahl der Verkaufsstellen	3.333	3.255	3.239
Investitionen	2.345 T€	2.500 T€	2.020 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	345.808 T€	379.389 T€	362.081 T€
davon Reinerträge	204.080 T€	225.912 T€	210.694 T€
davon Lotteriesteuer	141.728 T€	153.477 T€	151.387T€

Die bei der Gesellschaft getätigten Spieleinsätze haben sich im Geschäftsjahr 2014 unter Einbeziehung der Privatlotterie "GlücksSpirale" um 0,9 % verringert. Aus den Spieleinsätzen der Staatslotterien wurden im Jahr 2014 über 210 Mio. € als Reinerträge für das Land Baden-Württemberg erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landeshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2015 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Marion Caspers-Merk

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Marion Caspers-Merk	129,54	30,00	0,15	159,69

Für Frau Caspers-Merk besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	3.068,00	150,00	3.218,00
Ministerin Theresia Bauer MdL Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	100,00	2.401,00
Dipl.-Oec. Muhterem Aras MdL Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.825,46	178,50	2.003,96
Regierungsdirektor Michael Grepl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Minister Andreas Stoch MdL Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.536,50	150,00	1.686,50
Gesamtsumme	10.264,96	728,50	10.993,46

Weitere Gremien

Kuratorium

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder werden vom Landtag von Baden-Württemberg, dem für den kulturellen Bereich zuständigen Ministerium und der Freien Liga Wohlfahrtspflege vorgeschlagen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Hafenverwaltung Kehl, Kehl -Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Hafenstraße 19

77694 Kehl am Rhein

Telefon: 07851/897-0

Telefax: 07851/897-66

Internet: www.hafen-kehl.de

E-Mail: info@hafen-kehl.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.114,86	3.932,84	3.801,28
Umlaufvermögen	9.034,39	10.522,69	10.008,11
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11,31	13,71	13,34
Eigenkapital	8.722,10	8.633,74	8.565,42
Rückstellungen	3.295,63	3.233,72	3.063,11
Verbindlichkeiten	1.110,76	2.579,29	2.160,21
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21,11	22,50	33,99
Bilanzsumme	13.160,56	14.469,25	13.822,73

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.897,77	11.642,95	11.326,24
Summe betriebliche Erträge	12.590,42	12.577,68	16.324,46
Materialaufwand	676,61	699,08	765,42
Personalaufwand	3.402,63	3.500,14	3.536,65
Abschreibungen	758,16	755,27	698,19
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.761,96	5.770,72	9.507,37
Finanzergebnis	109,03	28,18	-21,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.100,10	1.880,64	1.795,07
Steuern	639,75	569,00	563,39
Jahresergebnis	1.460,35	1.311,64	1.231,68

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen zu Gunsten des Landes	331 T€	976 T€	1583 T€
Güterumschlag wasserseitig	4.117.102 t	4.353.682 t	3.846.652 t
Schiffsverkehr	2.981	3.058	3.031
Zahl der Mitarbeiter	68	67	67
Zahl der Auszubildenden	1	0	0
Barpacht	2.519 T€	2.372 T€	2.514 T€

Der Rheinhafen Kehl hatte im Jahr 2013 beim wasserseitigen Umschlag ein Rekordergebnis erzielt. Im Geschäftsjahr 2014 ist der Umschlag um 11,6 % auf 3.846.652 Tonnen gesunken. Ursächlich hierfür war vorwiegend der Rückgang beim Umschlag von Eisen- und Stahlwaren. Auch der Güterverkehr auf der Hafenbahn reduzierte sich aus diesen Gründen um 10,6 %. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 317 T€ gesunken. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 80 T€ auf 1.232 T€ leicht verschlechtert.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2015 haben sich bisher positiv entwickelt. Trotzdem wird das Ergebnis für 2015 voraussichtlich leicht unter dem Niveau der Vorjahre liegen.

Direktion

Zum 31.12.2014 gehörten der Direktion an:

Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand

Hafendirektor

Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler

Stellv. Hafendirektor

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.050,00	60,00	1.110,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.200,00	60,00	1.260,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	500,00	60,00	560,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.200,00	120,00	1.320,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	500,00	60,00	560,00
<u>Allgemeine Stellvertreter</u>			
Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	120,00	1.320,00
Laurent Darley Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Gesamtsumme	9.250,00	840,00	10.090,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Leidig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	600,00	0,00	600,00

Oberbürgermeister Dr. Günther Petry Stadt Kehl	600,00	60,00	660,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	600,00	60,00	660,00
Gesamtsumme	1.800,00	120,00	1.920,00

Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5

68159 Mannheim

Telefon: 0621/292-2991

Telefax: 0621/292-3167

Internet: www.hafen-mannheim.de

E-Mail: info@hafen-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.860,25	6.301,32	6.934,99
Umlaufvermögen	12.691,33	12.963,98	13.196,40
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5.546,56	5.180,03	6.043,64
Rückstellungen	1.591,54	1.532,54	1.560,51
Verbindlichkeiten	6.343,13	6.451,77	6.442,25
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34,97	65,12	51,78
Bilanzsumme	19.552,04	19.265,30	20.134,03

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	17.557,23	18.834,57	18.527,24
Materialaufwand	784,93	907,42	911,98
Personalaufwand	3.987,17	4.182,14	4.231,34
Abschreibungen	675,31	649,41	602,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.002,24	10.599,75	10.345,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.105,56	2.449,38	2.408,01
Ergebnisabführung	-	2.011,59	1.951,23
Steuern	1.039,80	437,78	456,79
Jahresergebnis	1.065,76	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.532 T€	1.808 T€	1.277 T€
Güterumschlag wasserseitig	7.995.345 t	8.786.276 t	8.454.076 t
Schiffsverkehr	6.819	7.396	7.322
Zahl der Mitarbeiter	76	77	73
Zahl der Auszubildenden	2	2	2
Barpacht an das Land	2.739 T€	2.939 T€	2.919 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2014 wasserseitig insgesamt 8.454.076 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,78 % zum Vorjahresergebnis. Wie bereits im Vorjahr stieg das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb nochmals um 8% bei den Zweiachsern; bei den Vierachsern blieb das Verkehrsaufkommen nahezu konstant. Bei der Vermietung und der Verpachtung sanken die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 1,36 % auf 12.615 T€ aufgrund eines sanierungsbedingten Leerstandes einer Lagerhalle.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2014 an den Gesellschafter abgeführt.

Die Entwicklung des Jahres 2015 lässt einen konstanten wasserseitigen Umschlag und konstante Mieteinnahmen erwarten.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	104,87	34,09	27,26	0,80	167,02

Herr Hafendirektor Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.230,00	100,00	1.330,00
Staatssekretärin Gisela Splett MdL Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Regierungsrat Bastian Fleig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	460,00	50,00	510,00
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dipl-Kfm. Karl-Peter Schweyer Karl Schweyer AG Mannheim	1.113,80	100,00	1.213,80
Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00

Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Gesamtsumme	7.403,80	750,00	8.153,80

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	536,67	50,00	586,67

Universitätskliniken - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinika unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinika nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 1,9 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit rund 6.200 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Straße 49

79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0

Telefax: 0761/270-2020

Internet: www.uniklinik-freiburg.de

E-Mail: info@uniklinik-freiburg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Campus Technologies Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
CellGenix Technologie Transfer GmbH, Freiburg	3,90 v. H.
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH, Freiburg	100,00 v. H.
Kongress & Kommunikation gGmbH, Freiburg	74,80 v. H.
BZH GmbH – Deutsches Beratungszentrum für Hygiene, Freiburg	15,40 v. H.
Patientenring GmbH, Freiburg	40,00 v. H.
Erich-Lexer Klinik GmbH, Freiburg	39,00 v. H.
PflegeNetz GmbH, Freiburg	60,00 v. H.
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH, Freiburg	50,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum-Brustzentrum Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	852.634	826.509	840.609
Anlagevermögen	681.089	676.946	660.201
Umlaufvermögen	171.250	149.414	180.204
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	297	146	189
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	-	15

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Eigenkapital	132.606	135.160	136.070
Sonderposten	488.035	473.729	461.307
Rückstellungen	113.117	115.508	111.085
Verbindlichkeiten	118.876	102.112	131.720
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	427

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	337.196	345.877	336.647
Erlöse aus ambulanten Leistungen	93.454	103.621	117.273

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Belegungstage	433.396	427.619	434.217
Fallzahl (vollstationär)	58.203	57.737	59.480
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	609	613	584

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Bernd Sahner
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Dekanin der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert	400	100	500
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20	0	20
Bernd Sahner	225	15	240
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hubert Erich Blum	5	0	5
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein	45	23	68
Helmut Schiffer	128	32	160

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€.

Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Blum, Frau Prof. Dr. Krieglstein und Herrn Schiffer bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	2.400	4.400
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender	2.000	2.000	4.000
Ministerialrat Rolf Sutter Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	2.000	2.400	4.400
Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg	2.000	1.600	3.600
Prof. Dr. Volker ter Meulen Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000	2.447	4.447

Frau Anne-Kathrin Deutrich Vertreterin der Wirtschaft	2.000	2.499	4.499
Andreas Hauß Personalvertreter	2.000	2.400	4.400
Gesamtsumme	14.000	15.746	29.746

Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Telefon: 06221/56-0

Telefax: 06221/56-5999

Internet: www.med.uni-heidelberg.de

E-Mail: contact@med.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Klinik-Service-Gesellschaft am UK Heidelberg mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH, Heidelberg	24,90 v. H.
Klinik-Technik-Gesellschaft am UK Heidelberg mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH, Heidelberg	75,00 v. H.
Klinik-Energieversorgungs-Service Gesellschaft mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gemeinnützige GmbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Thoraxklinik Heidelberg gGmbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH, Weinheim	67,50 v. H.
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebsgesellschaft mbH, Heidelberg	75,10 v.H.
MRT Neuer Wall GmbH, Hamburg	100,00 v.H.
Technology Transfer Heidelberg GmbH, Heidelberg	90,00 v. H.
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH, Heppenheim	90,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	1.107.183	1.124.740	1.131.986
Anlagevermögen	869.369	860.269	855.305
Umlaufvermögen	237.391	263.451	275.462
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	422	1.020	1.083
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	-	136
Eigenkapital	149.138	147.037	142.869
Sonderposten	587.528	585.149	576.623
Rückstellungen	103.042	96.754	92.663
Verbindlichkeiten	267.471	295.800	319.831
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0
	2012	2013	2014
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	449.248	469.462	490.932
Erlöse aus ambulanten Leistungen	120.164	126.396	136.496

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Belegungstage	522.034	525.541	527.852
Fallzahl (vollstationär)	63.460	64.048	64.616
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	475	487	479

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Guido Adler
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Irmtraut Gürkan
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Matthias Karck
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Wolfgang Herzog
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Guido Adler	400	100	500
Frau Irmtraut Gürkan	242	70	312
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	8	0	8
Herr Edgar Reisch	110	35	145

Herr Prof. Dr. Adler hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 78 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck und Herrn Prof. Herzog bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Vorsitzende

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg

Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Bernhard Schreier
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Anette Grütters-Kieslich
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Hedwig-Josefine Kaiser

Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 betragen 34 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3

72076 Tübingen

Telefon: 07071/29-0

Telefax: 07071/29-3966

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de

E-Mail: info@uni-tuebingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	7.700 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

CenTrial GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH, Tübingen	51,00 v. H.
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH, Tübingen	24,90 v. H.
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- und Rehabilitationszentrum GmbH, Tübingen)	40,00 v. H.
UKT Energie Gesellschaft mbH, Tübingen	100,00 v. H.
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH, Stuttgart	20,00 v. H.
MVZ-UKT GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK- UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	832.932	851.837	860.150
Anlagevermögen	652.207	648.726	644.977
Umlaufvermögen	176.762	199.103	211.680
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.963	4.008	3.280
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	-	231
Eigenkapital	86.797	87.652	92.019
Sonderposten	529.418	521.234	531.074
Rückstellungen	88.821	88.000	99.074

Verbindlichkeiten	132.660	154.673	146.694
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	236	280	290

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	350.455	363.235	384.434
Erlöse aus ambulanten Leistungen	90.606	100.557	109.810

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Belegungstage	470.722	467.243	467.110
Fallzahl (vollstationär)	64.390	65.119	66.384
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	422	405	419

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Gabriele Sonntag
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Dekan der Medizinischen Fakultät

Jana Luntz
Pflegedirektorin

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	225	75	300
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Jana Luntz	100	20	120

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€, Frau Luntz in Höhe von 6 T€. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmitz besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Leitender Ministerialrat Hartmut Schrade
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Universität Tübingen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Johann Graf
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 betragen 32 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29

89081 Ulm

Telefon: 0731/500-0

Telefax: 0731/500-43002

Internet: www.uniklinik-ulm.de

E-Mail: info.allgemein@uniklinik-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU), Ulm	100,00 v. H
Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH (TSU), Ulm	100,00 v. H
RKU Betriebs GmbH, Ulm	50,00 v. H
Zentrale Klinikbetriebs- und Servicegesellschaft (ZKS) GmbH, Bad Buchau	50,00 v. H
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm, Ulm	40,00 v. H
Gerontopsychiatrie Ulm GmbH, Ulm	33,33 v. H
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik Ulm gGmbH, Ulm	24,90 v. H

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	728.388	686.576	691.606
Anlagevermögen	568.302	550.494	529.623
Umlaufvermögen	151.045	126.932	152.909
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.174	8.182	8.190
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	867	948	719
Eigenkapital	80.829	64.414	64.465
Sonderposten	387.277	378.522	373.910
Rückstellungen	66.927	56.883	67.229
Verbindlichkeiten	191.548	185.093	184.398
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.807	1.663	1.604

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	239.224	257.047	271.727
Erlöse aus ambulanten Leistungen	53.430	57.334	60.624

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Belegungstage	339.974	342.112	341.886
Fallzahl (vollstationär)	45.484	46.872	48.830
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	338	368	382

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Klaus-Michael Debatin
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Dr. Joachim Stumpp
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Thomas Seufferlein
Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Thomas Wirth
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Rick Pieger
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin	120	0	0,3	120,3
Dr. Joachim Stumpp	255	65	-	320
Prof. Dr. Thomas Seufferlein	19	0	-	19
Prof. Dr. Thomas Wirth	18	9	-	27
Rick Pieger	108	16	-	124

Herr Dr. Stumpff erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 10 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Professor Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität Ulm
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Reiner Moser
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Professor Dr. Peter Bäuerle
Professor der Universität Ulm

Dr. Jan Stefan Roell
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Frau Dr. Ophelia Nick
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Professorin Dr. Thea Koch
Externe Sachverständige aus der Medizin

Dr. Andreas Tecklenburg
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Professor Dr. Dieter Kurz
Mitglied des Universitätsrates

Frau Malika Mangold
Personalvertreterin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014 betragen 37,5 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 01.01.1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und
 - Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer Einrichtung nach dem Unterbringungsgesetz

- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof

75365 Calw

Telefon: 07051/586-0

Telefax: 07051/586-2700

E-Mail: info@kn-calw.de

Internet: www.klinikum-nordschwarzwald.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	48.437	49.058	52.415
Umlaufvermögen	40.630	41.495	41.837
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	86	151	177
Eigenkapital	16.401	19.912	21.278
Sonderposten	47.085	47.706	45.406
Rückstellungen	14.281	14.080	14.091
Verbindlichkeiten	11.374	8.992	13.652
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12	13	2
Bilanzsumme	89.153	90.704	94.428

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	44.488	42.280	52.435
Erlöse aus ambulanten Leistungen	773	882	1.087

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage	166.499	175.192	184.204
Beschäftigte in Vollkräften	636	679	723
Zahl der Auszubildenden	60	64	76

Im Geschäftsjahr 2014 lag die Auslastung der Krankenhausbetten, insbesondere in der Akutpsychiatrie, weiterhin deutlich über den mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungen. In allen Klinikbereichen - tagesklinisch, stationär wie auch im Bereich der psychiatrischen Institutsambulanzen - konnten insbesondere die Fallzahlen und auch Belegungstage erneut deutlich gesteigert werden. Die Verweildauer hat sich in allen Fachbereichen moderat reduziert.

Die überdurchschnittlich hohe Auslastung der Suchtforensik der vergangenen Jahre hat sich in 2014 nicht fortgesetzt. Die für 2014 getroffene vereinbarte Belegung von 100 Patienten (davon 14 Extramurale) konnte nicht realisiert werden. Es wurden im Jahresdurchschnitt 94,7 Patienten behandelt.

Der Wohnheimbereich ist zum 30.06.2014 in das Eigentum des ZfP Calw übergegangen.

Der Umbau des alten Lützenhardter Hofes zu zwei Außenwohngruppen mit bis zu sechs Plätzen zur Versorgung extramuraler Patienten auf dem Gelände des Klinikums Nordschwarzwald konnte im November 2014 fertiggestellt werden.

Das ZfP Calw hat am Zentralstandort die prozessuale wie auch bauliche Umsetzung einer Orientierung am störungsspezifischen Bedarf, weg vom Regionalisierungsprinzip, begonnen. Diese wird bis Anfang 2016 abgeschlossen sein.

Die gemeindenahere Versorgung wurde unter anderem durch die Zuweisung von 12 tagesklinischen Plätzen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und durch den weiteren Ausbau ambulanter Leistungen (z.B. Eröffnung einer PIA der Kinder- und Jugendpsychiatrie) sowie durch Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, mit Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region weiterentwickelt. Die vorbereitenden Arbeiten für das neue PsychEntG wurden intensiviert.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Herr Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herr Michael Eichhorst	51,00	0,00	1,02	52,02

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientierte.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	630,00	100,00	730,00
Jürgen Hubig Vertreter des Personalrats	630,00	150,00	780,00
Siegfried Bürk Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	150,00	780,00
Gesamtsumme	1.890,00	400,00	2.290,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Stefan Landerer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	780,00	50,00	830,00

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25

79312 Emmendingen

Telefon: 07641/461-0

Telefax: 07641/461-2900

E-Mail: info@zfp-emmendingen.de

Internet: www.zfp-emmendingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37.769	39.161	43.740
Umlaufvermögen	76.775	80.459	87.929
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201	230	245
Eigenkapital	19.447	23.890	27.395
Sonderposten	36.081	37.519	42.214
Rückstellungen	42.237	41.875	45.574
Verbindlichkeiten	16.908	16.493	16.730
Passive Rechnungsabgrenzung	71	73	0
Bilanzsumme	114.745	119.851	131.913

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	58.806	61.245	64.540

Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.861	1.909	1.909
	2012	2013	2014
Sonstige Kennzahlen			
Berechnungstage	294.335	303.254	298.580
Beschäftigte in Vollkräften	862	886	893
Zahl der Auszubildenden	57	57	54

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2014 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren überplanmäßig ausgelastet.

Zur Errichtung einer weiteren Tagesklinik in Emmendingen wurde ein entsprechender Antrag an den Landeskrankenhausausschuss gestellt. Dieser hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2014 der Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik mit 20 tagesklinischen Plätzen im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie in Emmendingen zugestimmt.

Die Planung der Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik mit 26 tagesklinischen Plätzen im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie in Bad Krozingen wurde konkretisiert.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen Maßnahmen und Maßnahmen im Wasserleitungsnetz, auf Baumaßnahmen zum Dachausbau der Station 29, die Planungen und Baumaßnahmen des Gerontoneubaus und die damit verbundene Ablösung des Hermann-Brehmer-Hauses sowie die Planungen hinsichtlich der Umsetzung der LHeimBauVO.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Herr Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herr Michael Eichhorst	51,00	0,00	1,00	52,00

Herr Eichhorst hatte Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientierte.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	630,00	100,00	730,00
Dieter Heitzmann Vertreter des Personalrats	630,00	50,00	680,00
Dr. Dorothea Rechtsteiner-Rarra Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	1.890,00	250,00	2.140,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Stefan Landerer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	780,00	50,00	830,00

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55

78479 Reichenau

Telefon: 07531/977-0

Telefax: 07531/977-311

E-Mail: info@zfp-reichenau.de

Internet: www.zfp-reichenau.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	952,03 T€		
davon			
Land Baden-Württemberg	952,03 T€		100 v. H.

Kennzahlen	2012	2013	2014
Aus der Bilanz	T€	T€	T€

Anlagevermögen	39.594	42.222	46.950
Umlaufvermögen	47.578	48.095	51.555
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	82	106	101
Eigenkapital	20.581	24.491	28.678
Sonderposten	35.015	35.793	39.340
Rückstellungen	19.965	19.428	19.661
Verbindlichkeiten	11.693	10.711	10.927
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	87.254	90.423	98.606

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€

Erlöse aus stationären Leistungen	24.288	25.245	27.475
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.154	1.267	1.246

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage	210.048	209.065	209.911
Beschäftigte in Vollkräften	540	545	565
Zahl der Auszubildenden	56	52	40

Die vorgehaltenen Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2014 gut nachgefragt und waren überplanmäßig ausgelastet.

Der Ersatzneubau für die Alterspsychiatrie wird im Sommer 2015 fertig gestellt. Nach Vergabe von 100 % der Ausschreibungssumme beläuft sich die aktuelle Kostenprognose auf 16.280 T€. Das Projekt wird über Investitionsmittel des Landes Baden – Württemberg in Höhe von 9.880 T€ sowie einem Darlehen in Höhe von 6.400 T€ finanziert.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:
Herr Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	42,50	17,50	0,00	60,00
Prof. Dr. Dr. Hans-Jürgen Seelos (verstorben am 20. Juni 2013)	0,00	5,00	0,00	5,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Kreisverwaltungsdirektor Axel Goßner Landkreis Konstanz	630,00	50,00	680,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	210,00	50,00	260,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.250,00	250,00	2.500,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Anne Cless Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Tilman Kluttig Vertreter des Personalrats	470,00	0,00	470,00

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weißenhof

74189 Weinsberg

Telefon: 07134/75-0

Telefax: 07134/75-4190

E-Mail: info@klinikum-weissenhof.de

Internet: www.klinikum-weissenhof.de

Beteiligungsverhältnisse

6.135,50 T€

Festgesetztes Kapital

davon

6.135,50 T€

100 v. H.

Land Baden-Württemberg

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg

25,30 v. H.

Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH,
Schwäbisch Hall

33,33 v. H.

Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus
Schönblick“ gGmbH (PBV), Untersteinbach

49,00 v. H.

Kennzahlen

2012

2013

2014

Aus der Bilanz

T€

T€

T€

Anlagevermögen

55.330

55.678

56.487

Umlaufvermögen

36.202

37.605

39.195

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

126

104

2.170

Eigenkapital

19.868

22.066

24.299

Sonderposten

42.713

43.087

44.091

Rückstellungen

22.287

21.803

23.358

Verbindlichkeiten

6.744

6.430

6.103

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

46

1

1

Bilanzsumme

91.658

93.387

97.852

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	51.567	53.553	56.398
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.905	3.350	3.836

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage	227.129	225.449	232.079
Beschäftigte in Vollkräften	779	793	793
Zahl der Auszubildenden	59	56	62

Eine gestiegene Belegung sowie die Steigerung der Erträge um über 5 % im ZfP zeigen ein leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 4,6 Mio. Euro. Die Beteiligungen erwirtschafteten im Jahre 2013 folgende Ergebnisse: Die Energie Weissenhof GmbH - 34 T€, die Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH + 156 T€ und der Psychiatrische Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH im Jahr 2013 + 58 T€.

Prägende Themen waren: Bau des Klinikneubaus am Standort Schwäbisch Hall für 97 Betten/Plätze mit PIA (Psychiatrische Institutionsambulanz) und MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) mit Investitionsförderung nach KHG, bauliche Planung der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Winnenden für 15 Plätze und PIA ab dem Jahr 2015, Raumplanung für die Errichtung eines Stockwerks im Rahmen des Neubaus der SLK-Kliniken GmbH Heilbronn für die Nutzung als Station für Psychosomatische Medizin des KaW (Klinikum am Weissenhof) für 24 Betten mit Fertigstellung 2016, Ausbau der Kindertagesstätte durch Sanierung eines bestehenden Gebäudes, Rezertifizierung nach KTQ. Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, mit Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurde fortgeführt. Die Vorbereitungen für das neue PsychEntG wurden fortgesetzt.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herrmann J. Fliß	55,00	11,00	0,00	66,00

Herr Fliß hatte Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ingrid Schlotterbeck Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	630,00	50,00	680,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Sozialamtmann a.D. Eugen Keicher Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	1.890,00	250,00	2.140,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden- Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Lessli Eismann Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	780,00	50,00	830,00

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a
69168 Wiesloch
Telefon: 06222/55-0
Telefax: 06222/55 21 98
E-Mail: info@pzn-wiesloch.de
Internet: www.pzn-wiesloch.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH, Oberhausen-Rheinhausen	33,90 v. H.
Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Servicegesellschaft Nordbaden mbH, Wiesloch	100,00 v. H.
Hospiz-Agape gGmbH, Wiesloch	9,00 v. H.
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar-GmbH, Wiesloch	49,00 v. H.

Kennzahlen	2012	2013	2014
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	113.469	114.890	118.749
Umlaufvermögen	64.898	65.820	65.032
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	474	524	632
Eigenkapital	20.584	21.256	23.759
Sonderposten	95.947	97.927	95.407
Rückstellungen	49.690	53.243	54.613
Verbindlichkeiten	12.487	8.677	10.624
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	133	131	11
Bilanzsumme	178.841	181.234	184.413

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	76.700	79.144	82.238
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.798	3.937	4.269

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage	382.554	375.525	376.603
Beschäftigte in Vollkräften	1.119	1.107	1.138
Zahl der Auszubildenden	65	77	74

Die Budgetvereinbarung für den Bereich der Bundespflegesatzverordnung (BPfIV) Psychiatrie über das Budget 2014 konnte auf der Basis der Veränderungsrate fortgeschrieben werden. In das neue pauschale Entgeltsystem für die Psychiatrien ist das ZfP Wiesloch noch nicht umgestiegen.

Im Jahr 2014 wurden im ZfP Wiesloch zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 9.959 T€. Für die größte Maßnahme, den Küchenneubau, wurden Investitionen i. H. v. 5,5 Mio. € getätigt. Die Generalsanierung der Station 06 schlug mit 2.245 T€ zu Buche.

Die am 1. Oktober 2013 neu eröffnete Klinik „Zentrum für Psychische Gesundheit Weinheim“, deren Betten und tagesklinische Plätze dem ZfP Wiesloch zugeordnet und von diesem auch verantwortet werden, konnte im ersten, ganzjährig betriebenen Jahr 2014, voll belegt werden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herrmann J. Fliß	90,00	18,00	0,00	108,00

Herr Fliß hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Jens Kuchta Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	630,00	100,00	730,00
Peter Weckesser Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Herr Prof. Dr. Lorenzen Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	1.890,00	300,00	2.190,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Lessli Eismann, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	730,00	100,00	830,00

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50

71364 Winnenden

Telefon: 07195/900-0

Telefax: 07195/900-1000

E-Mail: info@zfp-winnenden.de

Internet: www.zfp-winnenden.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-GmbH, Winnenden	35,00 v. H.

Kennzahlen	2012	2013	2014
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.432	56.326	54.489
Umlaufvermögen	28.016	29.485	37.326
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	116	139	201
Eigenkapital	14.998	15.831	24.457
Sonderposten	50.162	48.354	48.271
Rückstellungen	15.084	15.459	16.064
Verbindlichkeiten	4.287	6.275	3.224
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33	31	0
Bilanzsumme	84.564	85.951	92.015

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	44.151	50.614	47.449
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.000	1.987	2.961

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage (ohne Neurologie)	163.322	176.312	185.572
Beschäftigte in Vollkräften	657	701	685
Zahl der Auszubildenden	83	83	83

Die Pflegesatzverhandlungen für 2014 brachten folgende Ergebnisse: Die Belegung wurde entsprechend dem Vorjahr vereinbart. Als Folge der MDK-Stichtagsprüfung PsychPV kam es zu einer Budgetkürzung von 441 T€. Des Weiteren erfolgte nur eine Budgeterhöhung aus der bundesweiten Tarifberichtigungsrate von 0,26 % und der Veränderungsrate von 2,81 %. Die Pflegesätze werden ab dem 01.04.2015 umgesetzt.

Im Jahr 2014 wurden wieder zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 3,8 Mio. €. Aufwendungen entstanden für den Abschluss des Baus der Kindertagesstätte, für den Ausbau und die Erneuerung der Stationen wie auch der IT-Landschaft.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	
Hermann J. Fliß	55,0	11,0	0,0	66,0 T€

Herr Fliß hatte Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Johannes Fuchs Landkreis Rems-Murr	630,00	100,00	730,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	262,50	50,00	312,50
Karl Salz Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.302,50	350,00	2.652,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Joachim Kirschmann Vertreter des Personalrats	367,50	50,00	417,50

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29

88427 Bad Schussenried

Telefon: 07583/33-0

Telefax: 07583/33-1201

E-Mail: zentralverwaltung@zfp-zentrum.de

Internet: www.zfp-web.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Medizinisches Versorgungszentrum Ehingen (bisher: Ulm) der Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie gGmbH, Bad Schussenried		100,00 v. H.
Altenheimat Eichenau GmbH, Bad Schussenried		100,00 v. H.
Sonnenberg Klinik gGmbH, Stuttgart		100,00 v. H.
Sprungbrett Werkstätten gGmbH, Kißlegg		51,00 v. H.
Schussental Klinik gGmbH, Aulendorf		100,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum Alb-Donau GbR, Ehingen		50,00 v. H.
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH, Eberhardzell		49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg, Biberach an der Riß		49,00 v. H.
Anode gGmbH, Weingarten		100,00 v. H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen		49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach, Bad Schussenried		48,80 v. H.
GP.Ulm GmbH, Ulm		33,33 v. H.
Suchthilfe Ravensburg gGmbH, Ravensburg		27,54 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH, Friedrichshafen		20,00 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH, Überlingen		10,00 v. H.
Arkade-Pauline 13 GmbH, Ravensburg		7,21 v. H.

Aus der Bilanz	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	121.608	121.936	124.709
Umlaufvermögen	103.623	108.240	113.218
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.788	490	439
Eigenkapital	57.369	63.230	72.875
Sonderposten	79.753	76.395	76.205
Rückstellungen	63.094	63.106	62.439
Verbindlichkeiten	26.491	27.631	26.561
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	313	304	286
Bilanzsumme	227.019	230.666	238.366

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	151.221	156.292	163.383
Erlöse aus ambulanten Leistungen	8.750	9.152	9.530

Sonstige Kennzahlen	2012	2013	2014
Berechnungstage	569.659	564.840	581.216
Beschäftigte in Vollkräften	2.162	2.219	2.210
Zahl der Auszubildenden	266	269	287

Im Jahr 2014 wurde weiterhin überwiegend in große Bauprojekte zur Schaffung einer wohnortnahen Versorgung sowie zur Verbesserung der Infrastruktur investiert. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 11.992 T€ getätigt. An größten Einzelmaßnahmen waren der 1. Bauabschnitt des Neubaus eines Krankenhausgebäudes in Wangen am Standort der Oberschwabenklinik (OSK) mit 2.965 T€ sowie der 1. Bauabschnitt für den Neubau eines Wohn- und Pflegeheims am Standort in Zwiefalten zu verzeichnen.

Die Kliniken konnten mit den Kostenträgern für das Jahr 2014 einen Budgetzuwachs von 3.272 T€ vereinbaren. Mit durchschnittlich 671,8 belegten Betten/Plätzen konnte die budgetierte Belegung um 14,1 Betten überschritten werden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung T€	erfolgs- abhängige Vergütung T€	sonstige geldwerte Vorteile T€	Summe T€
Dr. Dieter Grupp	137,00	17,50	3,10	158,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung €	Sitzungs- geld €	Summe €
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Kurt Widmaier Landkreis Ravensburg	630,00	100,00	730,00
Sonja Denzel Vertreterin des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Regierungsdirektor a.D. Klaus Decker Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	400,00	3.070,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Telefon: 0711/122-1545
Telefax: 0711/122-3600

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank	0,26 T€	0,10 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	559.416,91	467.547,70	366.117,83
a) Behördenbauprogramm	7.764,03	2.869,53	2.966,84
b) Forschungsförderungsprogramm	137.953,57	107.145,79	110.485,98
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	334.703,53	275.279,03	214.898,91
d) Investitionsprogramm Landesstraßenbau	78.995,78	82.253,34	37.766,09
Eigenkapital	392,60	353,77	326,01
Verbindlichkeiten	559.024,97	467.201,11	365.815,41
Bilanzsumme	559.430,32	467.567,98	366.156,92

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Zinsergebnis	188,19	140,19	117,20
Verwaltungsaufwendungen	32,18	28,42	29,57
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	156,02	111,78	87,64
Jahresergebnis	108,31	76,18	62,24

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Dividende	115 T€	90 T€	60 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für die Straßenbauprogramme befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Leitender Ministerialrat Uwe Köhn
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Rolf Sutter
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank

Regierungsdirektor Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 440,00 €.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/7431-0
Telefax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,00 v.H.
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,00 v.H.
KfW-IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,00 v.H.
KfW IPEX-Bank GmbH, Frankfurt am Main (mittelbar über KfW-IPEX-Beteiligungsholding GmbH)	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern - IFRS)

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	20.692,00	20.513,00	21.598,00
Bilanzsumme	511.622,00	464.755,00	489.072,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	2.933,00	2.413,00	2.423,00
Verwaltungsaufwand	914,00	984,00	1.072,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.459,00	1.336,00	1.609,00
Jahresergebnis	2.384,00	1.273,00	1.514,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	4.318	4.365	4.541
Zahl der Auszubildenden	238	195	196

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ulrich Schröder

Vorstandsvorsitzender

Dr. Günther Bräunig

Dr. Ingrid Hengster

Dr. Norbert Kloppenburg

Dr. Edeltraud Leibrock

Bernd Loewen

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Dr. Wolfgang Schäuble

Vorsitzender

Sigmar Gabriel

Stellv. Vorsitzender

Norbert Barthle

Jan Bettink

Anton F. Börner

Hans-Dieter Brenner

Frank Bsirske

Jens Bullerjahn

Alexander Dobrindt

Georg Fahrenschoen

Robert Feiger

Klaus-Peter Flosbach

Hubertus Heil

Dr. Barbara Hendricks

Prof. Dr. Hans-Günter Henneke

Reiner Hoffmann

Gerhard Hofmann

Bartholomäus Kalb

Dr. Markus Kerber

Dr. h. c. Jürgen Koppelin

Stefan Körzell

Dr. Gesine Löttsch

Dr. Gerd Müller

Joachim Rukwied

Dr. Nils Schmid

Christian Schmidt

Andreas Schmitz

Carsten Schneider

Peter-Jürgen Schneider

Holger Schwannecke

Erwin SELLERING

Dr. Markus Söder

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Dr. Norbert Walter-Borjans

Dr. Martin Wansleben

Dr. Kai H. Warnecke

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 180.200,00 €.

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/127-0
Telefax: 0711/127-43544
Internet: www.LBBW.de
E-Mail: kontakt@LBBW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.483.912,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	870.573,35 T€	24,99 v.H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	471.700,00 T€	13,54 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566,16 T€	18,93 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	69.900,00 T€	2,01 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173,35 T€	40,53 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdLeasing GmbH, Mannheim	100,00 v.H.
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	50.066,00	47.577,00	38.424,00
Forderungen an Kunden	117.170,00	109.050,00	113.195,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.236,00	58.030,00	52.314,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	85.332,00	82.049,00	69.874,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	61.589,00	49.561,00	44.231,00
Eigenkapital	10.322,00	13.403,00	13.208,00
Bilanzsumme	336.326,00	273.523,00	266.230,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.914,00	1.484,00	1.774,00
Provisionsergebnis	514,00	522,00	518,00
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	24,00	373,00	- 120,00
Personalaufwand	1.059,00	1.015,00	1.012,00
andere Verwaltungsaufwendungen	670,00	660,00	748,00
Ergebnis vor Steuern	399,00	471,00	477,00
Jahresergebnis	398,00	337,00	434,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Dividende	0 Mio. €	72,00 Mio. €	312,65 Mio. €
Zahl der Mitarbeiter	11.642	11.308	11.117
Zahl der Auszubildenden	494	466	462

Die Entwicklung der deutschen Kreditwirtschaft stand auch im Jahr 2014 vor allem im Zeichen des historischen Niedrigzinsumfelds und der Bewältigung der anhaltenden regulatorischen Veränderungen, welche die Institute unter dem Aspekt steigender Kosten in hohem Maß herausforderten. Neben den regulatorischen Kosten trugen auch die erhöhten Kapitalanforderungen und eine, zumindest im ersten Halbjahr, verhaltene Kreditnachfrage der Wirtschaft zu einer insgesamt angespannten Ertragsituation am deutschen Bankenmarkt bei. Das im Übergang der Aufsicht über die größten europäischen Banken auf die EZB im November 2014 vorgelagerte Comprehensive Assessment stellte für die betroffenen Institute eine besondere Herausforderung und Belastung dar, die zu erheblichen Mehraufwendungen führte. Trotz der

schwierigen Rahmenbedingungen setzte die LBBW im Jahr 2014 ihre solide Entwicklung fort. Basis für das erfreuliche Ergebnis war erneut eine insgesamt solide Entwicklung des Kundengeschäfts. Das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.774 Mio. € war nach wie vor die wichtigste Ertragsssäule der Bank. Hierbei konnte das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 105 Mio. € auf 1.878 Mio. € gesteigert werden. Trotz eines insgesamt rückläufigen Geschäftsvolumens konnten im Zusammenhang mit dem anhaltend niedrigen Zinsniveau auf dem Geld- und Kapitalmarkt die Zinsaufwendungen wegen verbesserter Refinanzierungsmöglichkeiten und darüber hinaus aufgrund des weiterhin stabilen bzw. verbesserten Ratings der LBBW stärker reduziert werden. Die Risikoaufwendungen im Kreditgeschäft konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich um 210 Mio. € auf 104 Mio. € gesenkt werden. Dies war im Wesentlichen auf deutlich geringere Direktabschreibungen sowie reduzierte Nettozuführungen zu den Einzelwertberichtigungen zurückzuführen. Der niedrige Vorsorgebedarf spiegelt damit die hohe Kreditportfolioqualität und den Risikoabbau der LBBW wider. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich um 493 Mio. € auf minus 120 Mio. €. Das negative Ergebnis resultiert hierbei insbesondere aus einem beträchtlich zurückgegangenen Ergebnisbeitrag durch Spreadeinengungen bei Kreditderivaten. Belastet wurde das Ergebnis zudem durch eine niedrige Nachfrage nach Absicherungsprodukten im kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft. Nach Abzug der Personal- und Verwaltungsaufwendungen ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 434 Mio. €.

Die LBBW hat im Jahr 2014 das noch aus der Zeit vor der Neuausrichtung der Bank verbliebene Kreditersatzgeschäft weiter abgebaut und den Restbestand des Verbriefungsportfolios der LBBW veräußert. Die Garantie des Landes konnte hierdurch von bisher 12,7 Mrd. € auf 5,5 Mrd. € reduziert werden. Darüber hinaus hat die LBBW im ersten Halbjahr 2014, wie geplant, eine Milliarde Euro Stille Einlagen an ihre Träger zurückgezahlt. Die harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung der vollständigen Umsetzung der Anforderungen von Basel III beträgt zum 31. Dezember 2014 13,6%, die Gesamtkapitalquote liegt bei 18,9%. Beide Quoten liegen damit beträchtlich oberhalb der gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach den Vorschriften der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen. Die LBBW sieht sich damit solide kapitalisiert. Selbst im adversen Szenario des europäischen Bankenstresstests lag die harte Kernkapitalquote der LBBW deutlich über dem von der Aufsicht geforderten Mindestwert. Für das Jahr 2015 rechnet die LBBW mit einer weiteren moderaten Steigerung ihres Konzernergebnisses, sofern nicht unvorhergesehene Marktturbulenzen oder ein unerwartet starker konjunktureller Einbruch eintreten.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Jörg Vetter

Vorstandsvorsitzender

Michael Horn

Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner

Ingo Mandt

Dr. Martin Setzer

Alexander Freiherr von Uslar-Gleichen

Volker Wirth

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Hans Wagener
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Vorsitzender

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitzender

Carsten Claus
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Böblingen

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
Stadt Weil am Rhein

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der
Unternehmensgruppe Eberspächer

Norbert H. Quack
Rechtsanwalt, Notar

Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL
SPD-Fraktion

Präsident Peter Schneider MdL
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr.-Ing. Hans-Jochem Steim
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
Hugo Kern & Liebers GmbH & Co KG

Dr. Jutta Stuible-Treder
Gesellschafter-Geschäftsführerin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

Beschäftigtenvertreter:

Hans Bauer
Landesbank Baden-Württemberg

Harald Coblenz
Landesbank Baden-Württemberg

Walter Fröschle
Landesbank Baden-Württemberg

Jens Jungbauer
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
Landesbank Baden-Württemberg

Günther Nollert
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
1.000.000,00 €.

Weitere Gremien

Beirat

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

Landescreditbank Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe
Telefon: 0721/150-0
Telefax: 0721/150-1001
Internet: www.l-bank.de
E-Mail: info@l-bank.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Landesbank Baden-Württemberg	2,01 v.H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14 v.H.
PT German Centre Indonesia II, Tangerang, Indonesien	98,42 v.H.
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00 v.H.
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	20.694.357,41	20.484.009,50	20.770.312,75
Forderungen an Kunden	24.288.356,26	23.773.515,36	23.475.321,68
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.513.937,00	23.707.989,75	21.112.593,55
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.368.315,15	7.707.997,94	7.095.749,44
Verbriefte Verbindlichkeiten	35.917.564,14	32.773.245,87	35.983.355,64
Eigenkapital	2.516.145,03	2.616.913,15	2.714.677,33
Bilanzsumme	70.629.808,42	70.682.099,17	70.190.091,27

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	295.432,06	290.209,89	260.496,23
Provisionsüberschuss	39.063,38	41.213,85	42.355,15
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	131.294,35	138.938,61	148.321,27
a) Personalaufwand	85.916,09	89.321,82	92.239,64
b) andere Verwaltungsaufwendungen	45.378,26	49.616,78	56.081,63
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	148.373,98	101.593,80	50.250,57
Jahresergebnis	147.353,51	100.768,12	49.188,18

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Bankbeitrag (nominal)	140.200 T€	127.100 T€	114.200 T€
Beitrag Landesstraßenbauprogramm	15.300 T€	15.300 T€	14.100 T€
Zahl der Mitarbeiter	1.225	1.252	1.250
Zahl der Auszubildenden	38	38	38

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Seit dem 04.11.2014 untersteht sie in ihrer Funktion als Kreditinstitut der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB). Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Förderschwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2014 in der Wirtschaftsförderung.

Der Zinsüberschuss war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des niedrigen Zinsniveaus erwartungsgemäß rückläufig, blieb aber unverändert die wichtigste Ertragsquelle der L-Bank. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ging auf 247,4 Mio. € zurück (Vorjahr: 319,2 Mio. €). Die Risikovorsorge hat sich von -25,4 Mio. € im Vorjahr auf 61,0 Mio. € verbessert. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Auflösungen und Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen. Zur Stärkung des Eigenkapitals hat die L-Bank den Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 130,0 Mio. € dotiert (Vorjahr: 50,0 Mio. €). Aus dem danach verbleibenden Ergebnis erbrachte sie den Bankbeitrag (Zinssubventionen und Zuschüsse) sowie einen Beitrag zur Unterstützung des Straßenbaus in Baden-Württemberg. Vom Jahresüberschuss einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III lag zum 31.12.2014 bei 14,17%, auf Basis der Regelung nach Vollumsetzung von Basel III (in 2018) bei 13,95%. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand - vor allem aufgrund des Niedrigzinsniveaus - ein deutlich rückläufiges Betriebsergebnis vor Risikovorsorge.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath	Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser	stellv. Vorsitzender
Dr. Karl Epple	
Dr. Ulrich Theileis	

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Christian Brand (bis 30.6.14)	237,13	118,57	10,76	44,10	410,56
Dr. Axel Nawrath (ab 1.7.14)	353,00	-	11,23	7,50	371,73
Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser	533,48	-	19,77	4,65	557,90
Dr. Karl Epple	409,52	-	25,08	9,60	444,20
Dr. Ulrich Theileis	482,22	-	19,44	2,56	504,22

Ab dem Geschäftsjahr 2014 wird bei der L-Bank keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine Versorgungszusage nach Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Dr. Nils Schmid MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	12.900,00	1.050,00	13.950,00
Minister Alexander Bonde Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	450,00	11.850,00
Minister Reinhold Gall MdL Innenministerium Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	900,00	12.300,00
Ministerin Katrin Altpeter MdL Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien Frauen und Senioren Baden-Württemberg	6.000,00	150,00	6.150,00
Landesbezirksleiterin Leni Breymaier VER.DI Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	9.900,00	1.050,00	10.950,00
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	450,00	6.450,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	8.400,00	1.050,00	9.450,00
Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm	6.000,00	750,00	6.750,00
Staatssekretär Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Vizepräsident des Städtetages Baden-Württemberg	6.000,00	300,00	6.300,00
Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL SPD-Fraktion	6.000,00	300,00	6.300,00
Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	6.000,00	450,00	6.450,00
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	8.400,00	600,00	9.000,00
Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe	6.000,00	450,00	6.450,00

Beratende Verwaltungsratsmitglieder:

Clemens Meister Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der L-Bank	6.000,00	750,00	6.750,00
Tatjan Aster Vorsitzende des Personalrats der L-Bank Karlsruhe	6.000,00	750,00	6.750,00
Thomas Dörflinger Vorsitzender des Personalrats der L-Bank Stuttgart	6.000,00	750,00	6.750,00
Gesamtsumme	134.400,00	11.400,00	145.800,00

Weitere Gremien

Beirat

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/90715-300 u. 400

Telefax: 0711/90715-350 u. 450

Internet: www.mfg.de

E-Mail: mfg@mfg.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v.H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Medienstandorts Baden-Württemberg und der Filmkultur. Die MFG nimmt auf den Gebieten Medienentwicklung und Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Aufgaben im Bereich Medienentwicklung: Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für den Medienstandort Baden-Württemberg, Koordination medienwirtschaftlicher, -technischer oder -wissenschaftlicher Projekte des Landes auf der operativen Ebene, Begleitung und Förderung regionaler und kommunaler Konzepte im Bereich der Medienwirtschaft. Der Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich liegt in der Initiierung, Moderation und fachlichen Unterstützung einzelner Projekte. Die MFG versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger.

Als Aufgaben im Bereich der Filmförderung stellen sich insbesondere: Förderung der Vorbereitung, Herstellung und Verbreitung von Filmen mit kulturellem Wert. Dieser Bereich betreibt schwerpunktmäßig Projektförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	192,60	128,37	117,12
Umlaufvermögen	16.847,14	19.726,67	22.975,18
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	189,72	223,81	158,88
Eigenkapital	3.916,46	2.614,88	4.743,28
Rückstellungen	6.433,01	9.778,93	14.769,32
Verbindlichkeiten	6.732,94	7.490,78	3.604,44
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	189,72	223,81	158,88
Bilanzsumme	17.272,13	20.108,40	23.275,92

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	20.877,18	24.688,46	22.481,93
Aufwendungen für Filmförderung	11.965,05	15.493,56	12.629,24
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	3.741,72	4.391,56	4.050,64
Personalaufwand	3.423,57	4.490,01	3.576,50
Abschreibungen	116,11	79,32	68,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.536,24	1.446,74	1.447,38
Finanzergebnis	-61,94	-84,69	-154,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32,56	-1.297,41	555,31
außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-554,56
Steuern	32,56	4,17	0,76
Jahresergebnis	0,00	-1.301,59	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	54	54	55
Zuschuss des Landes	10.419 T€	13.074 T€	11.764 T€

Im Geschäftsjahr 2014 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 24,48 Mio. €. Es setzte sich aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen zusammen. Seit dem Geschäftsjahr 2002 werden die Gesellschafterbeiträge nur bis zur Höhe der

angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als Zuzahlungen in das Eigenkapital behandelt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die MFG Filmförderung versteht sich als Förderinstitution und als Kompetenz- und Beratungszentrum für die Film- und Kinolandschaft des Landes Baden-Württemberg. Das Förderspektrum reicht vom Drehbuch über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Infrastrukturmaßnahmen für die Filmkultur und Filmwirtschaft ergänzen dieses Spektrum. Dafür wurden 2014 insgesamt rd. 15,65 Mio. € verausgabt. Mit einem Volumen von rd. 9,5 Mio. € und 56 zugesagten Förderanträgen war der Bereich der Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung, Incentive Funding und Postproduktion) wieder der stärkste im gesamten Förderspektrum. Verbunden mit diesen Zusagen ist, dass rd. 20,7 Mio. € der geförderten Projektkosten im Land verausgabt werden. Mit rd. 556 T€ und 28 zugesagten Anträgen konnten durch die MFG auch wieder Verleih- und Vertriebsmaßnahmen unterstützt werden. Um schließlich eine flächendeckende Möglichkeit zur Präsentation und Vermittlung von Filmkultur zu gewährleisten, war in 2014 wieder die Unterstützung der Kinos im Land eine wichtige Säule: So wurden neben 31 Kommunalen Kinos und ähnlichen Initiativen sowie dem landesweiten Kinomobil auch gewerbliche Filmkunsttheater mit 14 Innovationsdarlehen, mit Zuschüssen zur Digitalisierung von 33 Leinwänden und mit 54 Kinoprogrammpremien mit insgesamt rd. 1,6 Mio. € unterstützt.

Die MFG Medienentwicklung stärkt als Innovationsagentur des Landes für IT und Medien seit 1995 den IT-, Medien- und Kreativstandort Baden-Württemberg. Sie verbessert die landesweite Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit u. a. durch die Förderung regionaler, nationaler und internationaler Kooperationen. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von erfolgreichem Unternehmertum, besonders in kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie deren Vernetzung mit anwendungsnaher Forschung und öffentlichen Förderprogrammen. Die MFG Stiftung realisiert gemeinnützige Projekte in den Bereichen IT, Medien und Film. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschung und Entwicklung, Kunst, Kreativität, Kultur sowie Aus- und Weiterbildung. Das Geschäftsjahr 2014 im Geschäftsbereich Medienentwicklung war geprägt durch die strategische Neuausrichtung mit dem Ziel einer stärkeren Fokussierung auf die Förderung der Medien- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg. 2014 konnten die Geschäftsbereiche Medienentwicklung und Stiftung mit hoch qualifizierten Mitarbeitern eine Vielzahl Maßnahmen für Innovationsförderung und Technologietransfer, Cluster- und Netzwerkmanagement sowie Standortentwicklung und -marketing mit einem Volumen von ca. 6,6 Mio. € umsetzen. Neben dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Budget wurden im Auftrag des Landes, der Landesstiftung und weiteren Projektmanagement-Kunden und Wirtschaftsinitiativen zusätzliche Förder- und Projektbudgets von ca. 1 Mio. € betreut. Insgesamt wurde im Jahr 2014 somit ein Geschäfts- und Fördervolumen von ca. 6,5 Mio. € verantwortet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	191,62	4,60	196,22

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Jürgen Walter MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Minister Peter Friedrich
Staatsministerium Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzender

Dr. Christoph Hauser
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Bertram Bittel
Südwestrundfunk

Siegfried Dannwolf
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Präsident Thomas Langheinrich
Landesanstalt für Kommunikation

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Alexander Salomon MdL
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL
SPD-Fraktion

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
CEMA AG

Martina Zöllner
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1
79865 Grafenhausen-Rothaus
Telefon: 07748/522-0
Telefax: 07748/522-79
Internet: www.rothaus.de
E-Mail: info@rothaus.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängender Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

Beteiligungen

Brauereigasthof Rothaus GmbH	100,00 v.H.
------------------------------	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	82.538,60	80.573,42	78.151,53
Umlaufvermögen	50.254,72	50.286,25	57.858,05
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.072,62	1.058,07	1.195,88
Eigenkapital	112.908,74	107.909,16	112.310,84
Rückstellungen	16.785,24	19.573,21	20.285,87
Verbindlichkeiten	4.171,96	4.435,37	4.608,75
Bilanzsumme	133.865,94	131.917,74	137.205,46

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	80.213,16	78.564,15	81.878,90
sonstige betriebliche Erträge	1.521,07	1.821,50	1.665,27
Materialaufwand	18.707,28	19.697,78	19.955,15
Personalaufwand	13.407,46	13.986,53	14.746,21
Abschreibungen	8.234,40	8.377,32	7.845,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.270,92	14.646,86	10.896,10
Finanzergebnis	1.049,87	735,14	361,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.164,03	24.412,29	30.462,66
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern	13.926,25	12.411,88	14.060,98
Jahresergebnis	17.237,78	12.000,42	16.401,68

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Bierausstoß	811.000 hl	790.000 hl	765.000 hl
Dividende	17.000 T€	12.000 T€	11.300 T€
Zahl der Mitarbeiter	235	235	235
Zahl der Auszubildenden	16	15	16

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Der Bierausstoß der Rothaus Produktfamilie war weiterhin rückläufig und sank um 3,1 % von 790.000 hl. auf 765.000 hl. Dieser Rückgang ist auch auf den Preiskampf auf dem Biermarkt mit zahlreichen Sonderangeboten und hohen Preisnachlässen zurückzuführen. Eine moderate Preiserhöhung zu Beginn des Jahres, der überproportionale Zuwachs beim alkoholfreien Bier sowie die Auflösung von Rückstellungen führten im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des Ergebnisses um mehr als 4 Mio. €. Die Investitionen in Höhe von 5,7 Mio. € konnten auch im Geschäftsjahr 2014 aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Für die kommenden Jahre plant die Brauerei allerdings umfangreiche Investitionen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung der Produkte an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich weiterhin gut entwickelt. Im Jahr 2014 wurde der Brauereigasthof von rund 111.000 Personen (Vorjahr: 113.000 Besucher) besucht. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Gasthof wegen umfangreicher Renovierungsmaßnahmen

von Januar bis April 2014 geschlossen war. Im Juni 2014 wurde das neue Besucherzentrum eröffnet, das regen Besucherzuspruch erhält.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand ein Geschäftsergebnis auf dem Vorjahresniveau.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	270,00	28,02	19,84	-	317,85

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Alexander Bonde Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	1.080,00	7.580,00
Ministerialdirektor Rolf Schumacher Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	5.500,00	720,00	6.220,00
Alfons Ackermann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	5.000,00	1.080,00	6.080,00

Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	5.000,00	720,00	5.720,00
Minister a.D. Gerhard Stratthaus MdL	5.000,00	720,00	5.720,00
Dr. Christine Watrinet	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Gesamtsumme	47.000,00	7.020,00	54.020,00

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67

74076 Heilbronn

Telefon: 07131/959-0

Telefax: 07131/179071

Internet: www.salzwerke.de

E-Mail: info@salzwerke.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- b) die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- c) die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- d) die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- e) der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- f) die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen;
- g) die Bearbeitung von Metallen.

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart	51,00 v.H.
Südsalz GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH), Bad Reichenhall	90,00 v.H.
SWS-Alpensalz GmbH, Heilbronn	90,00 v.H.
SWS-Winterdienst GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH), Heilbronn	90,00 v.H.
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern - IFRS)

Aus der Bilanz

	2012 ¹⁾	2013	2014
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	208.765	202.254	201.277
Kurzfristige Vermögenswerte	102.129	126.251	111.318
Eigenkapital	198.422	226.585	217.629
Langfristige Schulden	52.272	45.838	54.749
Kurzfristige Schulden	60.200	56.082	40.217
Bilanzsumme	310.894	328.505	312.595

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012 ¹⁾	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	280.044	306.377	223.861
sonstige betriebliche Erträge	10.759	5.970	17.444
Materialaufwand	76.995	81.219	68.030
Personalaufwand	73.698	73.692	68.322
Abschreibungen	58.407	17.737	18.038
sonstige betriebliche Aufwendungen	74.701	85.137	68.561
Finanz-und Beteiligungsergebnis	-1.715	751	-1.942
Ergebnis vor Steuern	5.287	55.313	16.412
Steuern	1.371	15.621	5.048
Jahresergebnis	3.916	39.692	11.364

¹⁾ Werte angepasst aufgrund der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer"

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Dividende	11.558 T€	16.844 T€	16.844 T€
Zahl der Mitarbeiter	1.147	1.109	1.093
Zahl der Auszubildenden	56	57	46

Die Geschäftsentwicklung in 2014 war maßgeblich durch die milden Witterungsbedingungen mit deutlich reduzierten Absatzmengen im Bereich Auftausalz geprägt. Im Segment Salz lagen daher die Umsätze um 32,9 % unter denen des Vorjahres. Da gleichzeitig auch noch bergbauliche Rückstellungen ergebniswirksam gebildet werden mussten, sank das Betriebsergebnis noch stärker als die Umsätze. Im

Bereich Entsorgung konnte das Betriebsergebnis auf 10,1 Mio. € gesteigert werden im Vergleich zum Vorjahr mit 7,7 Mio. €. In den Bereichen Logistik und Tourismus zeigen sowohl die Umsätze als auch das EBIT eine positive Entwicklung.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Umsatz in Höhe von 223,9 Mio. € (Vorjahr: 306,4 Mio. €) erzielt. Der Rückgang um insgesamt 82,5 Mio. € entfällt mit 85,6 Mio. € auf das Segment Salz, während das Segment Entsorgung seine Erlöse um 2,9 Mio. € steigern konnte. Der Materialaufwand reduzierte sich unterproportional zum Umsatz auf 68,0 Mio. € nach 81,2 Mio. € im Vorjahr insbesondere aufgrund der hohen Fixkostenanteile. Der Personalaufwand lag um 7,3 % unter Vorjahresniveau, wobei sich gegenläufig zur verminderten Mitarbeiterzahl tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen auswirkten. Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 11,4 Mio. € nach 39,7 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2015 geht der SWS-Konzern insgesamt von einem Umsatz aus, der um 15% bis 30% über den Werten des Vorjahres liegen wird. Bedingt durch die hohen Fixkostenbestandteile und Kostensteigerungen durch den Tarifabschluss rechnet der Konzern mit einem EBIT zwischen 30 Mio. € und 50 Mio. €.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Kai Fischer

Vorstandssprecher

Ulrich Fluck (ab 01.09.2014)

Aus dem Bezügebericht 2014

	<u>Erfolgsunabhängige Vergütung</u>		<u>Erfolgsbezogene Vergütung</u>		<u>Gesamtvergütung</u>
	Grundgehalt	Sonstiges	ergebnis- abhängig	individuell	
	T€	T€	T€	T€	T€
Kai Fischer	150,00	7,67	100,00	30,00	287,67
Ulrich Fluck	50,00	2,69	-	-	52,69
Hans-Joachim Voss	100,00	25,75*)	100,00	20,00	245,75

*) einschl. einer Jahressonderzahlung i.H.v. 20,7 T€ zur Abgeltung noch bestehender Urlaubsansprüche.

Die Herren Voss und Fischer haben die Zusage auf Erhalt von Ruhegehalt nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe der Ruhegehälter orientiert sich an einem vereinbarten Prozentsatz der letzten Jahresgrundvergütung. Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	24.583,00	330,00	24.913,00
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender	11.667,00	220,00	11.887,00
Stadträtin Susanne Bay Stadt Heilbronn	2.500,00	0,00	2.500,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Ministerialdirektor Helfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadträtin Sibylle Mösse-Hagen Stadt Heilbronn	15.000,00	330,00	15.330,00
Robert Osterholzer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	275,00	15.275,00
Karl-Heinz Rupp Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Eugen Schlachter	15.000,00	275,00	15.275,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn	15.000,00	165,00	15.165,00
Gesamtsumme	173.750,00	3.135,00	176.885,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach Stadt Heilbronn	12.500,00	220,00	12.720,00
Stadtrat Klaus Hackert Stadt Heilbronn	8.750,00	165,00	8.915,00
Gesamtsumme	21.250,00	385,00	21.635,00

Studierendenwerke - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende an (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.).

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien, Asien und die Türkei.

Als Betreiber von rund 120 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.000 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16
79098 Freiburg
Telefon: 0761/2101-200
Telefax: 0761/2101-303
Internet: www.swfr.de
E-Mail: info@swfr.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	77.949 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	77.949 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Studentenbuchhandlung GmbH		100,00 v.H.
Hochschul-Service-gmbH		100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	104.517	108.818	115.039
Anlagevermögen	93.861	97.544	107.015
Umlaufvermögen	10.610	11.228	8.000
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	46	46	25
Eigenkapital	71.309	74.529	77.949
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.242	7.814	9.625
Rückstellungen	987	1.007	765
Verbindlichkeiten	23.861	23.345	25.318

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	32.033	34.289	35.941
Jahresergebnis	2.321	3.219	3.420

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	311	320	346

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe,
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
stellv. Vorsitzender

Professor Dr.-Ing. Winfried Lieber
Rektor der Hochschule Offenburg

William Glover
Student der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Johannes Kässinger
Student der Hochschule Offenburg

Frederic Laffin
Student der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität

Wolfgang Jung
Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Dennis Benitz
Personalratsvorsitzender

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1

69117 Heidelberg

Telefon: 06221/54-5400

Telefax: 06221/54-5401

Internet: www.studierendenwerk-heidelberg.de

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	76.404 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	76.404 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Hochschul-Service gGmbH		100,00 v.H.
-------------------------	--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	116.281	117.184	116.548
Anlagevermögen	89.084	103.291	101.617
Umlaufvermögen	26.826	13.523	14.366
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	371	369	565
Eigenkapital	73.019	74.950	76.404
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.997	13.331	13.042
Rückstellungen	1.948	2.192	2.095
Verbindlichkeiten	29.194	25.489	23.466

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	38.401	41.065	42.681
Jahresergebnis	2.198	1.931	1.454

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	355	387	429

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Ulrike Leiblein

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Anneliese Wellensiek
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Prof. Dr. Jürgen Schröder
Rektor der Hochschule Heilbronn

Benjamin Weber
Student der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Kathrin Nowakowski
Studentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Sascha Horstmann
Student der Hochschule Heilbronn

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Stadt Heidelberg

Jürgen Neidinger
Vorstandsvorsitzender der Volksbank Heidelberg eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Claudia Neuner
Personalratsvorsitzende

Dr. Lars Kulke
Kanzler der Hochschule Heilbronn

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/6909-100
Telefax: 0721/6909-292
Internet: www.sw-ka.de
E-Mail: gf@sw-ka.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	42.918 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	42.918 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	72.448	72.148	70.296
Anlagevermögen	64.904	63.829	61.924
Umlaufvermögen	7.197	7.991	8.018
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	347	329	354
Eigenkapital	41.384	42.709	42.918
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.955	12.732	12.089
Rückstellungen	2.400	2.111	1.737
Verbindlichkeiten	14.407	12.969	11.009

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	27.773	29.253	30.203
Jahresergebnis	1.961	1.325	209

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	278	290	307

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Dr. Ulrich Breuer
Vizepräsident des Karlsruher Instituts für Technologie

Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel
Rektor der Hochschule Karlsruhe

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim

Alexa Schnur
Studentin des Karlsruher Instituts für Technologie

Pascal Ruisinger
Student der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Daniel Sobing
Student des Karlsruher Instituts für Technologie

Günther Früh
Karlsruher Lebensversicherung AG, Vorstandsmitglied a. D.

Andreas Hahn
Vorstand BB-Bank

Bürgermeister Michael Obert
Stadt Karlsruhe

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Eva Schmidt-Götz
Personalratsvorsitzende

Ursula Wöll
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Thomas Keilbach
Verwaltungsdirektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8

68161 Mannheim

Telefon: 0621/49072-333

Telefax: 0621/49072-399

Internet: www.stw-ma.de

E-Mail: info@stw-ma.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	52.460 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52.460 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	75.560	74.165	73.368
Anlagevermögen	69.764	70.706	68.719
Umlaufvermögen	5.786	3.421	4.638
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11	38	11
Eigenkapital	50.412	50.513	52.460
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.762	4.728	4.802
Rückstellungen	1.201	882	817
Verbindlichkeiten	18.757	14.859	17.136

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	20.928	21.467	23.263
Jahresergebnis	241	101	1.947

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	263	258	255

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Jens Schröder

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Schröder, Jens	100,8	4,5	5,0	110,3

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörte dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor der Universität Mannheim

Prof. Rudolf Meister
Präsident der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Bürgermeister Dr. Ulrike Freundlieb
Stadt Mannheim

Alexandra Kandler
Student der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Mannheim

Christian-Valdo Lehari
Student der Universität Mannheim

Mona Wolf
Studentin der Universität Mannheim

Prof. Dr. Georg Nagler
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Mannheim

Wolfgang Scheffler
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der Freudenberg-Gruppe, Weinheim;
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank Weinheim eG

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor der LBBW/BW Bank, Mannheim

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Wasiliki Papatheodorou
Personalratsvorsitzende

Dr. Susann-Annette Storm
Kanzlerin der Universität Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10
78464 Konstanz
Telefon: 07531/88-7201
Telefax: 07531/88-7205
Internet: www.seezeit.com
E-Mail: geschaefsfuehrung@seezeit.com

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	28.970 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	28.970 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	81.547	90.809	90.360
Anlagevermögen	77.601	83.467	83.351
Umlaufvermögen	3.691	7.117	6.780
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	255	225	229
Eigenkapital	25.043	26.333	28.970
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.717	5.262	6.106
Rückstellungen	2.176	2.290	2.491
Verbindlichkeiten	48.656	55.646	51.467

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.293	22.877	24.802
Jahresergebnis	1.989	1.295	2.637

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	242	244	270

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	105,0	0,0	0,0	105,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz

Prof. Dr. Carsten Manz
Präsident der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägele
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Denis Hock
Student der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Manon Heger
Studentin der Universität Konstanz

Florian Ambrosius-Eichner
Student der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Ravensburg

Hartmut Rohloff
Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck
Mitglied des Vorstands Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen

Frank Wehking
Frank Wehking Consulting, Konstanz

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Christina Klein
Personalratsvorsitzende

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/9574-410

Telefax: 0711/9574-400

Internet: www.studierendenwerk-stuttgart.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@sw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	47.941 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	47.941 T€	100,00 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SWS Hochschul-Service-GmbH		100,00 v.H.
----------------------------	--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	66.376	67.817	67.784
Anlagevermögen	60.351	61.484	61.774
Umlaufvermögen	5.509	6.140	5.824
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	515	194	186
Eigenkapital	44.246	46.558	47.941
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.397	3.685	3.680
Rückstellungen	3.265	2.962	1.790
Verbindlichkeiten	12.870	11.236	11.892

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	44.986	47.244	50.018
Jahresergebnis	1.836	2.312	1.383

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	313	334	372

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Burchard, Tobias M.	100,0	10,0	0,0	110,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Prof. Dr. Joachim Weber
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Stuttgart

Kristina Arya
Studentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Stuttgart

Elena Mienert
Studentin der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Alexander Schopf
Student der Universität Stuttgart

Thomas Zügel
Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Thomas Wagner
Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Mitglied der Geschäftsführung

Herbert Klingohr
ibw - Gesellschaft für innovatives Bauen u. Wohnen mbH, Geschäftsführer

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Jörg Veigel
Personalratsvorsitzender

Dr. Bettina Buhlmann
Kanzlerin der Universität Stuttgart

Prof. Stefan Faiß
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Wilhelmstraße 15
72074 Tübingen
Telefon: 07071/29-73831
Telefax: 07071/293836
Internet: www.My-stuwe.de
E-Mail: info@sw-tuebingen-hohenheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	82.449 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	82.449 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	129.758	131.395	134.347
Anlagevermögen	114.636	111.843	108.890
Umlaufvermögen	14.905	19.360	25.283
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	217	192	174
Eigenkapital	75.449	78.802	82.449
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.868	10.321	9.632
Rückstellungen	2.784	2.722	2.127
Verbindlichkeiten	39.626	38.182	38.673

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	40.858	41.932	43.028
Jahresergebnis	3.315	3.353	3.647

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	420	432	434

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Summe
Oliver Schill	124,6 T€	7,2 T€	4,4 T€	136,2 T€

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim

Prof. Dr. Bastian Kaiser
Rektor der Hochschule für Fortwirtschaft Rottenburg

Kai Bartsch
Student der Universität Hohenheim

Christin Gumbinger
Studentin der Universität Tübingen

Benjamin Dietrich
Student der Eberhard Karls Universität Tübingen

Dr. Christoph-Michael Pfefferle
Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen

Daniel Lede Abal MdL

Oberbürgermeister Stephan Neher
Stadt Rottenburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8

89081 Ulm

Telefon: 0731/50-23810

Telefax: 0731/50-2381

Internet: www.studierendenwerk-ulm.de

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	30.472 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.472 T€	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	57.001	61.883	61.204
Anlagevermögen	38.590	48.956	47.937
Umlaufvermögen	17.650	12.157	12.534
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	761	770	733
Eigenkapital	28.417	29.120	30.472
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.043	7.012	7.125
Rückstellungen	718	896	801
Verbindlichkeiten	21.356	24.342	22.199

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	16.261	16.309	18.445
Jahresergebnis	1.590	703	1.352

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Beschäftigten	213	230	246

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsleitung an

Claus Kaiser

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	89,2	12,9	0	102,1

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität Ulm

Prof. Dr. Astrid Beckmann
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Thomas Vogel
Rektor der Hochschule Biberach

Larissa Frank
Studentin der Universität Ulm

Maximilian Neudeck
Student der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Timo Ritter
Student der Hochschule Ulm

Thomas Eble
Direktor Regionalverband Ostwürttemberg

Walter Laitenberger
Leiter der Zentralstelle der Stadt Ulm

Carl Trinkl
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend
Uwe Lahode
Personalratsvorsitzender

Beate Heilig
Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Claudia Uhrmann
Kanzlerin der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

HZL Hohenzollerische Landesbahn AG, Sigmaringen

Bahnhofstraße 21

72379 Hechingen

Telefon: 07471/1806-0

Telefax: 07471/1806-12

Internet: www.hzl-online.de

E-Mail: info@hzl-online.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	4.420,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.179,49 T€	71,93 v.H.
Landkreis Sigmaringen	620,26 T€	14,03 v.H.
Zollernalbkreis	620,26 T€	14,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der unter dem Namen "Hohenzollerische Landesbahn AG" zusammengefassten Eisenbahnstrecken und der Kraftverkehrsbetriebe, die Durchführung von Auftragsverkehren auf Schiene und Straße im Bereich des Güter- und Personenverkehrs, die Betätigung im Speditions-, Lagerei- und Reisebürogewerbe und die Beratung in Verkehrsfragen.

Die Gesellschaft kann sich mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu Arbeits- und Interessengemeinschaften, insbesondere zu Verkehrs- und Tarifgemeinschaften jeder Art zusammenschließen. Sie kann Betriebsgesellschaften auch mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen und führen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Donau-Iller-Bus GmbH	4,00 v.H.
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,11 v.H.
FBBW-Fahrzeuggestaltung Baden-Württemberg GmbH	20,00 v.H.
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH	8,00 v.H.
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH	7,50 v.H.
vfg Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	1,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	71.971,77	70.809,92	65.523,24
Umlaufvermögen	13.287,23	10.814,02	10.559,56
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	33,31	52,19	23,02
Eigenkapital	7.735,28	5.451,90	3.904,29
Sonderposten	46.823,55	42.882,61	41.140,78
Rückstellungen	5.006,39	4.518,30	3.932,57
Verbindlichkeiten	25.406,34	28.643,09	27.090,80
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	320,76	180,24	37,39
Bilanzsumme	85.292,31	81.676,13	76.105,83

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	42.166,86	44.148,60	42.990,29
Summe betriebliche Erträge	45.990,17	48.005,41	46.673,61
Materialaufwand	29.809,05	30.919,17	29.500,60
Personalaufwand	11.280,69	12.128,79	12.140,21
Abschreibungen	3.002,13	3.033,21	3.187,08
Summe betriebliche Aufwendungen	47.066,56	49.526,66	47.400,94
Finanzergebnis	-656,08	-727,65	-804,12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.732,47	-2.248,90	-1.531,45
Steuern	14,67	34,48	16,16
Jahresergebnis	-1.747,14	-2.283,38	-1.547,60

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen	1.498 T€	4.047 T€	2.658 T€
Streckenlänge Bahnbetrieb mit DB-Strecken	755 km	755 km	699 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	802 km	802 km	802 km
Beförderte Personen	13.050.000	13.100.00	13.100.000
davon Bahnbetrieb	9.180.000	9.200.000	9.250.000
davon Kraftverkehrsbetrieb	3.870.000	3.900.000	3.850.000
Beförderte Güter Stammstrecke	120.000 t	135.000 t	102.000 t

Zahl der Mitarbeiter	276	287	283
Zahl der Auszubildenden	9	8	6
Allg. Zuschüsse des Landes und Dritter	32.016 T€	29.570 T€	31.247 T€
Kooperationsverkehr	8.749 Wagen	9.053 Wagen	9.484 Wagen

Die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG gehört zu den größten Dienstleistern im Personennahverkehr. Sie erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen eingebettet in Verkehrsverbünde. Die Leistungen im Personenverkehr sind weiterhin dominant gegenüber denen des Schienengüterverkehrs. Die Gesellschaft verzeichnete einen Rückgang bei den Fahrgästen um 0,7 % auf rd. 13 Mio. beförderte Personen. Bei dem maßgeblichen Verkehrsverbund naldo wurden gegenüber dem Vorjahr 0,6 % weniger Personen befördert.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2015 aufgrund von unvorhergesehenen Belastungen für die Sanierung von Fahrzeugen ein weiterhin negatives Jahresergebnis. Die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft gehört fortgesetzt zu den hervorgehobenen Unternehmenszielen.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ing. Walter Gerstner

Vorstandssprecher

Johannes Müller

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Ing. Walter Gerstner	160,00	13,33	31,94	205,27
Johannes Müller	-	16,72	-	16,72

Für Herrn Dr. Gerstner besteht eine Ruhegehaltszusage.

Herr Müller erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der SWEG Südwestdeutschen Verkehrs-AG. Für Herrn Müller besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	125,00	50,00	175,00
Landrat Günther-Martin Pauli MdL Zollernalbkreis Stellv. Vorsitzender	625,00	150,00	775,00
Horst Buck Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	250,00	50,00	300,00
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand Hafenverwaltung Kehl	500,00	100,00	600,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	500,00	100,00	600,00
Oskar Rauser Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	150,00	650,00
Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	83,00	50,00	133,00
Gesamtsumme	3.583,00	950,00	4.533,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	917,00	100,00	1.017,00
Landrat Dirk Gaerte Landkreis Sigmaringen	375,00	50,00	425,00

Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	458,00	100,00	558,00
Gesamtsumme	1.750,00	250,00	2.000,00

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Am Westkai 11

70327 Stuttgart

Telefon: 0711/699647-0

Telefax: 0711/329343

Internet: www.reedereischwaben.de

E-Mail: info@reedereischwaben.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v.H.
S+W-Logistik-GmbH	80,00 T€	5,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.117	7.656	7.443
Umlaufvermögen	2.080	2.357	2.486
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Eigenkapital	5.908	5.989	5.982
Sonderposten mit Rücklageanteil	254	238	221
Rückstellungen	3.396	3.156	3.077
Verbindlichkeiten	605	601	618
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34	29	31
Bilanzsumme	10.197	10.013	9.929

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.077	14.287	12.466
sonstige betriebliche Erträge	610	660	664
Materialaufwand	10.438	10.809	9.170
Personalaufwand	1.121	1.217	1.125
Abschreibungen	726	751	736
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.657	1.445	1.533
Finanzergebnis	-179	-195	-174
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	566	530	392
außerordentliche Aufwendungen	47	47	47
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167	162	112
Jahresergebnis	352	321	233

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Investitionen	418 T€	425 T€	529 T€
Zahl der Mitarbeiter	22	23	20
Zahl der Auszubildenden	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2014 war für die Reederei Schwaben geprägt von rückläufigen Transportmengen im gesamten Bereich Salz. Durch den Wegfall einer Transportrelation im Industriesalzbereich war die Transportmenge in diesem Bereich deutlich rückläufig. Infolge des grünen Winters 2013/2014 ging auch die Nachfrage nach Transportdienstleistungen im Auftausalzbereich stark zurück. Bei den Kohletransporten und den sonstigen Gütern konnte das Transportaufkommen im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Insgesamt verringerten sich die Umsätze der Reederei um 1.821 T€ bzw. 12,7 % auf 12,5 Mio. €. Der Umsatzrückgang entfällt nahezu vollständig auf den Bereich Schifffahrtsspedition, der über 40 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war mit +22,8 % eine deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gesunkenen Transportaufkommens um 1.639 T€ bzw. 15,2 % auf rd. 9,2 Mio. € reduziert. Der Personalaufwand sank insbesondere wegen des verstärkten Einsatzes von Leiharbeitskräften um 92 T€ bzw. 7,6 % auf 1.125 T€ Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresergebnis in Höhe von 233 T€ nach 321 T€ im Vorjahr.

Die Geschäftsführung rechnet für 2015 mit einem vergleichbaren Betriebsergebnis wie 2014.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Sonderzahlung 25-jähriges Dienstjubiläum	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	111,00	25,00	15,51	4,63	156,13

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	100,00	3.700,00
Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerke AG Stellv. Vorsitzender	600,00	50,00	650,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Gesamtsumme	9.600,00	450,00	10.050,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Hans-Joachim Voss Vorstandsmitglied der SWS AG	1.200,00	0,00	1.200,00

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8
77933 Lahr/Schwarzwald
Telefon: 07821/2702-0
Telefax: 07821/2702-35
Internet: www.sweg.de
E-Mail: info@sweg.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	5.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.200,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien vorwiegend im badischen Landesteil.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Ortenau-S-Bahn GmbH	100,00 v.H.
Breisgau-S-Bahn GmbH	100,00 v.H.
Ortenau-Regio-Bus GmbH	80,00 v.H.
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (NVW)	100,00 v.H.
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00 v.H.
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	31,00 v.H.
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	20,00 v.H.
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00 v.H.
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	95.187,10	100.340,30	103.367,01
Umlaufvermögen	31.723,56	40.777,73	31.359,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	71,57	60,66	163,56
Eigenkapital	25.850,38	26.240,60	24.296,61

Sonderposten	45.419,21	52.358,38	53.857,00
Rückstellungen	9.749,99	8.464,48	9.198,53
Verbindlichkeiten	40.698,87	49.613,54	43.848,66
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.263,77	4.501,70	3.689,07
Bilanzsumme	126.982,23	141.178,70	134.889,86

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	59.361,28	61.845,94	63.362,41
Summe betriebliche Erträge	63.262,75	65.556,85	66.730,36
Materialaufwand	26.453,04	27.261,18	28.189,39
Personalaufwand	25.181,48	26.180,66	27.419,54
Abschreibungen	6.504,90	6.745,93	7.066,81
Finanzergebnis	-439,36	-556,96	-1.232,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	575,44	538,62	-1.919,75
Steuern	-31,95	148,40	24,25
Jahresergebnis	607,39	390,22	-1.944,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Streckenlänge Bahnbetriebe	103 km	86 km	86 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.333 km	2.373 km	2.3730 km
Zahl der Bahnbetriebe	5	4	4
Zahl der Kraftverkehrsbetriebe	8	8	8
Beförderte Personen	45.820.000	46.184.000	45.407.000
- davon Bahnbetriebe	3.050.000	3.248.000	3.432.000
- davon Kraftverkehrsbetriebe	42.770.000	42.936.000	41.975.000
Beförderte Güter Bahnverkehr	214.000 t	217.000 t	201.000 t
Investitionszuschüsse	5.530 T€	11.361 T€	5.708 T€
Investitionen	16.045 T€	16.193 T€	14.381 T€
Zahl der Mitarbeiter	574	589	655
Zahl der Auszubildenden	20	18	20

Die Beförderungsleistungen der SWEG im Personenverkehr gingen im Berichtsjahr um 1,7 % auf 45,41 Millionen Fahrgäste zurück. Die Entwicklung war zwischen Bus- und Bahnverkehr verschieden. Während im Bahnverkehr nochmals ca. 183 Tsd. Fahrgäste zusätzlich registriert wurden, gab der Rückgang im Busverkehr den Ausschlag für das Gesamtbild. Der Zuwachs im Bahnbereich geht am stärksten auf die

Münstertalbahn zurück, auf der das neue Betriebskonzept erstmals volle 12 Monate zur Anwendung kam. In der bundesweiten Betrachtung, so die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes, gab es im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen einen Zuwachs um 0,6 %. Mit 2,1 % Zuwachs entwickelte sich die Eisenbahn am besten, dagegen verzeichnete der Busverkehr Einbußen mit - 1,0 %.

Im Schienengüterverkehr beförderte die SWEG im Berichtsjahr 201 Tsd. Tonnen Fracht und erreichte nicht das Volumen des Vorjahrs. Das Transportvolumen im SWEG-Güterverkehr wurde erneut von der Nachfragesituation der Verloader entlang der eigenen Strecken bestimmt.

Die Gesellschaft erwartet im Geschäftsfeld Eisenbahninfrastruktur von dem Ausbau und der Elektrifizierung ihrer beiden Kaiserstühler Strecken und der Bestellung von Verkehrsleistungen auf Basis von Verkehrsverträgen eine stabile wirtschaftliche Geschäftsgrundlage. Die Planungsarbeiten für den Ausbau sind in Gang.

Die SWEG setzt sich fortwährend dafür ein, ihre Stellung als leistungsfähiges Verkehrsunternehmen weiter auszubauen. Bei der Lösung ihrer Aufgabenstellung im Nahverkehr schätzen Landkreise, Gemeinden und Zweckverbände die SWEG als leistungsfähigen Partner mit regionaler Kompetenz.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2015 wieder ein positives Jahresergebnis.

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Johannes Müller

Vorstandssprecher

Dr. Ing. Walter Gerstner

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Ing. Walter Gerstner	-	16,03	-	16,03
Johannes Müller	175,00	19,41	6,95	201,36

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage.

Herr Dr. Gerstner erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG. Mit Herrn Dr. Gerstner wurde keine Ruhegehaltszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	187,50	100,00	287,50
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	781,25	300,00	1.081,25
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	543,00	1.668,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	300,00	1.050,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	300,00	1.050,00
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand Hafenverwaltung Kehl	750,00	300,00	1.050,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	750,00	300,00	1.050,00
Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	200,00	950,00
Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	125,00	200,80	325,80
Gesamtsumme	5.968,75	2.543,80	8.512,55

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	1.375,00	200,00	1.575,00
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	1.031,25	200,00	1.231,25
Gesamtsumme	2.406,25	400,00	2.806,25

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/30996-0
Telefax: 07141/30996-90
Internet: www.adk-bw.de
E-Mail: info@adk-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v.H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v.H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird, und betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.448,96	1.380,26	1.293,16
Umlaufvermögen	2.039,92	2.784,46	2.341,97
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	794,25	496,10	196,28
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.349,30	1.280,60	1.193,50
Verbindlichkeiten	2.872,76	2.919,19	2.559,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	400,00	0,00
Bilanzsumme	4.283,13	4.660,82	3.831,41

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.733,49	2.950,62	2.968,77
Materialaufwand	1.129,99	1.276,71	1.148,24
Personalaufwand	715,73	729,69	864,64
Abschreibungen	170,08	174,21	153,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	720,09	770,26	802,31
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes	1.600 T€	1.700 T€	2.100 T€
Zahl der Mitarbeiter	15	16	16
Zahl der Auszubildenden		1	1
Bewerber pro Studienplatz		30	30
Anzahl Auszeichnungen im Geschäftsjahr		6	2
mit Preisen ausgezeichnete Studenten		11 %	9 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Für die Zulassung zum Studium gingen bisher jährlich rund 300 Bewerbungen ein. Im Geschäftsjahr 2012 ist die Zahl der Bewerbungen von 340 auf 489 und damit um 45 % gestiegen. Im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Zahl der Bewerbungen auf 447, im Geschäftsjahr 2014 auf 516. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Die ADK ist in den Kreis der Hochschulen aufgenommen worden, die am Wettbewerb der Regie-Absolventen, den die Körber Stiftung alljährlich im Hamburger Thalia Theater veranstaltet, teilnehmen können.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Evaluierung der Gesellschaft stattgefunden. Die Evaluierungskommission hat die Arbeit der Akademie im Jahr 2014 bestätigt und positiv evaluiert. Außerdem hat sie Anregungen zur Fortentwicklung der Akademie gemacht.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger (seit 01.09.2014)	46,67	0,00	46,67
Prof. Drescher (bis 31.08.2014)	86,00	5,13	81,13

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Jürgen Walter MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Petra von Olschowski
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Professor Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Goseriede 9
30159 Hannover
Telefon: 0511/1220-237
Telefax: 0511/1220-160
Internet: www.dzhw.eu
E-Mail: info@dzhw.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014
	T€	T€
Bilanzsumme	9.084,94	10.449,47

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014
	T€	T€
Jahresergebnis	241,22	-518,82

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:
Dr. Bernhard Hartung

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Maria Bering
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin

Prof. Dr. Volker Epping
Universität Hannover

Staatssekretärin Andrea Hoops
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Prof. Dr. Steffen Kühnel
Universität Göttingen

Ministerialdirigent Dr. Michael Mihatsch
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen Wissenschaftlichen Beirat. Er berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen für den wissenschaftlichen Geschäftsbetrieb wichtigen Fragen. Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus bis zu 10 Mitgliedern.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiefhof 10

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/969-0

Telefax: 07141/969-298

Internet: www.filmakademie.de

E-Mail: info@filmakademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	16,00 v.H.
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	20.511,21	19.304,65	19.132,17
Umlaufvermögen	7.953,85	9.046,54	9.155,12
Eigenkapital	14.374,02	14.182,59	13.724,74
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	8.693,74	7.752,93	7.842,82
Rückstellungen	319,36	322,99	414,84
Verbindlichkeiten	4.898,69	5.867,43	6.138,96
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	346,11	359,25	288,25
Bilanzsumme	28.631,91	28.485,19	28.409,62

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	17.649,77	18.114,18	18.685,17
Materialaufwand	6.245,50	5.849,25	6.825,62
Personalaufwand	5.727,56	5.992,90	6.139,62
Abschreibungen	2.610,40	2.634,92	2.477,03
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.413,16	3.837,60	3.705,65
Jahresergebnis	-326,10	-191,43	-457,85

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der festangestellten Mitarbeiter	76	77	62
Zuschuss des Landes	12.303 T€	13.141 T€	14.316 T€
Zuschuss Landesstiftung	104 T€	56 T€	0 T€
Bewerber pro Studienplatz		7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr		134	128
Preise pro Student		24 %	23 %

Die Filmakademie hat unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 - 800 Bewerber melden. Ende Mai 2016 wird die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum feiern. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen "Champions League" der Filmschulen mitspielt.

Im Jahr 2007 hat die Filmakademie eine Beteiligung an der neu gegründeten Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 16 % übernommen; dadurch verbessert sie ihr Angebot zur Ausbildung des filmischen Nachwuchses. Zum Wintersemester 2014/2015 bietet die Filmakademie ein Lehrangebot in englischer Sprache an. Das "Englische Curriculum" hat zum Ziel, die Internationalisierungsbestrebungen der Filmakademie weiter auszubauen.

Die Filmakademie wurde im August 2013 mit dem "Europäischen Film-Kulturpreis" der Kulturstiftung Pro Europa ausgezeichnet. Dadurch wurde die innovative und qualitativ hochwertige Ausbildung im Bereich Film und Medien gewürdigt.

Im Bereich Animationsinstitut wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum des Landes Baden-Württemberg ein spezielles technisches Verfahren entwickelt, das es erlaubt, mit einem Sensor gleichzeitig Körper- und Gesichtsbewegungen zu erfassen. Mit den so gewonnenen Daten kann ein virtueller Charakter interaktiv und in Echtzeit zum Leben erweckt werden.

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Animationsinstitut an der Umstrukturierung im Bereich der Lehre gearbeitet. So bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien seit dem Wintersemester 2014 ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Professor Thomas Schadt	175,00	8,35	183,35

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Jürgen Walter MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Birgit Locher-Finke Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	50,00	50,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Dr. Karl Epple Vorstandsmitglied der Landeskreditank Baden-Württemberg Förderbank	0,00	100,00	100,00
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0,00	100,00	100,00
Susanne Weber-Mosdorf	0,00	50,00	50,00
Martina Zöllner Südwestrundfunk	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	450,00	450,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Telefon: 07247/808-100, -101
Telefax: 07247/808-114
Internet: www.fiz-karlsruhe.de
E-Mail: contact@fiz-karlsruhe.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.716,76	11.107,69	11.795,22
Umlaufvermögen	13.044,24	12.652,36	9.891,69
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	15.159,38	16.414,22	15.218,99
Verbindlichkeiten	1.790,70	2.613,41	2.141,19
Bilanzsumme	23.774,39	24.808,50	22.355,29

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	45.635,41	45.270,40	42.579,51
Materialaufwand	2.107,99	2.855,87	2.503,40
Personalaufwand	18.628,90	18.347,32	19.271,72
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.567,00	20.694,48	20.034,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88,52	84,08	50,89
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	336	338	336
Zahl der Auszubildenden	11	12	14

FIZ Karlsruhe hat den öffentlichen Auftrag, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen. Für alle Produkte und Dienstleistungen gilt das Leitmotiv "Advancing Science". Dies bringt den Anspruch zum Ausdruck, die Wissenschaften in ihrer Weiterentwicklung zu fördern. Das strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses durch die Integration von Content, Technologie und Service in einer Informationsinfrastruktur.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Wissenschaftliche Politikberatung
- Ausbau der Angewandten Forschung und Entwicklung und Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- STN International; weltweit führender Online-Dienst auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Forschungs- und Patentinformation; New STN: FIZ Karlsruhe und CAS (Chemikal Abstracts Service) haben den Ausbau der neuen STN-Plattform mit hoher Priorität weiter vorangetrieben.
- KnowEsis; Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) ist das zentrale Zugangsportal zum kulturellen Erbe Deutschlands. Mit einer Festveranstaltung hat Kulturstaatsministerin Grütters am 31.03.2014 den Regelbetrieb der DDB gestartet.
- Datenbanken und Informationsdienste; klassische Datenbankproduktion in den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Kristallographie und Energie.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	131,98	3,50	135,48

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Thomas Greiner
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Ministerialrat Walter Kaag
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD, Darmstadt

Ministerialrätin Dr. Gabriele Hausdorf
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Thomas H. Morszeck
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel
Wissenschaftlicher Beirat

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolffried Stucky
Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V., Berlin; Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Geiseltasteig Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon: 089/6497-1

Telefax: 089/6497300

Internet: www.fwu.de

E-Mail: Info-fwu@t-online.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.525,36	3.492,20	3.580,09

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-16,80	28,85	21,03

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Geschäftsführer

Rüdiger Nill

Stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Ministerialrat Heinrich Heine
Finanzministerium Sachsen-Anhalt

Dr. Ulrich Heinemann
Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Horst Janter
Niedersächsisches Kultusministerium

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

IWF Wissen und Medien gGmbH i.L., Göttingen

Nonnensteig 72
37075 Göttingen
Telefon: 0551/5024-0
Telefax: 0551/5024-400
Internet: www.iwf.de
E-Mail: iwf-goe@iwf.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	51,13 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Berlin	5,11 T€	10,00 v.H.
Freie Hansestadt Bremen	5,11 T€	10,00 v.H.
Freie und Hansestadt Hamburg	5,11 T€	10,00 v.H.
Freistaat Bayern	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Hessen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Niedersachsen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Nordrhein-Westfalen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Rheinland-Pfalz	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Schleswig-Holstein	5,11 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hatte die Aufgabe, audiovisuelle Medien für Zwecke der Forschung und Lehre im Interesse der Allgemeinheit zu produzieren, zu dokumentieren und zu vertreiben; sie konnte zu diesem Zwecke Methoden und Geräte für die Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe entwickeln und beschaffen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.504,16	1.775,43	1.387,64

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	3.054,85	347,93	-12,02

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 übte Herr Dipl.Kfm. Horst Scherer das Amt des Liquidators aus.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dipl.-Volksw. Klaus Lömker
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat a.D. Robert Fischer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers
Technische Universität Braunschweig

Leitender Ministerialrat Helmut Rubin
Land Nordrhein-Westfalen

Dieter Schippers
Land Berlin

Dr. David Schnieders
Land Niedersachsen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33

68159 Mannheim

Telefon: 0621/53397202

Telefax: 0621/53397299

Internet: www.pop-akademie.de

E-Mail: info@pop-akademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v.H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v.H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v.H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	222,91	347,87	336,02
Umlaufvermögen	287,79	415,38	411,86
Treuhandvermögen der Stiftung	505,45	441,62	435,58
Eigenkapital	210,26	416,76	345,93
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5,06	123,79	115,78
Rückstellungen	101,17	111,49	162,23
Verbindlichkeiten	205,10	114,39	108,68
Treuhandverpflichtung der Stiftung	505,45	441,62	435,58
Bilanzsumme	1.031,59	1.213,04	1.190,85

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.197,35	5.224,42	5.129,45
Materialaufwand	760,48	860,89	777,15
Personalaufwand	1.631,37	1.704,52	1.801,67
Abschreibungen	110,36	107,56	106,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.856,33	2.345,57	2.440,25
außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-74,88
Jahresergebnis	-160,82	206,50	-70,83

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes für die GmbH	975 T€	2.152 T€	2.172 T€
Zahl der Mitarbeiter	34	34	34
Bewerber pro Studienplatz		7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr		19	11
Preise pro Student		7 %	4 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte. Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2014 standen wieder der Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Bachelorstudiengänge "Popmusikdesign" und "Musikbusiness" und der Masterstudiengänge "Popular Music" und "Music & Creative Industries". Außerdem wurde mit dem Aufbau eines weiteren Bachelorstudiengangs "Weltmusik" begonnen. Im Dezember 2012 wurde zwischen den verbleibenden Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2017 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen ca. 500 - 600 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 58 Studenten zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 35 Studierende (von 135 Bewerbern) aufgenommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,74	109,74
Prof. Hubert Wandjo	108,00	1,74	109,74

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Jürgen Walter MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender			
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	119,00	119,00
Stadträtin Helen Heberer MdL Stadt Mannheim	0,00	100,00	100,00
Michael Herberger Naidoo-Herberger GbR	0,00	100,00	100,00
Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gerold Hug Südwestrundfunk			
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	100,00	100,00
Präsident Thomas Langheinrich Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	769,00	769,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Stadträtin Regina Trösch Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, Mannheim

L 7,1

68161 Mannheim

Telefon: 0621/1235-100

Telefax: 0621/1235-222

Internet: www.zew.de

E-Mail: info@zew.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- Vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.821,08	3.951,69	3.993,70
Umlaufvermögen	17.191,61	15.159,76	11.348,43
Eigenkapital	6.632,55	6.692,72	6.637,41
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.626,01	1.756,63	1.798,65
Rückstellungen	2.760,42	2.842,97	2.891,17
Verbindlichkeiten	10.097,02	7.923,97	4.136,75
Bilanzsumme	21.116,00	19.216,29	15.463,97

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	20.110,25	18.331,73	19.457,05
Materialaufwand	1.302,04	1.216,24	804,17
Personalaufwand	10.637,32	11.117,46	11.851,11
Abschreibungen	352,76	439,33	504,94
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.470,78	5.337,79	6.287,47
Finanzergebnis	38,78	-16,52	-16,01
Jahresergebnis	809,49	60,17	-55,31

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	179	182	194
Zahl der Auszubildenden	6	6	8
Zuschuss des Landes (Bund-Länder-Forschungsförderung)	9.676 T€	9.507 T€	9.960 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Im April 1991 nahm es seine Arbeit auf.

Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Ergebnisse des Evaluierungsverfahrens bekannt gegeben. Danach wird das ZEW als eine außerordentlich erfolgreiche und zukunftssträchtige Einrichtung mit nationaler wie internationaler Präsenz eingestuft. Die Leibniz-Gemeinschaft hat daher die weitere Förderung des ZEW empfohlen.

Die internationale Ausrichtung des ZEW konnte auch im Geschäftsjahr 2014 weiter fortgeführt werden. Insbesondere zu nennen ist das SEEK-Programm, das Ende 2010 gestartet war. Das Programm soll die internationale Aktivitäten und die Vernetzung des ZEW stärken. Im April 2014 hat der neue Leibniz-WissenschaftsCampus "Mannheim Taxation" (MaTax) seine Arbeit aufgenommen. Getragen und gemeinsam finanziert wird MaTax von den beteiligten Institutionen (Universität Mannheim / ZEW) sowie der Leibniz-Gemeinschaft und dem Land Baden-Württemberg.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines verstärkten Wettbewerbs

zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die erfolgreiche Arbeit im Wissenschaftsbereich hat auch im Jahr 2014 zu einer großen Resonanz in den Medien geführt. Im Jahr 2014 betrug der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung 47 % (nach 46 % im Vorjahr) und erreichte damit wiederum ein exzellentes Ergebnis. Auch für die Zukunft scheint ein Drittmittelanteil in Höhe von rd. 40 % realisierbar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Clemens Fuest

Thomas Kohl

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Clemens Fuest	175,00	30,27	205,27
Thomas Kohl	151,11	0,00	151,11

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Fuest und Herrn Kohl.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. h.c. Eggert Voscherau
ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der BASF SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Otto Jacobs
Universität Mannheim

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Rolf Schumacher
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Minister a. D. Gerhard Stratthaus MdL

Rektor Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Dr. Jeromin Zettelmeyer
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 749,04 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 20 Mitglieder an, die vom Land Baden-Württemberg bestellt werden.

Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

Projektbereich:

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 / 24 84 76 0
Telefax: 0711 / 24 84 76 50
Internet: www.bwstiftung.de
E-Mail: info@bwstiftung.de

Vermögensbereich:

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 4717
Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Reederei Schwaben GmbH	44,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	48,98 v.H.
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	7,90 v.H.
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.890.092,48	1.901.144,28	1.965.978,51
Umlaufvermögen	346.190,54	367.513,48	355.475,36
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,86	825,99	769,54
Sondervermögen	3.817,35	4.019,96	3.565,23
Eigenkapital	1.925.866,36	1.980.312,09	2.063.241,64
Rückstellungen	28.150,10	42.206,98	42.081,69
Zweckgebundene Fonds	258.336,27	221.347,28	193.053,97
Verbindlichkeiten	25.224,36	25.246,11	23.411,43

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	870,28	2.608,51	2.115,73
Sondervermögen	1.656,86	1.782,74	1.884,16
Bilanzsumme	2.240.104,23	2.273.503,71	2.325.788,64

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	13.581,35	23.009,66	24.339,84
sonstige betriebliche Erträge	539,97	1.321,10	1.257,31
Personalaufwand	1.375,66	1.456,90	1.546,72
Abschreibungen	2.095,47	5.604,07	6.116,22
Projektaufwand	33.455,72	33.829,60	35.800,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.138,74	8.409,81	9.039,34
Finanzergebnis	77.909,02	80.014,81	110.273,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.964,75	55.045,19	83.368,66
sonstige Steuern	475,97	621,00	455,22
Ergebnisse Sondervermögen	18,78	47,42	17,54
Jahresergebnis	48.507,56	54.471,61	82.930,98

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	22	22	24

In den Aufsichtsratssitzungen am 6. Dezember 2013 und 9. Mai 2014 wurden 25 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2014 mit einem Gesamtvolumen von 33,3 Mio. € gefasst. Die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH hat bis zum 31. Dezember 2014 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 737 Mio. € betreut. Sie nimmt damit unverändert einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Das Projektvolumen entfällt auf folgende Bereiche

-	Forschung	260 Mio. €	35,3%
-	Bildung	219 Mio. €	29,7%
-	Soziale Verantwortung, Kunst und Kultur	183 Mio. €	24,8%
-	Sonstige, einschl. Unterstiftungen	75 Mio. €	10,2%

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Walter Leibold

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	118,5	4,1	122,6

Es wurde keine Pensionszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL Landesregierung	Vorsitzender
Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	Stellv. Vorsitzende
Ministerin Katrin Altpeter MdL Landesregierung	
Ministerin Theresia Bauer MdL Landesregierung	
Elke Brunnemer MdL CDU-Fraktion	
Minister Peter Friedrich Landesregierung	
Dr. Stefan Fulst-Blei MdL SPD-Fraktion	
Minister Reinhold Gall MdL Landesregierung	
Prof. Dr. Ulrich Goll MdL FDP-Fraktion	
Hans-Martin Haller MdL SPD-Fraktion	
Peter Hauk MdL CDU-Fraktion	

Ministerin Silke Krebs
Landesregierung

Winfried Mack MdL
CDU-Fraktion

Bärbl Mielich MdL
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Landesregierung

Minister Andreas Stoch MdL
Landesregierung

Minister Franz Untersteller MdL
Landesregierung

Georg Wacker MdL
CDU-Fraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 4717
Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00 v.H.
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	100,00 v.H.
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00 v.H.
Staatliche Toto-Lotto GmbH	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	487.350,09	481.523,82	476.647,66
Umlaufvermögen	76.131,37	89.649,77	101.182,06
Eigenkapital	356.335,86	368.782,46	375.981,80
Rückstellungen	478,13	469,64	287,29
Verbindlichkeiten	206.667,47	201.921,49	201.560,63
Bilanzsumme	563.481,46	571.173,59	577.829,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	0,59	3,83	1,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	249,99	279,45	271,96
Finanzergebnis	17.152,20	16.911,11	13.780,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.902,80	16.635,49	13.510,58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	227,53	356,81	311,24
Jahresergebnis	16.675,27	16.278,68	13.199,34

Für das Geschäftsjahr 2014 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 13,2 Mio. € aus (Vorjahr: 16,3 Mio. €). Der Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erträge aus Beteiligungen von 19,4 Mio. € im Vorjahr auf 14,7 Mio. € im laufenden Jahr und aus niedrigeren Erträgen aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die von 7,6 Mio. € im Vorjahr auf 6,2 Mio. € im laufenden Jahr zurückgegangen sind. Gegenläufig haben sich die geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des geringeren Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (4,9 Mio. €, Vorjahr: 8,0 Mio. €) ausgewirkt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirigent Walter Leibold

Ministerialdirektor Rolf Schumacher

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28

71640 Ludwigsburg

Telefon: 07141/97565-0

Telefax: 07141/97565-33

Internet: www.blueba.de

E-Mail: info@blueba.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.285,30	2.608,25	2.551,12
Umlaufvermögen	1.382,24	1.047,60	1.018,75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16,25	9,32	5,90
Eigenkapital	3.285,98	3.328,94	3.286,77
Rückstellungen	195,74	186,20	154,76
Verbindlichkeiten	160,93	114,42	104,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	41,14	35,61	30,22
Bilanzsumme	3.683,78	3.665,17	3.575,76

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.379,60	4.385,08	5.404,62
Materialaufwand	1.291,84	1.133,86	1.626,45
Personalaufwand	2.412,97	2.490,66	2.549,91
Abschreibungen	297,27	333,43	355,74
sonstige betriebliche Aufwendungen	861,19	1.062,03	1.186,68
Finanzergebnis	13,46	2,23	1,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-470,20	-632,67	-312,49
außerordentliches Ergebnis	400,00	680,00	300,00
Steuern	3,82	4,37	29,69
Jahresergebnis	-74,02	42,96	-42,18

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes	200 T€	340 T€	150 T€
Zahl der Mitarbeiter	78	78	78

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten und als weitere Attraktion eine Kleinbahn.

Die Saison 2014 war für fast alle Betriebe der wetterabhängigen Freizeitbranche ein sehr gutes Jahr. Die positiven Besucherzahlen im Blühenden Barock bestätigen diese Entwicklung. Mit über 40.000 Stück konnte der Dauerkartenverkauf erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und dies trotz einer leichten Preisanpassung. Das Tageskartengeschäft entwickelte sich von Beginn an positiv. Der Saisonauftakt und das Ostergeschäft waren geprägt vom guten Wetter und dem positiven Effekt des erstmals durchgeführten Strohsulpturenfestivals. Der Herbst mit der weltgrößten Kürbisausstellung brachte erneut ein Rekordergebnis. Zwar schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresverlust von rd. 42 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss von rd. 43 T€), die Zuschussleistungen der Gesellschafter konnten aber von 680 T€ im Vorjahr auf 300 T€ gesenkt werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	93,09	13,00	5,21	15,54	126,85

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Klaus Hermann MdL
Stadt Ludwigsburg

Leitender Ministerialrat Uwe Köhn
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Stadträtin Margit Liepins
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Regierungsdirektor Steffen Ratzel
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 1.300,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1

79271 St. Peter

E-Mail: m.bohnert@buengerenergie-st-peter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital		379,50 T€
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,40 v. H.
Restl. Gesamtanteil	378,00 T€	99,60 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.320,36	3.730,11	3.644,03

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-8,51	73,68	109,78

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Genossenschafter	195	209	235
Anteile	630	677	759

Vorstand

Zum 31.12.2014 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Daniel Rösch
Steinmetzmeister, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2014 keine Vergütung.

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16

97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931/52212

Telefax: 07931/52669

Internet: www.deutschordensmuseum.de

E-Mail: info@deutschordensmuseum.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v.H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	511,29 T€	12,50 v.H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v.H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.192,52	3.089,78	2.790,59
Umlaufvermögen	552,95	729,88	1.124,68
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,08	1,98	1,08
Eigenkapital	3.677,52	3.728,21	3.829,80
Rückstellungen	56,15	56,20	62,96
Verbindlichkeiten	12,87	22,74	21,58
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	14,50	2,00
Bilanzsumme	3.746,54	3.821,65	3.916,35

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	307,32	629,34	629,50
Materialaufwand	96,94	90,79	78,10
Personalaufwand	293,94	302,57	316,94
Abschreibungen	9,75	9,18	9,85
sonstige betriebliche Aufwendungen	192,05	209,59	216,34
Finanzergebnis	86,92	33,48	93,33
Jahresergebnis	-198,44	50,70	101,59

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Mitarbeiter	3	3	3
Zuschuss des Landes	0 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadtgeschichtliche Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Schwerpunkte der Tätigkeit waren im Rahmen des Jahresprogramms neben der Pflege der Dauerausstellung vor allem die Planung, Umsetzung und Durchführung von Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank die Besucherzahl um 3,5 % auf 25.331.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Maike Trentin-Meyer	56,50	7,83	64,33

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	50,00	50,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	100,00	100,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Erwin Motz Stadt Bad Mergentheim	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	100,00	100,00
Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	550,00	550,00

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.

EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg

Boxbergring 107

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/38933-0

Telefax: 06221/38933-11

Internet: www.embl-ventures.com

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v.H.
EMBL Ventures Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	25.400,00 T€	97,09 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfeuillees von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft ("life-science") in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums ("EMBL") im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	9.919,42	7.260,38	7.261,06
Umlaufvermögen	229,29	1.910,65	1.790,18
Eigenkapital	9.672,21	8.706,31	8.589,84
Rückstellungen	20,79	11,13	11,90
Verbindlichkeiten	455,71	453,59	449,51
Bilanzsumme	10.148,71	9.171,03	9.051,24

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Sonstige Erträge	0,00	0,01	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128,27	450,54	43,55
Zinsergebnis	0,75	3,17	2,88
Abschreibungen auf Finanzanlagen = Beteiligungsergebnis	2.449,94	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.577,46	-447,36	-40,67
Entnahmen aus Rücklagen	2.577,46	965,91	116,47
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	0,00	518,55	75,80
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich am 28.03.2003 im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG soll als Risikokapitalgeber den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erleichtern. Das EMBL ist ein von der Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanziertes Grundlagenforschungsinstitut mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat.

Geschäftsführender Kommanditist

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

EMBL Ventures GmbH

Anlagenbeirat

Der Anlagenbeirat berät, unterstützt und überwacht die Geschäftsführung. Zustimmungsvorbehalte bestehen hinsichtlich der Investitionen. Jeder Kommanditist, der mindestens 2 Mio. € bzw. 4 Mio. € gezeichnet hat, ist berechtigt, einen bzw. zwei Vertreter in den Anlagenbeirat zu entsenden.

GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v.H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	12.906.318,03	13.221.684,64	6.225.759,69
Eigenkapital	43.808,00	330.863,40	105.704,75
Verbindlichkeiten	12.861.074,58	12.875.305,12	6.115.494,06
Bilanzsumme	12.906.318,03	13.221.684,64	6.225.759,69

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	304.525,09	300.404,05	190.484,57
Provisionsaufwendungen	321.512,21	38.086,51	314.732,14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	506.241,57	506.775,08	496.873,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	476.552,76	481.464,96	460.901,96
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	12.231,26	287.055,40	- 225.158,64

* Vorläufige Zahlen

Geschäftsführung

Die Geschäftsführertätigkeit wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2014 Dr. Helmut Stermann

Holzhof Oberschwaben eG i. L., Bad Schussenried

Enzisholzweg 15

88427 Bad Schussenried

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	1.163,24 T€		
davon			
Land Baden-Württemberg	62.433 Ant.	639,00 T€	47,75 v. H.
Restl. Gesamtanteil	68.311 Ant.	524,00 T€	52,25 v. H.

Der Holzhof Oberschwaben eG stellte seine Geschäftstätigkeit aufgrund Beschlusses der Genossenschafterversammlung vom 13. März 2013 mit Ende des Geschäftsjahres zum 30.09.2013 ein. Grund ist die anhaltend schlechte Ertragslage sowie die erfolglose Suche nach einem neuen tragfähigen Geschäftsmodell für die Genossenschaft.

Die Liquidation der Genossenschaft wurde im Dezember 2014 mit der Ausschüttung des Geschäftsguthabens an die Genossenschafter im Verhältnis der Genossenschaftereinlagen abgeschlossen.

Auf den Genossenschaftsanteil des Landes entfielen:

Geschäftsguthaben (Genossenschaftseinlage)	638.429,72 €
Anteil Kapitalrücklage	17.662,59 €
Anteil Reinvermögen nach Versteuerung	442.901,36 €
resultierend aus	
Anteil Reinvermögen brutto	601.563,81 €
abzgl. Kapitalertragssteuer und SolZ	158.662,45 €
Auszahlung gesamt	1.098.993,67 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft ist erloschen.

Liquidatoren

Als Liquidatoren wurden in der Genossenschafterversammlung vom 13.03.2013 Herr Möhler (Vorstandsvorsitzender) und Herr Schelkle (Vorstand) gewählt. Die Liquidation erfolgte durch Steuerberater Josef Grieser, Leutkirch.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4

53113 Bonn

Telefon: 0228/9171-232

Telefax: 0228/234154

Internet: www.bundeskunsthalle.de

E-Mail: info@bundeskunsthalle.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	6.549,81	3.842,54	4.288,39

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-422,97	-2.530,24	687,11

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Spies

Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs

Künstl. Geschäftsführer

Kuratorium

Zum 31.12.2014 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vorsitzender

Ministerialdirektor Günther Benz
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Sigrid Bias-Engels
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerialdirigent Thomas Früh
Sachsen

Leitender Ministerialrat Christoph Kraus
Rheinland-Pfalz

Ministerialdirigent Peter Landmann
Nordrhein-Westfalen

Vortragender Legationsrat I. Klasse Andreas Meitzner
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigent Günter Schmitteckert
Hessen

Ministerialdirigent Michael Tietmann
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	3,04 T€	12,14 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.030.900,57	2.030.944,46	2.028.669,60

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-97.719,42	-97.783,61	-87.198,93

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. - 31.05.). Das Jahresergebnis wurde durch eine im Haushalt des Landes vorgesehene Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Heinz Zweyer

Murgschifferschaft, Forbach - Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts -

Friedrichstr.5a
76596 Forbach
Telefon: 07228/9189-0
Telefax: 07228/9189-89
E-Mail: info@murgschifferschaft.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	55.590,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.485,6 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.104,4 T€	45,16 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.193,11	58.327,28	58.558,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.535,00	1.450,00	1464,00

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zahl der Genossenschaftler	125	122	123
Flächenbesitz insgesamt	5.454 ha	5454 ha	5454 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5.397 ha	5397 ha	5397 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Zahl der Mitarbeiter	6	5	5

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/123 4717
Telefax: 0711/123 2107
Internet: www.neckarpri.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, sowie etwaigen sonstigen Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 v.H.
--	-------------

Zwischen der NECKARPRI GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2011/12	2012/13	2013/14
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.848.605,04	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	26.088,66	28.987,40	21,62
Eigenkapital	101.227,03	85.207,94	38.889,63
Rückstellungen	7.531,96	7.284,94	11.366,67
Verbindlichkeiten	4.765.934,71	5.184.635,88	5.197.906,68
Bilanzsumme	4.874.693,70	5.277.128,76	5.248.162,98

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2011/12	2012/13	2013/14
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	0,00	3,33	3,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.012,20	919,55	5.572,95
Erträge aus Beteiligungen	98.805,55	109.566,51	88.093,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.562,51	124.669,39	128.841,80
Jahresfehlbetrag	-25.769,16	-16.019,10	-46.318,30

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -46,3 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (88,1 Mio. €) abzüglich der Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-128,8 Mio. €).

Der von der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführte Gewinn beinhaltet nahezu ausschließlich die am 30. April 2014 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 89,2 Mio. € (0,69 € je Aktie).

Geschäftsführer

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Rolf Schumacher

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	644.380,74	617.428,92	590.589,43
Umlaufvermögen	9.593,12	7.574,29	18.195,28
Eigenkapital	428.476,16	415.047,14	404.211,22
Rückstellungen	6.066,58	4.014,27	3.752,67
Verbindlichkeiten	214.760,41	201.210,21	196.333,90
Bilanzsumme	653.985,23	625.018,04	608.794,40

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	13.643,48	12.226,92	19.999,38
Personalaufwand	0,23	0,24	0,05
Abschreibungen	25.113,21	25.148,50	25.163,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.472,16	1.064,65	1.573,08
Summe betriebliche Aufwendungen	26.585,60	26.213,39	26.736,70
Finanzergebnis	-3.922,69	-2.634,89	-2.955,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.864,81	-16.621,36	-9.692,40
Steuern	1.144,34	1.143,52	1.143,51
Jahresergebnis	-18.009,15	-17.764,87	-10.835,91

Als zukunftsfähige Dienstleistungseinrichtung mit Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ist die Landesmesse eine herausragende Visitenkarte für das Land und seine Wirtschaft. Für viele Innovationsbranchen schafft der Messeplatz erst den notwendigen Marktzugang für neue Technologien und trägt damit sowohl zum Erhalt bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, als auch erheblich zum Technologietransfer von Forschung, Wissenschaft und Praxis bei.

Das Geschäftsfeld der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG hat sich vom Bau zum Betrieb der Landesmesse gewandelt. Die Inbetriebnahme im Jahr 2007 markierte den Übergang von der baulichen Realisierung zur Nutzungsphase.

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2014 waren das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke und die Verfolgung von Gewährleistungsansprüchen aus der Bauzeit.

Um aufgrund der nachhaltig guten Entwicklung des Geschäfts der Landesmesse Stuttgart GmbH weitere Kapazitäten zu schaffen, plant die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG momentan die Erweiterung des Messegeländes um eine zusätzliche Halle und einen neuen Eingang West. Baubeginn ist Ende 2015, die Inbetriebnahme findet vorraussichtlich im Januar 2018 statt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer sind zum 31.12.2014 Ulrich Kromer von Baerle und Walter Schoefer.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen insgesamt
6.000,00 €.

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messepiazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	37,94	37,83	42,17
Eigenkapital	30,10	33,62	37,05
Rückstellungen	5,62	3,80	3,90
Verbindlichkeiten	2,22	0,40	1,22
Bilanzsumme	37,94	37,83	42,17

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	7,50	9,56	7,50
Personalaufwand	0,24	0,00	0,00
Summe betriebliche Aufwendungen	5,48	4,51	3,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,03	5,05	4,08
Jahresergebnis	1,71	3,53	3,42

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Walter Schoefer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

Wilhelmstraße 67

73433 Aalen-Wasseralfingen

Telefon: 07361/502-298

Telefax: 07361/502-666

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v.H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SHW Incorporated, Torrington, Connecticut (USA)	100,00 v.H.
Unterstützungseinrichtung VGW GmbH, München	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	184,94	184,94	30,34
Umlaufvermögen	15.922,77	15.924,67	15.782,73
Eigenkapital	14.698,35	14.750,32	14.566,57
Rückstellungen	798,57	806,12	775,75
Verbindlichkeiten	610,79	553,17	470,74
Bilanzsumme	16.107,72	16.109,61	15.813,06

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	1,74	0,87	0,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	21,85	10,54	241,52
Finanzergebnis	218,81	85,37	60,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	195,23	73,96	-181,99
Steuern	56,46	22,00	1,75
Jahresergebnis	138,76	51,96	-183,75

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus heutiger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. Die laufenden Ausgaben konnten erstmals nicht durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörten der Geschäftsführung an:

Jochen Hanke

Florian Hofbauer

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27

76437 Rastatt

Telefon: 07222/34244

Telefax: 07222/30712

Internet: www.wgm-rastatt.de

E-Mail: information@wgm-rastatt.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v.H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v.H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	265,43	242,85	228,96
Umlaufvermögen	1.125,53	1.109,02	1.033,81
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,34	1,39	3,91
Eigenkapital	1.351,46	1.291,25	1.215,21
Rückstellungen	34,55	39,06	33,27
Verbindlichkeiten	9,28	22,95	18,21
Bilanzsumme	1.395,29	1.353,26	1.266,68

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	28,58	36,67	125,23
Materialaufwand	70,85	84,48	83,45
Personalaufwand	215,83	234,82	239,68
Abschreibungen	27,81	23,45	14,32
sonstige betriebliche Aufwendungen	100,42	108,31	223,45
Finanzergebnis	18,67	22,17	27,63
Jahresergebnis	-367,66	-392,22	-408,04

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Zahl der Mitarbeiter	3	3	3

Die Dauerausstellung des Museums ist in Teilen des landeseigenen Rastatter Schlosses untergebracht, das damit sinnvoll und angemessen genutzt werden kann.

Das wehrgeschichtliche Museum dient insbesondere der zeitgemäßen Darstellung vor allem der südwestdeutschen Militärgeschichte sowie der Pflege seines in mehr als 80 Jahren zusammengetragenen Sammlungsbestandes zur Militärgeschichte und zur Heereskunde bis zum Ende des 1. Weltkriegs. Schwerpunktmäßig beleuchtet die Ausstellung das soziale Verhältnis von Militär und Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt von 2 Großereignissen, nämlich der Erinnerung an 300 Jahre Rastatter Frieden und dem Gedenken an 100 Jahre Erster Weltkrieg. Daneben gab es eine Reihe von weiteren Veranstaltungen, die vom WGM organisiert wurden oder an denen das Museum beteiligt war.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2014 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

Aus dem Bezügebericht 2014

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	53,00	5,00	1,50	59,50

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2014 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Uwe Böhm
Stadt Rastatt

Oberst i.G. Friedhelm Klein
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.

Regierungsdirektor Steffen Ratzel
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Johann Täubel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.

IV. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH zum 31.12.2014

Mittelbare Beteiligungen zum 31.12.2014

Anmerkung: Soweit die Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgaben bei der Muttergesellschaft ohne zusätzliche Vergütung ausgeübt wird, wird auf Angaben zur Vergütung verzichtet.

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	Landesanteil 100,00				
▶ Staatsbad Wildbad - Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 18.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.672,00 €, Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer 780 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	2.617	-1.124	5.105
▶ Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	25,10	Badenweiler	6.419	-995	2.590
▶ Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführerin: Katrin Löbbbecke, Grundvergütung 78.609,80 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.019,19 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergentheim	3.099	-1.865	10.967
bw-i - Baden-Württemberg International Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	Landesanteil 51,00				
▶ Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. Geschäftsführer: Tobias Off Grundvergütung 84.000,- €, Tantieme 3.500,- €.. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Nanjing/China	448	4	488
BioPro Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ MedicalMountain AG	10,00	Tuttlingen	Anteile wurden im Jahr 2014 verkauft.		
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ EHS - Energie GmbH	17,50	Stuttgart	6409	13	2284
▶ WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00	Bad Wildbad	883	73	649
▶ Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2531	376	4629
▶ EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4310	-34	5356
▶ SAMARITER - Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1467	25	657
▶ BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1129	64	2601

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Landesmesse Stuttgart GmbH	Landesanteil 50,00				
▶ Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong/China	0	-167	1.335
▶ Messe Stuttgart Istanbul Fuarcilik Ltd. Sti.	100,00	Istanbul/Türkei	2.303	561	2.778
▶ Messe Stuttgart, Inc.	100,00	Atlanta/USA	0	-163	981
▶ RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	2.455	15	620
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 85,67				
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH	30,00	Oberderdingen	0	1	49
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG	6,10	Oberderdingen	376	-4	4.605
▶ LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	45.685	0	66.023
▶ EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH	5,20	Stuttgart	0	0	36
▶ Schockenried Verwaltungs-GmbH	5,20	Stuttgart	0	1	28
▶ LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	7.091	4	37.106
▶ LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR	70,38	Herbolzheim	0	6	1.890
▶ Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	259	-64	412
▶ WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	619	-323	2.909
▶ AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	0	0	25
NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden- Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	12,70	Köln	2.434	304	3.219
NECKARPRI GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 127.000 €, geldwerte Vorteile 8.233,76 €, erfolgsabhängige Vergütung 35.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	0	88.093**	5.248.203
▶ EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH)****	Unternehmensdaten auf Seite 298				
Rhein-Main-Donau AG****	Landesanteil 0,006				
▶ Donau-Wasserkraft AG	99,25	München			40.903***
▶ Mittlere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			5.113***
▶ Obere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			3.180***
▶ Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	75,00	München			256***
▶ RMD Wasserstraßen GmbH	100,00	München		8	26***
▶ RMD Consult GmbH	100,00	München		-37	1.800***

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Flughafen Friedrichshafen GmbH	Landesanteil 12,44				
▶ Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	519	4	157
Flughafen Stuttgart GmbH	Landesanteil 65,00				
▶ Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 153.000,- €, erfolgsabhängige Vergütung 24.000,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.000 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	17.293	-5.669	140.598
▶ AGS Airport Ground Service GmbH Geschäftsführer Oliver Wenzel, Grundvergütung 98.000,- €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.000,- €, keine Ruhegehaltszusage	60,00	Leinf.-Echterdingen	12.094	151	3.529
▶ S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführer: Rolf Aldinger, Grundvergütung 74.000,- €, erfolgsabhängige Vergütung 7.000,- €, sonstige geldwerte Vorteile 6.000 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinf.-Echterdingen	10.505	1.088	3.107
▶ HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH ** Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000,- €, erfolgsabhängige Bezüge 40.000,- €, sonstige geldwerte Vorteile 10.000,- €, keine Ruhegehaltszusage	90,00	Stuttgart	24.157	1.695	5.566
▶ City Air Terminal Reisebüro GmbH ** Geschäftsführer: Peter Trautz, Grundvergütung 113.000,- €, erfolgsabhängige Vergütung 29.000,- €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	1.271	61	837
▶ Flughafen Stuttgart Energie GmbH ** Geschäftsführer: Holm Wagner, Grundvergütung 0,- €, sonstige geldwerte Vorteile: 14.070,- €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	26.676	195	1.944
▶ AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	14.087	529	17.314
▶ CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer Wolfgang Müller, Grundvergütung 0,- €, erfolgsabhängige Vergütung 44.000,- €, keine Ruhegehaltszusage	75,00	Stuttgart	673	146	505
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	Landesanteil 100,00				
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH **	100,00	Baden-Baden	467	73	122
▶ Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH	20,00	Baden-Baden	3.435	2	1.040
Staatliche Toto-Lotto GmbH	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Stuttgart GmbH ** Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 75.546,- €, erfolgsabhängige Vergütung 9.345,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.479,76 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	389	42	161
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Neckar-Alb GmbH ** Geschäftsführer: Hermann Ohlicher, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.425,- €, sonstige geldwerte Vorteile 15.210,- €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Reutlingen	430	20	175
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Nordschwarzwald GmbH ** Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.730,- €, sonstige geldwerte Vorteile 7.588,32 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	417	61	210

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Franken GmbH ** Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.710,- €, sonstige geldwerte Vorteile 7.464,12 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ilsfeld	490	77	208
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Ostwürttemberg GmbH ** Geschäftsführer: Hans Weller, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 13.500,- €, sonstige geldwerte Vorteile 7.874,40 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Aalen	434	74	196
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Donau-Oberschwaben GmbH ** Geschäftsführer: Dieter Grauling, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.457,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.314,64 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	386	43	152
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Bodensee GmbH ** Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.500,- €, sonstige geldwerte Vorteile 10.660,56 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	376	25	154
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Schwarzwald-Hochrhein GmbH ** Geschäftsführer: Manfred Stock, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.790,- €, sonstige geldwerte Vorteile 14.963,04 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Donauessingen	406	74	209
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein GmbH ** Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.102,- €, sonstige geldwerte Vorteile 15.969,84 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg i.Br.	440	50	184
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein GmbH ** Geschäftsführer: Mathias Pusch, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 13.390,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.354,- €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Karlsruhe	412	48	179
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald GmbH ** Geschäftsführer: Werner Kley, Grundvergütung 98.733,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.575,- €, sonstige geldwerte Vorteile 16.273,68 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Mannheim	403	20	133
▶ ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	11.323	134	2.518
▶ ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	14,14	München	9.217	-1.730	8.626
Studierendenwerk Freiburg - Anstalt des öffentlichen Rechts	Landesanteil 100,00				
▶ Studentenbuchhandlung GmbH	100,00	Freiburg	157	2	41
▶ Hochschul-Service gGmbH **	100,00	Freiburg	1.590	0	135
Studierendenwerk Heidelberg - Anstalt des öffentlichen Rechts	Landesanteil 100,00				
▶ Hochschul-Service gGmbH	100,00	Heidelberg	1.666	0	188
Studierendenwerk Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts	Landesanteil 100,00				
▶ SWS Hochschul-Service gGmbH	100,00	Heidelberg	2.422	90	581
Universitätsklinikum Freiburg	Landesanteil 100,00				
▶ Campus Technologies Freiburg GmbH	100,00	Freiburg	887	14	578
▶ CellGenix Technologie Transfer GmbH	3,90	Freiburg	5.113	353	3.784
▶ WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Grundvergütung 84.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	23.048	734	4.232

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
▶ Kongress & Kommunikation gGmbH	74,80	Freiburg	767	0	395
▶ BZH GmbH - Deutsches Beratungszentrum für Hygiene	15,40	Freiburg	4.751	75	1.418
▶ Patientenring GmbH	40,00	Freiburg	331	-49	256
▶ Erich-Lexer Klinik GmbH	39,00	Freiburg	2.234	11	889
▶ PflegeNetz GmbH	60,00	Freiburg	776	4	194
▶ Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer: Bernd Sahner, Grundvergütung 32.660 €, erfolgsabhängige Vergütung 6.990 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	50,00	Freiburg	175.477	-912	69.566
▶ Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführer: Walter Martin, Grundvergütung 8.400 €, erfolgsabhängige Vergütung 3.600 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	1.188	9	697
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	11	103
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.315	57	422
Universitätsklinikum Heidelberg	Landesanteil 100,00				
▶ Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Grundvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	51.632	28	3.356
▶ Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft mbH	100,00	Heidelberg	4.257	71	1.157
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	14.237	324	4.291
▶ Klinik-Technik Gesellschaft am UK Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	20.199	32	2.539
▶ Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	7.697	12	580
▶ Klinik-Energieversorgungs-Service-gesellschaft mbH	100,00	Heidelberg	18.267	331	2.610
▶ Berufsförderwerk Kurt-Lindemann-Haus gemeinnützige GmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	100,00	Heidelberg	2.636	365	713
▶ Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, geldwerter Vorteil: 11.310 €. Es besteht eine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	59.873	4.162	100.631
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	947	-222	2.928
▶ Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft mbH	75,10	Heidelberg	0	-1.258	34.055
▶ MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	304	5	2.526
▶ Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 73.104 €; Geschäftsführer: Volker Cleeves, Grundvergütung 73.664 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	419	68	184
▶ Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH Geschäftsführer: Stephan Hörl, Grundvergütung 105.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €. Es besteht eine Ruhegehaltszusage.	90,00	Heppenheim	46.146	-1.210	36.246
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	11	103
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.315	57	422

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Universitätsklinikum Tübingen	Landesanteil 100,00				
▶ CenTrial GmbH	100,00	Tübingen	2.884	160	1.001
▶ U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH	51,00	Tübingen	31.640	27	16.908
▶ Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	12.219	-166	2.823
▶ ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- u. Rehabilitationszentrum GmbH)	40,00	Tübingen	2.531	-323	3.842
▶ UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.339	-89	1.257
▶ SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	1.013	32	480
▶ MVZ-UKT GmbH	100,00	Tübingen	1.828	-153	1.449
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	11	103
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.315	57	422
▶ UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	464	25	184
Universitätsklinikum Ulm	Landesanteil 100,00				
▶ Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU)	100,00	Ulm	16.099	83	1.736
▶ Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH (TSU)	100,00	Ulm	2.082	291	4.380
▶ RKU Betriebs GmbH	50,00	Ulm	55.496	3.131	89.161
▶ Zentrale Klinikbetriebs- und Service- gesellschaft (ZKS) GmbH	50,00	Bad Buchau	9.780	796	8.635
▶ ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	1.085	-280	2.005
▶ Gerontopsychiatrie Ulm GmbH	33,33	Ulm	0	0	153
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	38.849	32	10.593
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	Landesanteil 100,00				
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Ehingen der Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie gGmbH	100,00	Bad Schussenried	0	-1	23
▶ Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.562	177	6.745
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach	48,80	Bad Schussenried	0	5	208
▶ Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	8.641	-69	3.641
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Alb- Donau GbR	50,00	Ehingen			Angaben liegen nicht vor
▶ Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	2.810	36	592
▶ GP. Ulm GmbH (noch kein Geschäftsbetrieb)	33,33	Ulm	0	0	153
▶ Suchthilfe Ravensburg gGmbH	27,54	Ravensburg	4	-3	146
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg	49,00	Biberach an der Riß	10	12	158
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	2.242	34	10.608

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	1.933	68	2.722
▶ Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	7.236	155	6.827
▶ Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	3.445	218	3.756
▶ Anode gGmbH	100,00	Weingarten	1.240	1	265
▶ Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	1.721	71	1.286
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	17.609	3.607	27.326
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.310	-34	5.356
▶ Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	1.112	156	6.946
▶ Psychiatrischer Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH (PBV)	49,00	Untersteinbach	794	58	1.989
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	Landesanteil 100,00				
▶ Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	3.357	203	5.958
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.310	-34	5.356
▶ Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	7.116	24	3.860
▶ Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	597	10	6.350
▶ Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.189	5	362
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.310	-34	5.356
▶ Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH (BZG)	35,00	Winnenden	1.152	11	433
Kreditanstalt für Wiederaufbau *	Landesanteil 2,43				
▶ DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	168.854	5.318.295
▶ KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	n.b.	19.079	397.816
▶ KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	100,00	Frankfurt	n.b.	7.607	1.589.052
Landesbank Baden-Württemberg	Landesanteil 24,99	Die wesentlichen Beteiligungen sind im Konzernabschluss unter Teil 1 enthalten.			
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	Landesanteil 100,00	Siehe Seite 171			
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Brauereigasthof Rothaus GmbH**	100,00	Grafenhausen- Rothaus	2.346	94	949

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Südwestdeutsche Salzwerke AG	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 48,98				
▶ UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH	100,00	Heilbronn	38.062	1.104	6116
▶ SWS-Alpensalz GmbH	90,00	Heilbronn	0	12.682	182.067
▶ Südsalz GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH)**	90,00	Bad Reichenhall	175.564	18.193	117.969
▶ SWS-Winterdienst GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH)**	90,00	Heilbronn	74	55	88
▶ Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	1950	198	2.044
▶ Reederei Schwaben GmbH	51,00	Stuttgart	12.466	233	9.929
▶ Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	1.992	16	778
▶ Salzkontor Oberfranken GmbH	67,00	Kulmbach	liquidiert	zum	26.03.2014
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	Landesanteil 71,93				
▶ Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	113	17	1.565
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	20,00	Mannheim	1.747	5	4.991
▶ Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH	8,00	Balingen	1	-11	33
▶ Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	7,50	Hechingen	1.621	400	987
▶ vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,98	Waidachtal	1.263	4	1.197
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,11	Köln	7.338	122	2.340
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	Landesanteil 100,00				
▶ Ortenau-S-Bahn GmbH Geschäftsführer: Matthias Laber, Monatsvergütung Januar 2014 7.274 €, sonstige geldwerte Vorteile 150 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage, ab Februar 2014 ohne zusätzliche Vergütung; Geschäftsführer ohne zusätzliche Vergütung: Jürgen Behringer	100,00	Offenburg	18.672	45	3.051
▶ Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (NVW)	100,00	Kuppenheim	4.335	208	4.349
▶ Breisgau-S-Bahn GmbH	100,00	Endingen	13.895	83	11.359
▶ Ortenau-Regio-Bus GmbH	80,00	Offenburg	3.722	91	3.472
▶ Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	636	-2	3.118
▶ TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	31,00	Offenburg	513	13	2.088
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	20,00	Mannheim	1.747	5	4.991
▶ Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	8,00	Freiburg	1.730	54	7.651
▶ Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)	7,80	Tauberbischofsheim	728	7	562
▶ Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN)	1,92	Mannheim	4.826	0	3.502
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	1,00	Köln	7.338	122	2.340

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
▶ Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	2.893	21	981
▶ Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	975	140	1.483
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	917	39	631
▶ Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 226 ff. Beteiligungsbericht	16,00	Ludwigsburg	0	0	3.831
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 218 ff. Beteiligungsbericht	44,00	Stuttgart	12.466	233	9.929
▶ Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Geschäftsbericht: siehe Seite 185 ff. Beteiligungsbericht	48,98	Heilbronn	223.861	11.364	312.595
▶ Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	7,90	Karlsruhe	2.052	-174	1.546
▶ Verwaltungsgesellschaft Wasseraaltingen mbH	50,00	Aalen	0	-184	15.813
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 181 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Grafenhausen-Rothaus	81.879	16.402	137.205
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 99 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Baden-Baden	0	-1	132
▶ FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 32 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	2.043	310	4.511
▶ Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Leinf.-Echterdingen	19.955	-10.836	608.794
▶ Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Leinf.-Echterdingen	8	3	42
▶ Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 105 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	926.819	2.126	126.438

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanzsumme in T€
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 50,00				
▶ SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	-3	340
▶ Unterstützungseinrichtung VGW GmbH	100,00	München	0	-79	460

* Angaben gemäß KfW-Einzelabschluss

** Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

*** Eigenkapital

**** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2014

**Tochterunternehmen der Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank
(L-Bank) zum 31.12.2014 mit einem Anteil von mindestens 10 %**

	Name / Sitz	Anteile in %	Eigen- kapital* in TEUR	Ergebnis* in TEUR
1	StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	4.082	-1.751
2	Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	8.318	946
3	Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	12.235	1.631
4	PT German Centre Indonesia II, Tangevang, Indonesien	98,42	370	-158
5	Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	1.245	-399
6	SeeTec AG, Bruchsal	47,71	29	-1.978
7	CONTTEK Holding GmbH, Pforzheim	44,75	6.945	-1.291
8	Digital Commerce Network GmbH, Karlsruhe	42,33	***-632	***-288
9	H. Henselmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Waldshut	36,57	***416	***8
10	Rhitex-Bauplatten GmbH, Waldshut	36,55	***96	***5
11	KOKI Technik Holding GmbH, jetzt Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	2.915	-4.755
12	Gutex Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG, Waldshut-Tingen	36,50	***24.966	***4.923
13	BrandMaker, Karlsruhe	35,65	***-7.598	***-5.853
14	Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
15	SYMPORE GmbH, Tübingen	34,98	**	**
16	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,34	35.641	183
17	EB Automotive Group GmbH, Wallerstein	30,97	**	**
18	iQuest Holding GmbH, Karlsruhe	27,83	766	495
19	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden- Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	56.429	4.419
20	Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung, Köngen	25,10	5.197	-406
21	Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.448	-5.070
23	DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	22,68	10.216	189
24	Micropelt GmbH, Freiburg	20,10	**	**
25	Onventis GmbH, Stuttgart	19,99	634	130
26	Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	***631	***-1
27	Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,14	398.831	-87.199
28	Egisys AG, Tübingen	12,00	**	**
30	Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	****6.956	****36
31	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	485.266	214.770

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres.

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt.

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor.

**** Vorläufige Zahlen.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
Dritte mit weniger als 10 v.H.	46,09 Mio. €	6,50 v.H.

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00 v.H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v.H.
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80 v.H.

Kennzahlen (Konzern - IFRS)

Aus der Bilanz

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	25.140,80	25.498,70	27.382,60
Kurzfristige Vermögenswerte	10.948,00	10.551,50	10.825,00
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	681,10	90,30	104,50
Eigenkapital	7.183,40	6.082,70	4.545,60
Langfristige Schulden	20.313,50	21.082,60	24.146,70
Kurzfristige Schulden	9.272,40	8.942,60	9.571,30
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,60	32,60	48,50
Bilanzsumme	36.769,90	36.140,50	38.312,10

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug)

	2012	2013	2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	19.245,90	20.540,30	21.002,50
Materialaufwand	15.288,60	17.082,10	17.511,70
Personalaufwand	1.599,30	1.536,40	1.620,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)	2.293,10	1.991,40	2.137,30
Abschreibungen	1.017,90	971,00	2.137,20
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-567,80	-850,50	-609,80
Konzernüberschuß/Konzernfehlbetrag	534,80	122,30	-387,60

Sonstige Kennzahlen

	2012	2013	2014
Dividende je Aktie	0,85 €	0,69 €	0,69 €
Zahl der Mitarbeiter	20.098	19.839	20.092
Zahl der Auszubildenden	1.141	1.039	939
Stromabsatz in Mrd. kWh	135	128	138
Gasabsatz in Mrd. kWh	73	100	117

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich das energiewirtschaftliche Umfeld weiter spürbar verschlechtert. Die EnBW konnte dennoch ein operatives Ergebnis (Adjusted EBITDA) in Höhe von 2.167 Mio. € (-2,6% im Vergleich zum Vorjahr) erzielen, das im Rahmen der Erwartungen lag. Der relativ geringe Ergebnisrückgang ist auch auf das Effizienzprogramm Fokus zurückzuführen, durch das Kosteneinsparungen von mehr als 750 Mio. € erreicht werden konnten. Aufgrund außerordentlicher Wertberichtigungen auf den Kraftwerkspark sowie die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen für nicht mehr kostendeckende Strombezugsverträge ergab sich jedoch ein Konzernfehlbetrag in Höhe von -387,6 Mio. €.

Die EnBW investierte im Jahr 2014 im Zuge der Umsetzung der Strategie EnBW 2020 rund 1,7 Mrd. € (+61%), wovon 77% in Wachstumsprojekte angelegt wurden. Mit rund 611 Mio. € (36%) ging der größte Anteil der Investitionen in den Bereich Erneuerbare Energien, u.a. in den Offshore-Windpark EnBW Baltic 2.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die EnBW einen gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Umsatz von rund 21.002 Mio. € (+2,2%), der sich auf vier operative Geschäftsbereiche verteilt. Der größte Anteil am Konzerngesamtumsatz entfällt dabei auf die Segmente Vertriebe mit 9.067 Mio. € (ca. 43%) und Netze mit 6.230 Mio. € (ca. 30%). Die Umsatzsteigerung basiert vor allem auf höheren EEG-Umlagen im Segment Netze und der Ausweitung der Handelsaktivitäten im Strom- und Gasgeschäft im Bereich Erzeugung und Handel.

Das Adjusted EBITDA, das um Sondereffekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, hat sich um 2,6% auf 2.167,4 Mio. € verringert. Mit über 80% tragen die Segmente Netze (40,9% bzw. 886,3 Mio. €) und Erzeugung und Handel (41,5% bzw. 899,5 Mio. €) den größten Anteil zum operativen Konzernergebnis bei. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien blieb mit 191,4 Mio. € (-13,1% im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund des verzögerten Hochlaufs des Offshore-Windparks Baltic 2 unter der ursprünglichen Prognose. Das Segment Vertriebe (230,6 Mio. €) verbesserte sich leicht um 1,5%, lag aber deutlich hinter der Prognose zurück. Grund hierfür waren ein geringerer Gasvertrieb aufgrund des milden Winters sowie die Nichtrealisierung von Zusatzgeschäften durch Dezentrale Lösungsangebote.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 nahm die Bilanzsumme des EnBW-Konzerns um 2.553,8 Mio. € (+7,1%) auf 38.312,1 Mio. € zu. Auf der Aktivseite entfällt die Zunahme mit 1.874,7 Mio. € auf die langfristigen und mit 664,9 Mio. € auf die kurzfristigen Vermögenswerte. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insbesondere die übrigen finanziellen Vermögenswerte durch Wertpapierkäufe zu Anlagezwecken und Kursanstiege von Wertpapieren um 2.113,5 Mio. €. Dagegen verringerten sich die Sachanlagen vor allem aufgrund der Wertberichtigungen im Erzeugungsportfolio um 388,0 Mio. €.

Der Rückgang des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2014 ist im Wesentlichen durch die Verringerung der Gewinnrücklagen durch den Konzernfehlbetrag und die Dividendenausschüttung sowie der Anpassung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen bedingt. Die langfristigen Schulden stiegen um 3.059,8 Mio. €, u.a. durch den Anstieg der Rückstellungen für den Bereich Kernenergie und für Pensionsverpflichtungen sowie Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Emission von Anleihen.

Vorstand (Stand: 31.12.2014)

	Grund- vergütung T€	erfolgsabhängige Vergütung T€	sonstige geld- werte Vorteile T€	Summe T€
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	850,0	1.355,5	12,6	2.218,1
Dr. Bernhard Beck	500,0	794,3	47,1	1.341,4
Thomas Kusterer	450,0	912,5	21,4	1.383,9
Dr. Hans-Josef Zimmer	450,0	910,3	39,8	1.400,1

Für die Vorstandsmitglieder besteht eine Ruhegehaltszusage von max. 60% der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.